

Beteiligungsbericht 2019

über die
wirtschaftliche Betätigung der
Stadt Osnabrück

mit den Jahresabschlüssen 2018



herausgegeben von:

Stadt Osnabrück; Der Oberbürgermeister
FB Finanzen und Controlling

Natruper-Tor-Wall 2, 49076 Osnabrück

Inhaltsverzeichnis

Bericht über privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen	3
Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen	5
Erstattungen und Aufwendungen des städtischen Haushaltes	6
I. Eigengesellschaften der Stadt Osnabrück	7
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH (SBO)	8
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG)	17
Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH (VHS) (Gesellschaft der OBG mbH)	25
Klinikum Osnabrück GmbH (KOS)	32
Klinikum Osnabrücker Land GmbH (KOL) (Gesellschaft der KOS GmbH)	40
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS)	47
Osnabrücker Projektgesellschaft mbH (OsPro)	53
II. Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Osnabrück	59
Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH (OMT).....	60
III. Minderheitenbeteiligungen der Stadt Osnabrück	67
Stadtwerke Osnabrück AG (SWO)	68
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG)	78
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongressgesellschaft mbH (OVK)	85
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO)	93
ITEBO GmbH (Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück)	100
InnovationsCentrum Osnabrück GmbH (ICO)	107
Zoo Osnabrück gGmbH	113
IV. Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück	121
Osnabrücker Service Betrieb (OSB).....	122
Immobilien- und Gebäudemanagement	129
V. Zweckverband der Stadt Osnabrück	138
Sparkasse Osnabrück.....	139
VI. Sonstige Gesellschaften	148
Entsorgungsgesellschaft Stadt Und Landkreis Osnabrück GbR Georgsmarienhütte.....	149
Anlagen	154
Rechtsformen städtischer Unternehmen	155
Erläuterung einiger Fachbegriffe	156

VORWORT

Die Stadt Osnabrück hat einen Teil ihrer öffentlichen Aufgaben auf Gesellschaften des privaten Rechts, Eigenbetriebe und kommunale Unternehmen übertragen.

Der Beteiligungsbericht 2019 informiert über die Tätigkeit der städtischen Unternehmen sowie der Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück. Neben Angaben zur wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften erhält der Leser auch Einblicke in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen.

Der Schwerpunkt dieses Berichts liegt auf dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018. Die städtischen Gesellschaften erbringen für die Bürgerinnen und Bürger und die lokale Wirtschaft ein beachtliches Leistungsspektrum. Dieses umfasst unter anderem die Bereiche Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheit, Kultur, Bildung, Freizeit, Wirtschaftsförderung und Informationstechnologie. Gegenüber dem Vorjahr haben sich erhebliche Änderungen ergeben.

- Die Stadtwerke Osnabrück AG (SWO) war bislang mit 4,22% an der Trianel Kraftwerk Lünen GmbH und Co KG (TKL) beteiligt. Weitere Anteile hielten u.a. die RES sowie die Stadtwerke Jena mit jeweils 0,53%. Die SWO hat die beiden Anteile mit Wirkung vom 01.01.2018 erworben und ihren Anteil an der TKL auf 5,28% erhöht. (Im Gegenzug wurde Ende 2017 der Stromlieferungs- und Darlehensvertrag mit dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm (GSH) zum 31.12.2018 gekündigt. Nach Abschluss der Gesamtmaßnahmen ist der Anteil der Stromerzeugung aus konventionellen Kraftwerken bei der SWO insgesamt nicht erhöht.)
- Die SWO hat zum 31. Dezember 2017 je 100% der Anteile an der Windpark GmbH & Co. Diepenau KG (DEPO II + DEPO III) gehalten. Die EE-Management GmbH ist zum 01.01.2018 als alleiniger Komplementär an beiden Gesellschaften ausgeschieden. Damit ist das Vermögen der DEPO II und DEPO III mit allen Aktiva und Passiva zum 01. Januar 2018 bei der SWO angewachsen.
- Die SWO hat in 2018 insgesamt 0,23% der von ihr gehaltenen Anteile an der SmartOPTIMO KG zu Nennwerten in Höhe von insgesamt 1 T € an drei weitere Stadtwerke veräußert.
- Das Klinikum Osnabrück hat ein umfassendes Digitalisierungsprojekt mit einem Investitionsvolumen von 5 Mio.€ auf den Weg gebracht. In 2018 wurde mit umfangreichen Investitionen in die zukünftigen Strukturen des Klinikums begonnen. Zu diesen gehören die Um- und Erweiterungsbauten des OP-Traktes, der Intensivstation sowie der Zentralsterilgutversorgung.
- Mit der OPG Center-Parking GmbH wurden durch die Vereinbarung über die Aufhebung und Übernahme verschiedener Verträge alle Verträge rückwirkend zum 01.01.2018 aufgelöst bzw. an die Osnabrücker Parkstätten Betriebsgesellschaft mbH (OPG) übertragen. Die OPG hat für den Verkauf ihrer Geschäftsanteile (25,1%) an der OPG Center-Parking einen Verkaufserlös von 3,2 Mio.€ erzielt.

In den Beteiligungen einschließlich der Osnabrücker Eigenbetriebe sind 4.578 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das wirtschaftliche Potential der Beteiligungen und der Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück ist mit einer Bilanzsumme von 1.576 Mio. € und einem Gesamtumsatz von über 836 Mio. € ein bedeutender Faktor für die Wertschöpfung in der gesamten Region.

Osnabrück, 11.11.2019



Wolfgang Griesert
Oberbürgermeister

Bericht über privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen

Nach § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat die Kommune einen Bericht (Beteiligungsbericht) über ihre Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Inhalten, enthält der Beteiligungsbericht der Stadt Osnabrück darüber hinaus betriebswirtschaftliche Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe sowie – falls vorhanden und sinnvoll – finanzwirtschaftliche Leistungs- und Finanzkennzahlen. Diese werden laufend fortgeschrieben. Weiterhin enthält dieser Bericht die Beschäftigtenzahlen sowie Informationen über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaften. Die Einsicht in den Bericht ist **jedermann** gestattet.

Zum 1. März 2012 ist die Beteiligungsrichtlinie der Stadt Osnabrück in Kraft getreten und im Mai 2016 erstmals überarbeitet. Die Aufgabe der Richtlinie ist es die Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Beteiligungen bzw. Eigenbetriebe zu regeln. Sie soll sicherstellen, dass die Gesellschafterin Stadt Osnabrück ihre Gesellschafterziele erreicht. Neben kommunalpolitischen Zielen (Leistungsziele) verfolgt die Stadt Osnabrück auch wirtschaftliche Ziele (Finanzziele). Die Beteiligungsrichtlinie formuliert die dafür notwendigen Grundsätze. Dies wird mit einem Verweis in den Gesellschaftsverträgen sichergestellt. Mit dem Erlass der Beteiligungsrichtlinie kommt die Stadt Osnabrück ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 150 NKomVG (Beteiligungsmanagement) nach.

Als Beteiligung gilt die aktive Teilnahme an der Tätigkeit des Unternehmens oder der Errichtung, sei es durch ein finanzielles Engagement (sog. unechte Beteiligung), sei es durch die Ausübung von Rechten als Mitglied oder Mitinhaber (sog. echte Beteiligung).

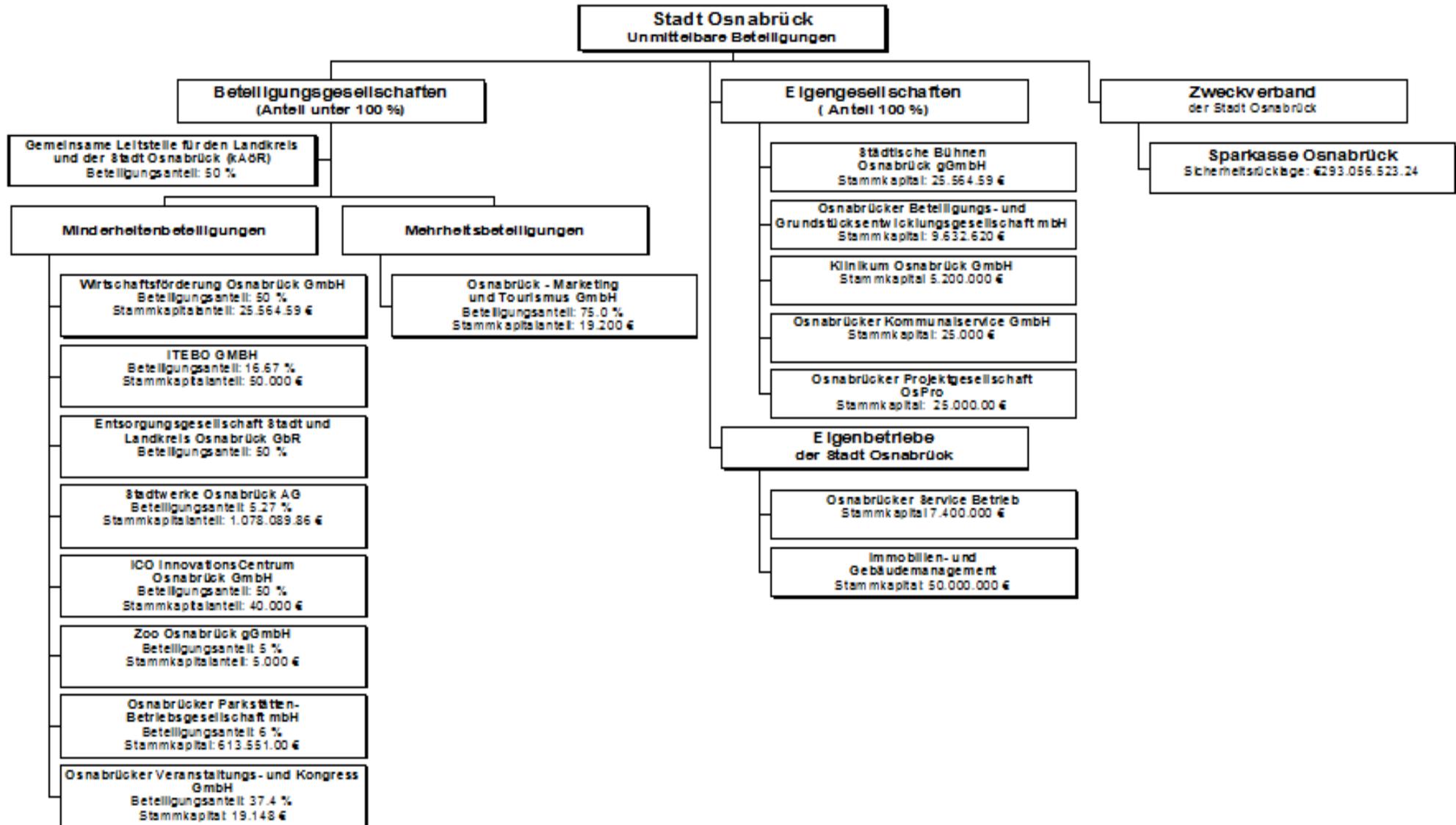
Der Erwerb von Aktien als Kapitalanlage oder der Beitritt zu einem Verein als nur förderndes Mitglied stellen keine Beteiligung im Sinne des Gesetzes dar.

Alle in diesem Beteiligungsbericht genannten Daten und Namen der Mitglieder in den jeweiligen Organen der Gesellschaften basieren auf dem jeweiligen Wirtschaftsprüfungsbericht per 31.12.2017. Zwischenzeitliche Änderungen in den Gremien wurden in diesem Bericht berücksichtigt. Außer den Städtischen Bühnen gGmbH und der Volkshochschule Osnabrück GmbH haben alle Gesellschaften das **Kalenderjahr** als Geschäftsjahr.

Das Geschäftsjahr (Spielzeit) der Städtischen Bühnen GmbH und der Volkshochschule beginnen am 01. August und enden jeweils am 31. Juli des folgenden Jahres.

Die Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung der Jahre 2018 sind aus den Wirtschaftsplänen und Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaft entnommen.

Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück



Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen

Beteiligungen	Umsatzerlöse in €			Bilanzsumme in €		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Stadtwerke Osnabrück AG	467.964.978,42	457.165.790,11	491.937.025,26	609.487.754,13	607.326.286,74	602.690.845,43
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO)	51.129,18	63.129,24	63.129,24	913.515,76	917.668,40	878.389,75
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG)	4.728.078,90	4.382.862,96	6.448.726,28	121.683.939,73	125.540.554,70	128.756.191,60
Volkshochschule	3.218.519,27	2.683.276,11	2.374.888,64	2.555.327,28	2.218.499,56	2.236.272,65
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH	2.681.910,50	2.610.466,44	1.792.817,99	1.900.763,86	2.001.828,33	3.333.023,63
Osnabrücker Parkstätten- Betriebsgesellschaft mbH (OPG)	9.103.659,27	9.449.374,25	9.300.969,56	32.702.318,49	31.734.030,22	32.547.977,83
Städt. Bühnen Osnabrück gGmbH	3.189.985,01	3.172.309,73	2.636.111,75	9.095.316,71	12.168.733,64	11.564.759,06
Klinikum Osnabrück GmbH	194.308.199,38	180.285.604,51	173.519.022,17	247.300.404,20	234.241.663,89	162.728.686,54
Klinikum Osnabrück Land GmbH	11.140.443,50	10.642.006,38	11.623.547,80	13.242.545,29	12.517.200,08	9.155.615,39
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH (OMT)	771.885,28	778.255,33	738.221,78	1.097.097,79	1.064.363,13	1.007.321,40
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS)	2.559.562,54	2.998.045,87	4.509.228,02	341.467,71	298.910,13	1.328.396,75
OsProOsnabrücker Projektgesellschaft mbH	352.090,77	154.225,35	1.225.000,00	34.852,62	425.222,34	459.302,34
Zoo	7.914.665,38	7.354.640,55	6.880.125,52	29.499.571,53	29.850.389,40	31.198.223,31
ICO	770.609,67	558.967,72	523.830,11	909.342,20	902.821,96	829.366,62
ITEBO GmbH	24.787.819,06	23.328.621,27	19.083.652,09	6.171.552,60	6.633.653,00	6.155.228,32
Summe aller Beteiligungen	733.543.536,13	705.627.575,82	732.656.296,21	1.076.935.769,90	1.067.841.825,52	994.869.600,62
	Erträge/Einzahlungen in €			Aufwendungen/Auszahlungen in €		
Haushaltsvolumen der Stadt Osnabrück	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Ergebnishaushalt	587.085.074,78	567.407.023,84	527.985.727,02	560.327.193,25	552.840.537,71	521.957.163,87
Finanzhaushalt (Verwaltungstätigkeit)	560.548.553,45	536.316.711,08	510.930.137,82	538.759.234,14	501.358.772,59	483.206.845,04
	Umsatzerlöse in €			Bilanzsumme in €		
Eigenbetriebe	2018	2017	2016	2018	2017	2016
OSB Osnabrücker ServiceBetrieb	49.909.611,32	48.204.501,31	46.378.404,93	86.236.327,74	84.532.012,01	85.469.395,53
Immobilien und Gebäudemanagement	52.109.810,20	51.573.924,32	51.745.496,10	413.251.429,50	410.549.572,30	409.185.499,85
Summe Eigenbetriebe	102.019.421,52	99.778.425,63	98.123.901,03	499.487.757,24	495.081.584,31	494.654.895,38

Erstattungen und Aufwendungen des städtischen Haushaltes

Beteiligungen	Erstattungen an städtischen Haushalt					Aufwendungen aus dem städtischen Haushalt					
	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro
Stadtwerke Osnabrück AG		11.054.775,77	10.049.335,60	9.378.396,99	9.126.474,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
WFO GmbH		33.032,39	32.001,14	31.444,37	30.828,00		480.421,86	496.436,84	480.421,86	480.422,00	460.421,82
OVK GmbH		40.770,00	43.550,00	46.500,00	44.000,00		4.492.582,23	3.774.745,02	5.124.048,33	4.909.341,00	0,00
ICO GmbH		0,00	0,00	0,00	0,00		150.000,00	78.000,00	150.000,00	150.000,00	147.492,00
OMT GmbH		11.398,00	12.175,00	13.000,00	12.000,00		798.500,00	797.005,50	791.225,35	788.467,00	875.351,00
OBG Osnabrücker Beteiligungs-		478.875,62	490.061,50	501.289,56	717.448,00		2.889.250,00	2.889.250,00	0,00	0,00	0,00
VHS Osnabrück		26.774,00	28.600,00	30.500,00	89.000,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OPG mbH		180.442,68	169.343,41	66.000,00	730.000,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Städt. Bühnen gGmbH		312.264,00	13.100,00	14.000,00	28.500,00		10.307.688,20	11.171.870,00	10.471.027,57	9.863.067,77	10.838.529,82
Zoo Osnabrück gGmbH		0,00	0,00	0,00	0,00		707.513,16	707.513,16	754.246,16	740.641,00	740.192,92
ITEBO GmbH		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Klinikum Osnabrück GmbH		14.557,00	15.550,00	16.600,00	14.500,00		5.000.000,00	5.000.000,00	5.400.000,00	0,00	0,00
Osnabrücker Projektgesellschaft		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OKS Osnabrücker		3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Σ städt. Gesellschaften		12.155.889,46	10.856.716,65	10.100.730,92	10.795.750,00		24.825.955,45	24.914.820,52	23.170.969,27	16.931.938,77	13.061.987,56
Eigenbetriebe											
OSB OsnabrückerServiceBetrieb		5.192.343,76	4.968.742,34	5.171.003,68	8.850.272,00		18.340.115,00	21.493.815,00	17.656.596,96	17.294.826,00	17.607.886,00
Immobilien- und Gebäudemanagement		0,00	3.983.456,26	6.509.703,31	5.953.777,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sondervermögen											
Klärwerke und Kanalbetriebe		3.796.282,06	231.363,31	5.932.339,83	5.764.124,00		10.724.906,09	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme:		21.144.515,28	20.040.278,56	27.713.777,74	31.363.923,00		53.890.976,54	46.408.635,52	40.827.566,23	34.226.764,77	30.669.873,56

I. Eigengesellschaften der Stadt Osnabrück



STÄDTISCHE BÜHNEN OSNABRÜCK GGBH (SBO)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN		
Anschrift	Domhof 10/11, 49074 Osnabrück	
Telefon	0541/7600-00	
Telefax	0541/7600-309	
E-Mail	info@theater.osnabrueck.de	
Internet	www.theater-osnabrueck.de	
Stammkapital	25.564,59 €; HR B 1006	
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (100%)	
Geschäftsjahr	01.08. – 31.07. des Folgejahres	
Gemeinnützigkeit	Ja	
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Intendant Herr Dr. Ralf Waldschmidt • Kaufmännischer Direktor Herr Matthias Köhn 	
Aufsichtsrat (fakultativ) 12 stimmberechtigte Mitglieder und 5 Mitglieder mit beratender Stimme	<u>Ratsmitglieder</u> Frau Brigitte Neumann (Vorsitzende) Herr Sebastian Bracke Herr Heiko Schlatermund (stellv. Vorsitzende) Frau Heidrun Achler Herr Günther Sandfort <u>Vertreter der Stadtverwaltung</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert Herr Stadtrat Wolfgang Beckermann <u>Vertreter außerhalb der Stadtverwaltung</u> 1 vom Betriebsrat der SBO GmbH zu entsendender Vertreter/in: Herr Jürgen Tepe, Betriebsratsvorsitzender (bis 17.04.2018) Frau Svanhvit Fridriksdottir (ab 18.04.2018) 2 vom Rat der Stadt Osnabrück benannte Fachleute: Herr Ludwig Lanver Frau Karin Jabs-Kiesler 1 vom Landkreis Osnabrück zu entsendender Vertreter/in: Herr Kreisrat Matthias Selle 1 vom Land Niedersachsen zu entsendender Vertreter/in: Herr Detlef Lehmbruck	 <p style="margin-left: 20px;">T H E A T E R O S N A B R Ü C K</p>
	<u>Mitglieder mit beratender Stimme</u> 1 Vertreter/in des künstlerischen Bereiches 2 Vertreter/-innen der Zuschauervereine 2 externe Berater	
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadtverwaltung: Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert	
Anzahl Beschäftigte	durchschnittlich 296,74 festangestellte Arbeitnehmer; zusätzlich insgesamt 318 Aushilfen und 139 kurzfristig beschäftigte Gäste	

Beteiligungen	SBO Theater-Service GmbH (100%-Anteil, Stammkapital 25.000,00 €)
Betriebliche Rahmendaten	Die Städtischen Bühnen Osnabrück gGmbH ist eine Eigengesellschaft der Stadt Osnabrück und verfügt über eine Haupt- und eine Nebenspielstätte: <ul style="list-style-type: none"> • Stadttheater Osnabrück, Domhof 10/11 • Emma-theater, Lotterstraße/Ecke Arndtstraße

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand und Zweck des Unternehmens gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages:

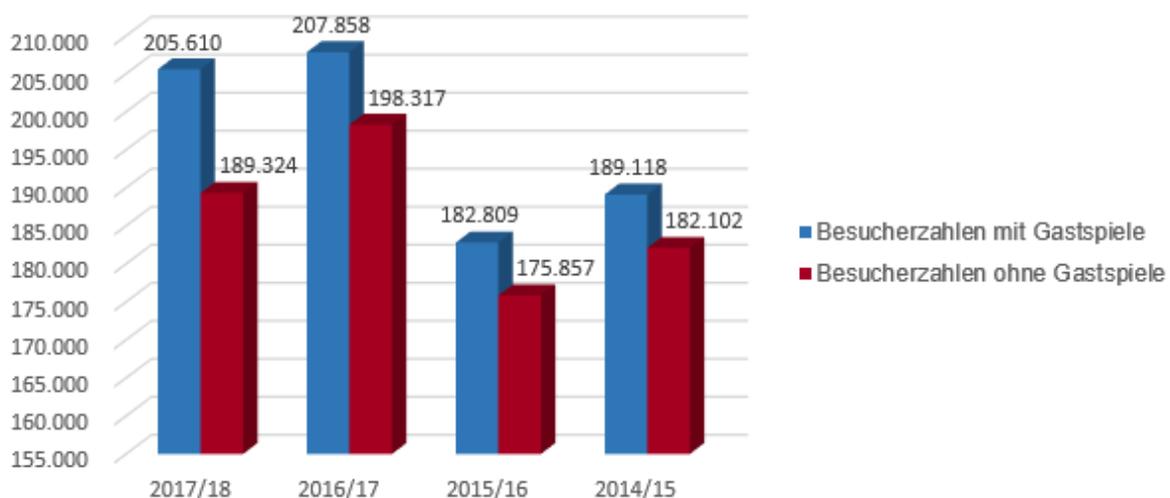
1. Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Theaters mit Schauspiel, Oper, Operette sowie die Unterhaltung eines Symphonieorchesters zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Stadt und der Region Osnabrück. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Hierzu gehören auch der Bau und der Umbau von Gebäuden und der Einbau von Betriebsvorrichtungen.
2. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE

In der Spielzeit 2017/2018 konnte ein Besucheraufkommen von rund 189.324 Besuchern (ohne auswärtige Gastspiele) in 1.854 Veranstaltungen verzeichnet werden. Damit konnten in dieser Spielzeit die Besucherzahlen und die Auslastung mit rund 83 % auf einem hohen Niveau gehalten werden (Vorjahr rund 84 %). Im Theaterbereich wurde für den Freiverkauf ein Zugang um 0,7 % (+237 auf 33.123 Besucher) festgestellt. Die Besuchergruppe der Schüler und Studenten im Theater am Domhof verzeichnete einen leichten Rückgang von 1,8 % um 651 Besuchern (Vorjahr 41.990).

Bei den Unterhaltungsarbeiten und Investitionen sind folgende Maßnahmen der Sommerpause 2018 besonders hervorzuheben: Im Theater am Domhof wurde eine neue Tonanlage angeschafft, die Scherenzuganlage des Hauptvorhangs und das Arbeitslicht der Bühne erneuert. Die Sprinkleranlage musste aufgrund des Mängelberichts der Altanlagenprüfung instandgesetzt werden. Für die Abteilungen Beleuchtung und Ton wurde ein neuer Schulungsraum gebaut und auch die Verwaltung wurde zur Schaffung neuer Bürokapazitäten umgebaut. In den Dekorationswerkstätten in der Rheinstraße wurde die erste Etappe der brandschutztechnischen Ertüchtigung umgesetzt und im emma-theater wurde neben kleineren Umbaumaßnahmen ein neuer Schwingbogen für den Tanz angeschafft.

Besucherzahlen der letzten vier Spielzeiten



WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Die SBO gGmbH spielt in kultureller Hinsicht eine wichtige Rolle für die Stadt Osnabrück sowie für das regionale Umland. Die Aufgabe der SBO gGmbH liegt in der Bereitstellung eines umfassenden Mehrspartentheaters (Musik-, Sprech-, Tanz-, Kinder und Jugendtheater sowie Konzerte).

Das Geschäftsjahr 2017/2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von 111 T€ (Vorjahr 602 T€) ab. Erfreulich ist, dass gegenüber dem Budgetansatz deutlich höhere Vorstellungseinnahmen und Personalkosteneinsparungen generiert werden konnten. Die Vorstellungseinnahmen im Theater am Domhof konnten trotz diverser krankheitsbedingter Vorstellungsausfälle um 185 T€ gesteigert werden. Personalkosteneinsparungen gab es im Rahmen von Krankheitsausfällen unter Wegfall der Lohnfortzahlung und durch längere Vakanzen bei der Wiederbesetzung von Stellen. Beeinflusst wurde das Ergebnis auch dadurch, dass ein Ersatz für das gerichtlich untersagte Sanierungsgeld der VBL, welcher mit rund 60 T€ budgetiert wurde, für 2017 nicht erhoben wurde. Für 2018 liegt dazu noch kein Bescheid vor. Ein weiterer positiver Einflussfaktor war die erfolgreiche Akquise von Drittmitteln in der Spielzeit 2017/2018.

in T€	Plan 2018/19	Ist 2017/18	Ist 2016/17	Ist 2015/16
Einnahmen gesamt	20.561,0	24.232,5	21.208	20.439,0
Davon Zuschüsse				
Stadt Osnabrück	11.052,0	11.319,2	11.109,0	10.888,6
Land Niedersachsen	5.686,0	5.592,4	5.510,0	5.268,8
Landkreis Osnabrück	654,0	638,8	626,0	614,4
Gesamt	17.392,0	-17.550,4	17.245,4	16.771,8
Gesamtaufwendungen	20.691,0	-24.022,7	20.449,0	19.755,0
Davon				
Personalaufwendungen	17.232,0	16.600,0	15.901,0	14.980,4
Jahresergebnis	0,0	110,8	602,0	541,0

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 699 T€ auf 16.600 T€ (Plan: 16.739 T€) gestiegen. Grund dafür sind u.a. die Erhöhungen der Vergütungen nach dem TVöD 2018 (ab 01.03.2018), der Gagen nach dem NV-Bühne (ab 01.03.2018) sowie der Vergütungen nach dem TVK (ab 01.03.2018) um jeweils 3,19 %.

Die Höhe der zu bildenden Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub hängt im Wesentlichen davon ab, welcher Anteil der Theaterferien und damit der erworbenen Urlaubsansprüche

von den Mitarbeitern nicht mehr in das alte Geschäftsjahr fällt. Die Theaterferien sind wiederum abhängig von den Sommerferienterminen in Niedersachsen. In 2018 sind die Urlaubsrückstellungen um 137,9 T€ auf 614,9 T€ gestiegen.

Die Finanzlage der Städtischen Bühnen Osnabrück gGmbH ist derzeit gut. Allerdings deckt der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Wirtschaftsjahr 2017/2018 i. H. v. 849 T€ die Zahlungsabflüsse aus Finanzierungstätigkeit (-470 T€) und der Investitionstätigkeit (-386 T€) nicht vollständig. Der aus der betrieblicher Tätigkeit stammende Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (849 T€) verminderte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch das um 491 T€ niedrigere Ergebnis und die um 365 T€ rückläufigen Rückstellungen. Darüber hinaus trug die Abnahme der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, zu der Erhöhung bei.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Juli 2018 auf 9.095 T€. Hiervon entfallen auf das Anlagevermögen 3.661 T€, welches durch langfristige Eigen- und Fremdmittel vollständig finanziert ist. Die Passivseite weist ein Eigenkapital von 2.605 T€ aus, womit die Eigenkapitalquote mit 28,7 % 8,2 Prozentpunkte über dem des Vorjahres liegt. Der Anstieg der Quote ist im Wesentlichen auf die insbesondere durch die außerplanmäßige Abschreibung des Anlagevermögens (dauerhafte Wertminderung des II. Bauabschnitts am Domhof 2.700 T€) sowie des Verzichts des Gesellschafters auf Rückzahlung von Darlehensrestbeträgen (2.741 T€) um 3.074 T€ niedrigeren Bilanzsumme zurückzuführen.

Die Liquidität der SBO gGmbH war im gesamten Geschäftsjahr 2017/2018 aufgrund der vertraglich vereinbarten Zuschusszahlungen und der kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Gastspielen gesichert. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass sich die Gesellschaft im Wesentlichen durch öffentliche Zuschüsse finanziert und daraus ein starkes Abhängigkeitsverhältnis zu den Zuschussgebern resultiert. Der Finanzmittelfonds ist im Vergleich zum Ende der Vorperiode um 7 T€ auf 3.951 T€ gesunken.

Der Zuschussvertrag mit der Stadt Osnabrück wurde am 08. März 2018 für drei Spielzeiten bis zum 31. Juli 2021 geschlossen. Ferner wurde beschlossen, dass der bisherige Zuschuss um 20 T€ aufgestockt wird. Die Tarifierhöhungen werden weiterhin für den Zuschuss der Stadt in voller Höhe berücksichtigt.

Das Land Niedersachsen hat Ende November 2016 beschlossen, den kommunalen Theaterbetrieben zusätzliche Mittel für die Jahre 2016 bis 2018 zur Verfügung zu stellen. Auf die Städtischen Bühnen entfallen anteilig rund 181 T€ jährlich. Für das Haushaltsjahr 2019 wurden Sondermittel i. H. v. 3.000 T€ für niedersächsische Kommunaltheater zugesagt. Auf das Theater Osnabrück entfallen davon 679 T€.

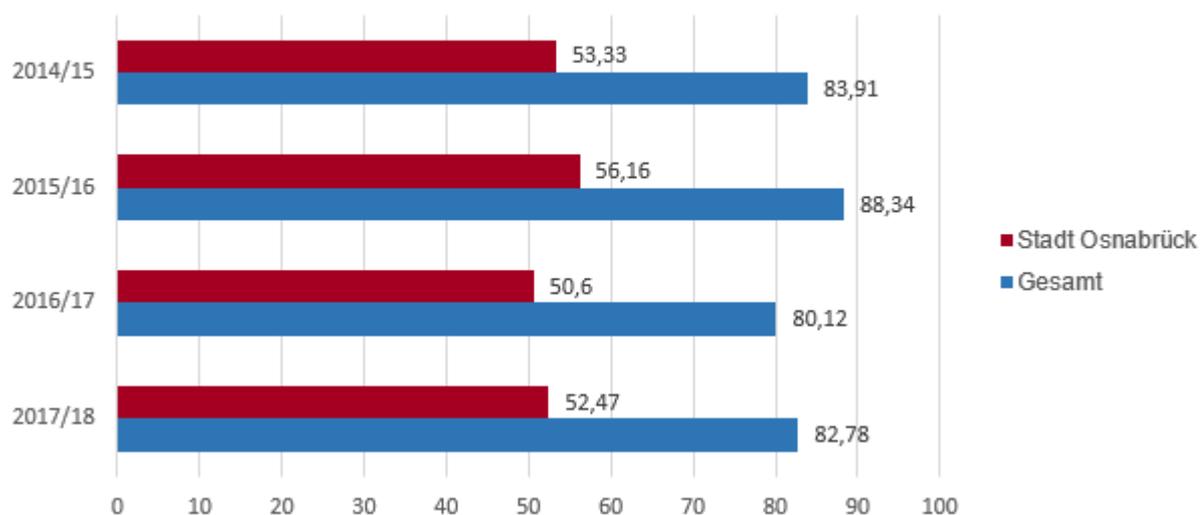
Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018/2019 sieht ein Defizit von 130 T€ vor, das durch die Entnahme aus der Rücklage für nicht übernommene Tarifsteigerungen seitens des Landes Niedersachsen ausgeglichen werden soll.

FINANZIERUNG UND ZUSCHÜSSE

Die Gesellschaft erhielt für die Spielzeit 2017/2018 Betriebskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 17.550 T€ (Vorjahr 17.245 T€). Der Anstieg ist auf höhere Zuschüsse der Stadt Osnabrück (+ 210 T€), des Landes Niedersachsen (+ 82 T€) und des Landkreises Osnabrück (+ 13 T€) zurückzuführen.

Ausgehend von der Zahl der Gesamtbesucher (inkl. Gastspiele und Gastkonzerte) von 205.610 lässt sich der Zuschuss je Besucher berechnen. In der Spielzeit 2017/2018 wurde hiernach jeder Besucher mit einem Betrag von 82,78 € bezuschusst. Der Zuschuss der Stadt Osnabrück hieran liegt bei 52,47 €. Der Gesamtschuss je Besucher im Bundesdurchschnitt lag in der Spielzeit 2016/2017 bei 132,56 €.

Zuschüsse je Besucher in € nach Spielzeit



GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr 2017/18 269.729,15 €. Die Geschäftsführer sind gleichzeitig Geschäftsführer der SBO Theater-Service GmbH Osnabrück.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2017/18 auf insgesamt 1.620,00 €.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2017/18	2016/17	2015/16	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	24.232,5	21.208	20.439,0
	Aufwendungen gesamt	T€	24.022,7	20.449,0	19.755,0
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	110,8	602,0	541,0
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	4,25	24,15	26,49
	Fremdkapitalrentabilität*	%	1,47	1,11	2,13
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	28,6	20,5	17,66
	Fremdkapitalquote	%	71,4	80,0	62,47
	Liquiditätsgrad 1	%	1,8	0,12	2,47
	Deckungsgrad 1	%	71,16	36,96	28,66
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	40,3	55,45	61,62
	Anteil Umlaufvermögen**	%	59,75	44,55	38,38
	Investitionen	T€	385,0	375,0	536,7
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	16.600,0	15.901,0	14.980,4
	Personalaufwand je MA	T€	54,3	53,6	49,9
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	69,10	77,76	75,77
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	305,76	296,74	300,41
Zuschüsse	Städt. Zuschüsse je Besucher	€	52,47	50,6	56,16
	Gesamtzuschuss je Besucher	€	82,87	80,12	88,34
Leistungsdaten	Besucherzahlen gesamt	Anzahl	205.610	207.858	182.809
	Vorstellungen m. Einnahmen	Anzahl	640	628	562

BILANZ**Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH****Bilanz zum 31. Juli 2018**

AKTIVA				
	EUR	EUR	31.7.2018 EUR	31.7.2017 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		26.143,48		<u>22</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.515.192,18			5.650
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.094.229,47</u>			<u>1.051</u>
3.		3.609.421,65		<u>6.701</u>
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>25.000,00</u>		<u>25</u>
			3.660.565,13	<u>6.748</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		63.580,66		<u>65</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	418.116,21			461
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.666.486,71			4.551
3. Sonstige Vermögensgegenstände	93.319,33			<u>172</u>
		5.177.922,25		<u>5.184</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>20.275,84</u>		<u>5</u>
			5.261.778,75	<u>5.254</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			<u>172.972,83</u>	<u>167</u>
			<u>9.095.316,71</u>	<u>12.169</u>

PASSIVA

	EUR	31.7.2018 EUR	31.7.2017 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		25.565,00	26
II. Kapitalrücklage		280.646,00	280
III Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		2.072.664,41	1.544
IV. Bilanzgewinn		<u>226.064,58</u>	<u>644</u>
		2.604.939,99	2.494
B. ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHLOSSENEN KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINLAGEN		0,00	0
C. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
1. Sonderposten Investitionszuschüsse	81.199,00		110
2. Sonderposten Spenden emma-theater	<u>168.637,00</u>	249.836,00	191
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	721,88		1
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.856.057,18</u>	1.856.779,06	1.768
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.507.844,40		2.770
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425.233,57		472
3. Verbindlichkeit gegen Gesellschafter	0,00		2.967
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52.429,43		49
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>648.093,93</u>	3.633.601,33	575
davon aus Steuern: EUR 208.436,50 (Vorjahr: TEUR 161)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 69.579,75 (Vorjahr: TEUR 61)			
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		750.160,33	772
		<u>9.095.316,71</u>	<u>12.169</u>

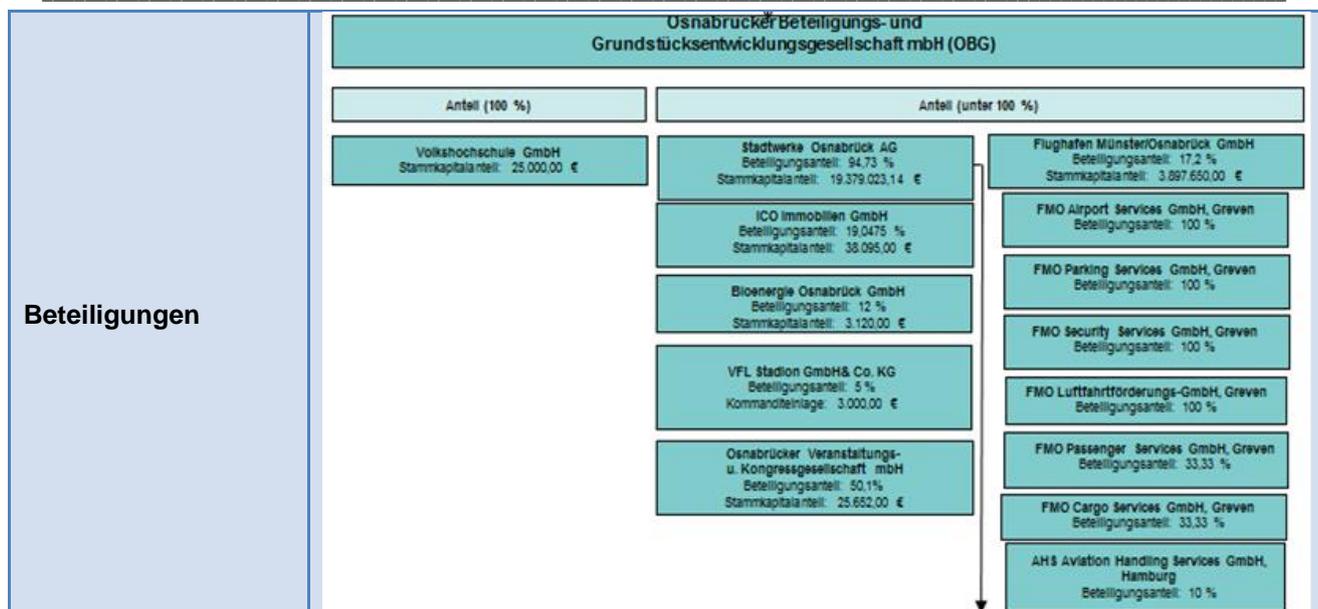
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. August 2017 bis 31. Juli 2018**

	EUR	2017/2018 EUR	2016/2017 TEUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus Theaterbetrieb und übrige	3.189.985,01		3.172
b) Betriebskostenzuschüsse	<u>17.550.378,37</u>	20.740.363,38	<u>17.246</u>
			20.418
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>3.492.094,45</u>	<u>790</u>
davon aus der Auflösung von Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen EUR 28.500,00 (Vorjahr: TEUR 28) und Spenden emma-theater EUR 22.357,00 (Vorjahr: TEUR 20)			
		24.232.457,83	21.208
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	653.102,51		565
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.014.863,10</u>	1.667.965,61	<u>994</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.470.713,31		12.806
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 665.050,70 (Vorjahr: TEUR 610)	<u>3.129.252,46</u>	16.599.965,77	<u>3.095</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.473.379,24	751
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.281.339,48</u>	<u>2.283</u>
		209.807,73	714
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>95.564,83</u>	95.564,83	109
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>598,60</u>	<u>0</u>
10. Ergebnis nach Steuern		113.644,30	605
11. Sonstige Steuern		<u>2.894,17</u>	<u>3</u>
12. Jahresüberschuss		110.750,13	602
13. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		<u>115.314,45</u>	<u>42</u>
14. Bilanzgewinn		<u>226.064,58</u>	<u>644</u>

OSNABRÜCKER BETEILIGUNGS- UND GRUNDSTÜCKSENTWICKLUNGS- GESELLSCHAFT MBH (OBG)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Bierstraße 17/18, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/323-3154
Telefax	0541/323-4303
E-Mail	obg@osnabrueck.de
Internet	www.osnabrueck.de
Stammkapital	9.631.620,00 €; HR B 17447
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (100%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	Als Geschäftsführer in 2018 war Herr Fillep bestellt. Herr Fillep war im Berichtsjahr hauptberuflich Finanzvorstand der Stadt Osnabrück und nebenberuflich Geschäftsführer der OBG. Für seine Tätigkeit als Geschäftsführer erhielt er eine Aufwandsentschädigung. Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.
Aufsichtsrat (fakultativ)	<u>Ratsmitglieder</u> Herr Marius Keite (Vorsitzender) Frau Anette Meyer zu Strohen (stellvertretende Vorsitzende) Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert Herr Sebastian Bracke Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde Herr Dr. Michael Kopatz Herr Robert Seidler Herr Ulrich Hus Herr Dr. Jens Martin Frau Annette Harding Frau Susanne Hamburger dos Reis
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
Anzahl Beschäftigte	fünf Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse).





GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

1. Die Gesellschaft nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit öffentliche Aufgaben für die Stadt Osnabrück in den Bereichen Vermögensverwaltung und Stadt- und Grundstücksentwicklung wahr.
2. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Veräußerung und die Erschließung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Wohnbebauung und der gewerblichen Bebauung. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Grundstücke und Gebäude zu vermieten und zu verpachten.
3. Außerdem kann die Gesellschaft Gebäude und sonstige bauliche Anlagen und Einrichtungen erwerben, veräußern, errichten, ändern, abrechen und instand setzen sowie Betriebsvorrichtungen einbauen, ebenso Pacht- und Nutzungsrechte daran erwerben und veräußern.
4. Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, die Steuerung, die Optimierung, die Finanzierung und Verwertung von Beteiligungen. Die Ausübung geschäftsführender Tätigkeiten für die Beteiligungsunternehmen sowie die Einbringung von entgeltlichen Dienstleistungen für Beteiligungsunternehmen und die Stadt Osnabrück.
5. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen, insbesondere auch andere Unternehmen zu erwerben, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten. Dafür gelten die Voraussetzungen der §§ 136 ff. NKomVG.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Das ausgewiesene negative Jahresergebnis von 842 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr um 768 T€ verbessert. Die Gesellschafter des FMO haben bereits gleichbleibende Kapitalzuführungen für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 beschlossen. Die beschlossenen Kapitalzuführungen werden von der Stadt Osnabrück ausgeglichen, sodass die OBG liquiditätsmäßig nicht belastet wird. Ebenfalls erhöht haben sich die Abschreibungen auf Sachanlagen aufgrund der erstmaligen Verrechnung der Abschreibungen sämtlicher Baumaßnahmen betreffend der OsnabrückHalle für ein komplettes Jahr. Unverändert gegenüber dem Vorjahr blieb die Abwertung der Finanzlage für die FMO-Beteiligung mit 2,889 Mio. €. Die Materialaufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen aufgrund der verkauften Handelsgrundstücke (T€ 289, Vorjahr: T€ 426) um T€ 133 auf T€ 444 verringert. Die in 2018 ausgewiesene Kapitalzuführung von 1,7 Mio. € resultiert aus der Vereinbarung über die Zuführung zur Kapitalrücklage für die Volkshochschule Osnabrück

GmbH. Diese Zuführung zur Kapitalrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 154 erhöht. Auch für die Jahre 2019/2020 soll die Zuführung zur Kapitalrücklage an die VHS auf einen festen Betrag gedeckelt werden.

Die sonstigen ordentlichen betrieblichen Erträge sind in 2018 um 14 T€ auf 15 T€ gestiegen. Der Rohertrag vergrößerte sich infolge der oben beschriebenen Entwicklung um 478 T€ auf 4.284 T€.

Die Materialaufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen aufgrund der verkauften Handelsgrundstücke (289 T€) um 133 T€ auf 444 T€ verringert. Die Materialaufwandsquote hat sich ebenfalls auf 9,4 % verringert.

Die ordentlichen Personalaufwendungen haben sich in 2018 um 33 T€ auf 85 T€ verringert. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich um 34 T€ auf 1.732 T€ erhöht, wohingegen die sonstigen ordentlichen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr um 31 T€ auf 677 T€ anstiegen.

Das Betriebsergebnis hat sich in 2018 um 334 T€ auf -1.072 T€ verringert, die Umsatzrendite beträgt 37,8 % (Vorjahr 30,5 %) und die Gesamtkapitalrentabilität 1,5 % (Vorjahr 1,1 %).

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	4.621	4.728,0	4.382,9	6.448,7
Erträge gesamt	5.036	5.262,4	4.423,3	6.523,9
Personalaufwendungen	96,0	85,0	51,7	64,0
Aufwendungen gesamt	3.697	3.079,5	3.041,3	4.548,7
Jahresergebnis	-1.746.178	-842,0	-1.610,0	-706,2

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.857 T€ auf 121.684 T€ verringert. Zurückzuführen ist dies auf einen Rückgang des Sachanlagevermögens um T€ 1.939 aufgrund der fortgeführten Abschreibung der gesamten Baumaßnahme der OsnabrückHalle sowie auf die Rückzahlung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 858 T€.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 2.892 T€ (Vorjahr 2.983 T€) getätigt. Im Wesentlichen ist hier die Kapitalzuführung an die FMO (2.889 T€) zu nennen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Bilanzstichtag um 950 T€ auf 1.026 T€ verringert. Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 2.918 T€ (Vorjahr 2.911 T€) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die SWO aus der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2018 (2.842 T€). Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen gegenüber der ICO-Immobilien GmbH, Osnabrück nicht mehr (Vorjahr 2 T€).

Die sonstigen Aktiva (315 T€, Vorjahr 240 T€) beinhalten im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungsposten (196 T€).

Das gezeichnete Kapital von unverändert 9,6 Mio. € führt zusammen mit den um 2.889 T€ gestiegenen Kapitalrücklagen sowie dem Jahresfehlbetrag des laufenden Geschäftsjahres zu einem bilanziellen Eigenkapital von insgesamt 73,7 Mio. €. Die bilanzielle Eigenkapitalquote hat sich um 3,5 %-Punkte auf 60,5 % (Vorjahr 57,0 %) erhöht. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr gesunken ist bei gleichzeitigem Anstieg des Eigenkapitals.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 8.605 T€ haben sich um 677 T€ verringert. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben zum Abschlussstichtag 142 T€ betragen und sind damit zum Vorjahr um 40 T€ höher. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (4 T€) bestehen zum Stichtag ausschließlich gegenüber der Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongressgesellschaft mbH, Osnabrück (OVK). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Tilgung des Darlehens an die Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück, (SWO) in Höhe von T€ 4.100 zurückzuführen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit einem Wert von 414 T€ rund 2.347 T€ niedriger als im Vorjahr.

Die Finanzlage der OBG hat sich in 2018 insgesamt verbessert, die wirtschaftliche Lage und das Jahresergebnis sind weiterhin nicht zufriedenstellend. Allerdings sind die dafür maßgeblichen Faktoren, wie z.B. Grundstücksverkäufe sowie die wirtschaftliche Entwicklung der FMO und daraus resultierende Kapitalzuführungen durch die Berichtsgesellschaft nicht wesentlich zu beeinflussen.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Einer freiwilligen Veröffentlichung der Bezüge der Geschäftsführung im Beteiligungsbericht wurde widersprochen.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen in 2018 insgesamt 1.500,00 €.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	5.262,4	4.423,3	6.523,9
	Aufwendungen gesamt	T€	3.079,5	3.041,3	4.548,7
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	T€	-842,0	-1.610,0	-706,2
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
	Fremdkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	60,5	57,05	54,64
	Fremdkapitalquote	%	39,5	42,95	45,36
	Liquiditätsgrad 1	%	0,09	0,09	0,09
	Deckungsgrad 1	%	67,68	64,15	60,87
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	0,15	88,94	89,76
	Anteil Umlaufvermögen**	%	99,85	11,06	10,24
	Investitionen	T€	2.892	2.983	14.219

* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

** Das Personal wird zum Teil von der Stadt Osnabrück gestellt, sodass diese Kosten als Sachkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden und Personalkennzahlen verfälschen. Daher sind die Kennzahlen zur Personalwirtschaft hier nicht aufgeführt.

BILANZ**Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH****Bilanz zum 31. Dezember 2018****AKTIVA**

	31.12.2018		31.12.2017
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.960.081,83		35.497.913,79
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.645.050,00		1.972.552,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>74.046,50</u>		<u>147.179,50</u>
		<u>35.679.178,33</u>	<u>37.617.645,29</u>
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.866.923,20		60.866.923,20
2. Beteiligungen	1.008.501,82		1.008.501,82
3. Sonstige Ausleihungen	<u>11.310.467,67</u>		<u>12.167.995,90</u>
		<u>73.183.892,69</u>	<u>74.041.420,92</u>
		<u>108.863.071,02</u>	<u>111.659.066,21</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Handelsgrundstücke	<u>5.390.738,08</u>		<u>5.232.911,54</u>
		<u>5.390.738,08</u>	<u>5.232.911,54</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.026.088,45		76.292,06
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.918.051,94		2.911.460,55
3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.165.989,67		5.413.826,21
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		1.634,58
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>118.765,95</u>		<u>30.119,05</u>
		<u>7.228.896,01</u>	<u>8.433.332,45</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>5.390,68</u>	<u>5.390,64</u>
		<u>12.625.022,75</u>	<u>13.671.634,63</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>195.845,96</u>	<u>209.853,86</u>
		<u>121.883.939,73</u>	<u>125.540.554,70</u>

		31.12.2018		31.12.2017
		€	€	€
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		9.832.620,00		9.832.620,00
II. Kapitalrücklage		80.036.276,83		77.147.026,83
III. Verlustvortrag		-15.152.920,08		-13.542.602,79
IV. Jahresfehlbetrag		<u>-842.367,09</u>		<u>-1.610.317,29</u>
			<u>73.673.609,66</u>	<u>71.626.726,75</u>
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		221.481,00		82.091,13
2. Sonstige Rückstellungen		<u>132.280,00</u>		<u>144.980,00</u>
			<u>353.761,00</u>	<u>227.071,13</u>
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		8.601.795,80		9.278.745,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		141.937,79		101.843,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.050,17		4.173.178,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		25.158.136,59		25.881.498,77
5. Sonstige Verbindlichkeiten		92.022,59		38.836,03
- davon aus Steuern		<u>(89.733,02)</u>		<u>(15.254,23)</u>
			<u>33.997.942,94</u>	<u>39.474.103,11</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>13.658.626,13</u>	<u>14.212.653,71</u>
			<u>121.683.939,73</u>	<u>125.540.554,70</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

**OBG Osnabrücker Beteiligungs- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, Osnabrück
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018**

	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse	4.728.078,90	4.382.862,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	534.323,60	40.388,29
3. Materialaufwand		
a) Minderung des Bestands an Handelsgrundstücken	289.481,34	425.905,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>154.645,70</u>	<u>151.476,74</u>
	<u>444.127,04</u>	<u>577.381,79</u>
4. Rohergebnis	<u>4.818.275,46</u>	<u>3.845.869,46</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	69.028,31	41.486,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 9.172,19 (Vorjahr: € 4.943,67)	<u>16.105,79</u>	<u>10.212,83</u>
	<u>85.134,10</u>	<u>51.698,84</u>
6. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	1.731.935,72	1.736.660,10
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	<u>29.198,98</u>
	<u>1.731.935,72</u>	<u>1.765.859,08</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>818.330,73</u>	<u>646.360,72</u>
8. Betriebsergebnis	<u>2.182.874,91</u>	<u>1.381.951,02</u>
9. Erträge aus Beteiligungen		
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 2.841.789,10 (Vorjahr: € 2.841.789,10)	2.841.789,10	2.841.789,10
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 41.406,13)	387.681,95	456.785,85
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78.297,30	68.554,41
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.889.250,00	2.889.250,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.948.680,00	1.794.997,31
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- davon an verbundene Unternehmen: € 9.461,89 (Vorjahr: € 17.630,00)	<u>1.328.240,07</u>	<u>1.427.723,32</u>
15. Finanzergebnis	<u>-2.858.401,72</u>	<u>-2.744.841,27</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>148.535,39</u>	<u>230.111,01</u>
17. Ergebnis nach Steuern	-824.062,20	-1.593.001,26
18. Sonstige Steuern	<u>18.304,89</u>	<u>17.316,03</u>
19. Jahresfehlbetrag	<u>-842.367,09</u>	<u>-1.610.317,29</u>

VOLKSHOCHSCHULE DER STADT OSNABRÜCK GMBH (VHS) (GESELLSCHAFT DER OBG MBH)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Bergstr. 8, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/323-2243
Telefax	0541/323-4347
E-Mail	info@vhs-osnabrueck.vhs-net.de
Internet	www.vhs-os.de
Stammkapital	25.000,00 €; HR B 206130
Gesellschafter	Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbh (OBG) (100%)
Geschäftsjahr	01.08. – 31.07. des Folgejahres
Gemeinnützigkeit	Ja
Geschäftsführung	Herr Dr. Carl- Heinrich Bösling
Aufsichtsrat (fakultativ) Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister/in bzw. an seiner Stelle ein/e andere/r Gemeindebediensteter, 5 vom Rat der Stadt Osnabrück entsandte Mitglieder (ein Mitglied wird aus dem Kreis der Kursleitenden gewählt) und 3 Vertreter/innen der Bediensteten.	<div style="text-align: center;">  </div> <p><u>Ratsmitglieder</u> Frau Brigitte Neumann (Vorsitzende) Herr Heiko Schlatermund (stellv. Vorsitzender) Frau Diana Häs Herr Stefan Kniefert Herr Wolfgang Beckermann (Vertreter des Oberbürgermeisters)</p> <p><u>Bedienstetenvertreter</u> Christiane Alfing Herr Dr. Bernd Müller Frau Joyce Nouféfé Frau Christa Jacob</p>
Gesellschafterversammlung	Herr Finanzvorstand Thomas Fillep
Anzahl Beschäftigte	durchschnittlich 34 Arbeitnehmer (ohne Auszubildende, inkl. Teilzeit); das Bildungsangebot wird über Honorarkräfte abgedeckt
Beteiligungen	Keine.

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand und Zweck der Volkshochschule ist die Bildung von Erwachsenen und Heranwachsenden unabhängig von weltanschaulicher und parteipolitischer Zugehörigkeit. Ihr Programm umfasst die allgemeine, politische, kulturelle, gesundheitliche und berufliche Bildung. Es wird durch die Bildungsbedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger und durch gesellschaftliche Erfordernisse bestimmt. Dabei orientieren sich pädagogische Arbeit und das Bildungsprogramm in Ziel und Inhalt an der freiheitlich demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und an der Niedersächsischen Verfassung.

GEMEINNÜTZIGKEIT

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung und Erziehung (§ 52 Abs. 2 Nr. 7 AO). Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb einer Volkshochschule, die selbst Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art durchführt (§ 68 Nr. 8 AO).

WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE

Die Volkshochschule musste sich ebenso wie viele andere Institutionen in kommunaler Verantwortung in besonderer Weise mit der Bewältigung des starken Flüchtlingszuzugs befassen. Das drückte sich sowohl in den inhaltlichen Schwerpunktsetzungen aus als auch in einer deutlichen Verschiebung des Bildungsangebots. Es wurden mehr Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten durchgeführt, aufgrund vor allem der Raumknappheit aber auch weniger Bildungsmaßnahmen im Standardangebot umgesetzt.

Finanziell wirkte sich diese Entwicklung insofern aus, als zwar eine leichte Steigerung der allgemeinen Teilnehmergebühren zu verzeichnen war. Ein überproportional starker Zuwachs ergab sich gegenüber dem letzten Wirtschaftsjahr bei den Einnahmen für die Förderung von Integrationsmaßnahmen und Flüchtlingsprojekten. So ist es der VHS erfreulicherweise gelungen, deutlich mehr Bundes- und Landesmittel für diesen Bereich zu akquirieren und zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben nach Osnabrück zu lenken.

Die Volkshochschule lag im statistischen Berichtsjahr 2017 (AEWB und DVV), das vom tatsächlichen Geschäftsjahr abweicht, mit insgesamt 27.057 Unterrichtsstunden (Vorjahr 29.167) im Bereich der gemeinwohlorientierten Bildung zum wiederholten Male landesweit in der Spitzengruppe.

Die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden lag 2017 laut DVV-Statistik bei 46.400 (Vorjahr 46.700), was insbesondere deshalb sehr erfreulich ist, weil nach der Prognose für das Wirtschaftsjahr aufgrund der großen Standortschwierigkeiten von einem deutlicheren Rückgang der Unterrichtsstunden auszugehen war.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Das Geschäftsjahr 2017/2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung vor Abdeckung aus der allgemeinen Rücklage von 1.633 T€ (Vorjahr 1.523 T€) ab. Demgegenüber steht ein Planverlust 2017/2018 von 1.925 T€, sodass eine Ergebnisverbesserung von 2.930 T€ eingetreten ist.

Insgesamt wurden Erträge i. H. v. 3.653 T€ generiert. Die Umsatzerlöse betragen 3.219 T€ (Vorjahr 2.683 T€). Der größte Teil der Umsatzerlöse sind die Kurseinnahmen mit einer Höhe von 1.054 T€ (Vorjahr 1.033 T€).

Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 5.205 T€ entgegen. Die Honoraraufwendungen machen mit insgesamt 1.454 T€ den größten Teil aus. Die Gebäudekosten belaufen sich für das Berichtsjahr auf ca. 530 T€ (+62 T€).

Die Volkshochschule ist ein Zuschussbetrieb. Die fehlenden Mittel werden durch den Gesellschafter OBG ausgeglichen. Für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 wurde eine Kapitalrücklagenzuführung in Höhe von 1.949 T€ geleistet. Der hiervon nicht zur Verlustabdeckung verwendete Betrag von insgesamt 52 T€ wurde in die Investitionsrücklagen und 264 T€ der Rücklage eingestellt.

Das Eigenkapital hatte zum 31. Juli 2017 einen Wert von 2.555 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 220 T€ erhöht.

in T€	Plan 2018/19	Ist 2017/18	Ist 2016/17	Ist 2015/16
Umsatzerlöse	3.515	3.219	2.683	2.439*
Sonstige betriebliche Erträge	66,0	417	435	299
Erträge gesamt	3.581	3.635	3.118	2.738
Personalaufwendungen	2.266	2.164	2.003	1.923
Abschreibungen	66,0	63,0	61,7	39,1
Aufwendungen gesamt	5.575	5.205	4.641	4.160
Jahresergebnis	-1.994	-1.633	-1.523	-1.422

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Einer freiwilligen Veröffentlichung der Bezüge der Geschäftsführung im Beteiligungsbericht wurde widersprochen.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2018 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2017/18	2016/17	2015/16	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	3.635	3.118	2.738
	Aufwendungen gesamt	T€	5.205	4.641	4.160
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	-1.633	-1.523	-1.422
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
	Fremdkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	57	56	61,6
	Fremdkapitalquote	%	43	44	38,3
	Liquiditätsgrad 1	%	18,98	16,6	2,9
	Deckungsgrad 1	%	490	415,4	861,2
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	12	13,5	7,1
	Anteil Umlaufvermögen**	%	83	86,5	85,1
	Investitionen	T€	52	200	79,4
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	2.164	2.003	1.923
	Personalaufwand je MA	T€	63,65	64,6	64,1
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	41,58	43,15	46,2
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	34	31	30

*Die Rentabilität wird mit 0,0 % beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

**Sofern der Anteil Anlagevermögen und der Anteil Umlaufvermögen in der Summe < 100 % ist, ist dies darauf zurückzuführen, dass in der Bilanz auch Rechnungsabgrenzungsposten aufgeführt werden.

BILANZ**Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH****Bilanz zum 31. Juli 2018**

Bilanz zum 31. Juli 2018

Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH, Osnabrück

AKTIVA

	31.07.2018 EUR	31.07.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.123,76	670,98
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	42.183,94	47.246,02
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	253.528,25	251.041,94
	..... 295.712,19	..... 298.287,96
	..... 297.835,95	..... 298.958,94
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
fertige Erzeugnisse und Waren	15.700,00	15.700,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.936,03	16.949,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.835.483,07	1.633.336,24
3. sonstige Vermögensgegenstände	244.915,59	76.746,77
	..... 2.090.334,69	..... 1.727.032,32
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	25.669,00	25.499,00
	..... 2.131.703,69	..... 1.768.231,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	125.787,64	151.309,30
	..... 2.555.327,28	..... 2.218.499,56

PASSIVA

	31.07.2018 EUR	31.07.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	25.000,00	25.000,00
III. Satzungsmäßige Rücklagen	<u>1.411.934,65</u>	<u>1.191.767,83</u>
	1.461.934,65	1.241.767,83
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	768.598,40	673.065,59
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.724,44	5.688,10
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 10.724,44 (Vorjahr: EUR 5.688,10)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.429,60	35.531,59
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 14.429,60 (Vorjahr: EUR 35.531,59)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.917,78	39.823,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 32.917,78 (Vorjahr: EUR 39.823,76)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	137.359,91	72.539,69
- davon aus Steuern: EUR 359,01 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 711,75 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 137.359,91 (Vorjahr: EUR 72.539,69)		
	<u>195.431,73</u>	<u>153.583,14</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>129.362,50</u>	<u>150.083,00</u>
	<u>2.555.327,28</u>	<u>2.218.499,56</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. August 2017 bis 31. Juli 2018****Gewinn- und Verlustrechnung 2017/18****Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH, Osnabrück**

	2017/18 EUR	2016/17 EUR
1. Umsatzerlöse	3.218.519,27	2.683.276,11
2. sonstige betriebliche Erträge	416.781,45	435.222,71
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.158.480,91</u>	<u>-1.721.800,36</u>
	-2.158.480,91	-1.721.800,36
4. Rohergebnis	1.476.819,81	1.396.698,46
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.777.842,11	-1.638.090,05
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-385.774,06</u>	<u>-369.220,83</u>
	-2.163.616,17	-2.007.310,88
6. Abschreibungen	-63.354,07	-61.693,50
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-882.426,41</u>	<u>-850.670,21</u>
8. Betriebsergebnis	-1.632.576,84	-1.522.976,13
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	101,11
10. Ergebnis nach Steuern	<u>-1.632.576,84</u>	<u>-1.522.875,02</u>
11. Jahresfehlbetrag	-1.632.576,84	-1.522.875,02
12. Auflösung der Kapitalrücklage	1.948.680,00	1.685.223,96
13. Einstellung in die zweckgebundene Rücklage	<u>-316.103,16</u>	<u>-162.348,94</u>
14. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

KLINIKUM OSNABRÜCK GMBH (KOS)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Am Finkenhügel 1, 49076 Osnabrück
Telefon	0541/405-0
Telefax	0541/405-4997
E-Mail	info@klinikum-os.de
Internet	www.klinikum-os.de
Stammkapital	5.200.000,00 €; HR B 18565
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (100%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Ja
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Dr. Martin Eversmeyer (Sprecher) • Herr Frans Blok (ab 01.07.2018) • Herr Alexander Lottis (bis 12.06.2018) • Herr Rudolf Küster (ab 01.12.2018)
Aufsichtsrat 13 Mitglieder	<p><u>Ratsmitglieder</u> Herr Dr. Fritz Brickwedde (Vorsitzender) Herr Michael Hagedorn (2. stellvertretender Vorsitzender) Herr Dr. Dieter Köster (bis 30.04.2018) Herr Dr. Jens Martin (bis 01.06.2018) Frau Eva-Maria Westermann Herr Philipp Christ (ab 12.06.2018) Herr Dr. Christian Münzer (ab 08.05.2018) Herr Frank Henning Herr Robert Seidler (bis 28.08.2018) Frau Brigitte Gantke (ab 28.08.2019)</p> <p><u>Vertreter der Stadtverwaltung</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert Herr Finanzvorstand Thomas Fillep (beratendes Mitglied)</p>
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
Anzahl Beschäftigte	durchschnittlich 2.335 Mitarbeiter (Vorjahr 2.226).



4 Arbeitnehmervertreter/innen, die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt werden

Frau Angelika Simon (stellvertretende Vorsitzende) (bis 20.11.2018)
Herr Jürgen Breitzkreuz (ab 20.11.2018) (stellvertretender Vorsitzender) (ab 16.01.2019)
Frau Martina Hune (bis 20.11.2018)
Herr Philipp Amen
Herr Wolfgang Nolte (bis 20.11.2018)
Frau Mareile Jannaber (ab 20.11.2018)
Frau Dr. Michaela Mühl (ab 20.11.2018)

Beteiligungen	<ul style="list-style-type: none"> • Klinikum Osnabrücker Land GmbH (100% -Anteil, Stammkapital 1.000.000 €) • Klinikum Osnabrück Immobilien Verwaltungs GmbH (100% -Anteil, Stammkapital 25.000 €) • Klinikum Osnabrück Immobilien GmbH & Co. KG (100%- Anteil, Stammkapital 1.000 €) • SGKO Service – Gesellschaft Klinikum Osnabrück GmbH (100% -Anteil, Stammkapital 25.000 €) • Medizinisches Versorgungszentrum - Klinikum Osnabrück gGmbH (100%-Anteil, Stammkapital 25.000 €) • KosIT Services GmbH (100%- Anteil, Stammkapital 25.000 €) • Akademie am Finkenhügel Immobilien Verwaltungs GmbH (100%-Anteil, Stammkapital 25.000 €) • Nachsorgezentrum Am Finkenhügel GmbH (49%-Anteil, Stammkapital 12.250 €)
Wesentliche Verträge	<ul style="list-style-type: none"> • Erbbaurechtsvertrag „Am Finkenhügel“ (17.12.2010) • Kaufvertrag „Am Finkenhügel“ (17.12.2010) • Cash-Pooling Vertrag (19.12.2006)

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Betrieb des Klinikums Osnabrück einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben, der Betrieb von Alten- und Pflegeeinrichtungen und sonstiger Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie die Errichtung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) gemäß § 95 Abs. 1 SGB V. Des Weiteren ist die Gesellschaft berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

GEMEINNÜTZIGKEIT

- a) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Betriebes ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens (§ 52 Abs. 2 Nr. 2 AO 1977). Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb eines Krankenhauses im Sinne des Krankenhausfinanzierungsgesetzes, das in den Anwendungsbereich der Bundespflegegesetzverordnung fällt.
- b) Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt in erster Linie keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.
- c) Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Das Geschäftsjahr 2018 verzeichnet einen Jahresüberschuss i. H. v. 3.057.320,66 €.

Die stationäre Fallzahl lag im Jahr 2018 mit 32.732 insgesamt 344 Fälle unter Plan. Die Entwicklung des Casemix blieb mit 40.826 Punkten - vergleichbar mit dem Niveau des Vorjahres - 1.584 Punkte hinter den Erwartungen zurück. Der Wirtschaftsplan 2018 sah ein im Vergleich zu 2017 zu ambitioniertes Wachstum um mehr als 1.600 Punkte vor, das unter zu optimistischen Annahmen geplant wurde. Die Auslastung der 718 Planbetten (einschließlich geriatrische und neurologische Rehabilitation) liegt bei 83,40 % (Vorjahr 84,34 %). Die durchschnittliche Verweildauer ist mit 6,1 Tage auf Vorjahresniveau (6,3 Tage). Die Belegungstage nahmen von 221.030 Tage auf 218.571 Tage ab. Im Rahmen der Budgetverhandlung konnte das Budget inkl. des Ausbildungsbudgets von 151,7 Mio. € auf 161,0 Mio. € in 2018 gesteigert werden. Der landesweite Basisfallwert stieg von 3.341,67 € in 2017 auf 3.439,00 € in 2018.

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	186.636	193.655,8	180.006,5	173.519,0
Erträge gesamt	197.786	194.308,2	180.285,6	174.763,7
Materialaufwendungen	40.375	34.711,1	41.550,2	37.099,0
Personalaufwendungen	122.642	117.074,2	110.559,3	104.751,6
Aufwendungen gesamt	183.644	192.809,5	180.150,3	172.565,7
Jahresergebnis	3.413	3.057,3	1.561,2	3.307,5

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 782 T€ auf 6,6 Mio. € erhöht. Während die Umsatzerlöse um 5,4 % zunehmen, erhöhten sich der Personalaufwand (+5,9 %) und die übrigen betrieblichen Aufwendungen (+6,4 %) leicht überproportional, während der Materialaufwand dagegen nur um 2,3 % zulegte

Die Personalaufwendungen erhöhten sich infolge einer Erhöhung der Vollkräfte (+2,8 %) und tariflicher Steigerungen auf 117,1 Mio. € gegenüber 110,6 Mio. € im Vorjahr. Die Aufwendungen für Material setzten sich vor allem aus medizinischem Bedarf zusammen und stiegen auf 42,5 Mio. € (Vorjahr: 41,6 Mio. €). Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Umsatzerlöse ist von 23,4 % auf 22,8 % gesunken.

Die Bilanzsumme des Krankenhauses ist mit 245,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (232,2 Mio. €) um 13,0 Mio. € gestiegen. Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert überwiegend aus dem Anstieg des Sach- und Finanzanlagevermögens in Höhe von 6,5 Mio. €, aus der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,5 Mio. € und der Zunahme der Forderungen nach KHG um 2,6 Mio. €.

Die Sachinvestitionen im Jahr 2018 in Höhe von rund 12,4 Mio. € wurden unter anderem für die Sanierung der Küche (1,6 Mio. €), die Aufstockung des Kesselhauses für die Intensivstation und Zentral-OPG (2,0 Mio. €), den Neubau Lager Einkauf (0,8 Mio. €) sowie für medizintechnische Geräte, Einrichtungen und Ausstattung (8,4 Mio. €) getätigt.

Das Eigenkapital hat sich vor allem durch die Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Stadt Osnabrück in Höhe von 5 Mio. € und den erzielten Jahresüberschuss verbessert. Es erhöhte sich auf 38,3 Mio. €.

Für das kommende Jahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 198 Mio. € sowie ein Jahresüberschuss von 3,4 Mio. € erwartet.

Die Stadt Osnabrück hat die Klinikum Osnabrück GmbH mit der Wahrnehmung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse („DAWI“) im Bereich von medizinischen Versorgungsleistungen sowie Notfalldiensten und der unmittelbar damit verbundenen Nebenleistungen betraut. Damit werden Inhalte und Umfang einer übertragenen Aufgabe der Daseinsvorsorge definiert und Parameter für Kompensationszahlungen festgelegt. In diesem Rahmen wurde in 2018 von der Stadt Osnabrück als Ausgleichsleistung die Erhöhung des Eigenkapitals durch Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € erbracht. Zudem wurde dem Klinikum Osnabrück GmbH zwei Gesellschafterdarlehen (2,8 Mio. € und 8,0 Mio. €) im Rahmen der Konzernfinanzierung Stadt Osnabrück gewährt.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Bezüge der Geschäftsführung werden auf freiwilliger Basis nach vorheriger Zustimmung der Geschäftsführer veröffentlicht. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2018 746.626,13€ (Vorjahr 520.561,65€).

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 9.956,00 € (Vorjahr 7.899,00 €).

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	194.308,2	180.285,6	174.763,7
	Aufwendungen gesamt	T€	192.809,5	180.150,3	172.565,7
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	3.057,3	1.561,2	3.307,5
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	42,42	37,23	13,98
	Fremdkapitalrentabilität*	%	1,73	1,48	2,81
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote (EK einschl. Sonderposten)	%	36,49	34,64	46,45
	Fremdkapitalquote	%	63,51	65,36	53,55
	Liquiditätsgrad 1	%			
	Deckungsgrad 1	%	35,72	30,01	23,56
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	43,33	42,97	61,72
	Anteil Umlaufvermögen**	%	56,67	57,03	38,28
	Investitionen	T€	12.400	7.300,0	4.778,1
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	117.074,2	110.559,3	104.751,6
	Personalaufwand je MA	T€	50,14	49,67	46,81
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	60,72	61,37	59,81
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	2.335	2.226	2.238

* Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden dem Eigenkapital zugerechnet.

BILANZ

Klinikum Osnabrück GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Klinikum Osnabrück GmbH, Osnabrück
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

Bilanz

AKTIVA	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		61.518,00	218.400,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	71.714.584,73		72.314.760,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.815.311,00		10.339.725,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	12.115.496,00		9.777.098,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.630.940,58		6.168.574,06
		103.276.332,31	98.600.157,79
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.035.040,00		1.472.789,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.767.794,58		264.881,11
3. Beteiligungen	11.733,34		101.733,34
		3.814.567,92	1.839.403,45
		107.152.418,23	100.657.961,24
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.282.061,11		3.213.951,53
2. Unfertige Leistungen	4.569.392,00		4.495.401,00
		7.851.453,11	7.709.352,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.829.739,75		23.371.385,95
2. Forderungen an Gesellschafter	130.636,86		247.464,30
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der BpflV bzw. dem KHEntgG: EUR 5.867.447,95 (Vorjahr: EUR 2.622.261,17) -	39.881.998,89		37.247.828,96
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.396.196,37		25.925.628,85
5. Sonstige Vermögensgegenstände	599.031,31		406.144,85
		92.837.603,18	87.198.452,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		37.245.291,55	36.561.586,56
		137.934.347,84	131.469.392,00
C. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR EIGENMITTELFÖRDERUNG		2.090.454,90	2.090.454,90
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN Andere Abgrenzungsposten		123.183,23	23.855,75
		247.300.404,20	234.241.663,89

PASSIVA	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00		5.200.000,00
2. Kapitalrücklagen	42.020.073,63		37.020.073,63
3. Bilanzverlust	-8.943.597,35		-12.000.918,01
- davon Verlustvortrag: EUR 12.000.918,01 (Vorjahr: EUR 13.562.092,77) -			
		38.276.476,28	30.219.155,62
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	51.533.055,18		50.457.998,99
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	152.064,00		159.815,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	269.266,24		314.589,24
		51.954.385,42	50.932.403,23
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	691.474,00		664.376,00
2. Steuerrückstellungen	100.000,00		50.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	7.532.231,54		6.051.755,54
		8.323.705,54	6.766.131,54
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.447.876,73		68.702.686,16
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.115.085,02		3.714.519,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	31.441.141,39		27.237.166,82
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der KHEntgG: EUR 398.857,27 (Vorjahr: EUR 2.993.471,16) -	35.962.312,85		40.733.708,65
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	682.317,23		1.213.423,12
6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 2.052.278,66 (Vorjahr: EUR 1.927.392,78) -	5.002.813,74		4.427.328,88
		147.651.546,96	146.028.833,50
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.094.290,00	295.140,00
		247.300.404,20	234.241.663,89

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Klinikum Osnabrück GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Klinikum Osnabrück GmbH, Osnabrück

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018		2017
	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	162.733.596,19		156.203.540,72
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.442.611,17		2.536.805,41
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	6.346.008,86		5.861.515,41
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	4.391.940,86		4.499.334,84
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht unter Nr. 1 bis 4 - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: EUR 5.860.917,15 (Vorjahr: EUR 0,00) -	17.739.652,58		10.905.285,67
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	73.991,00		-492.307,00
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	66.701,29		0,00
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	0,00		537,56
8. Sonstige betriebliche Erträge	513.697,43		770.891,90
		194.308.199,38	180.285.604,51
9. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-95.193.862,54		-89.732.399,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 5.920.318,22 (Vorjahr: EUR 5.704.699,34) -	-21.880.313,71		-20.826.855,48
		-117.074.176,25	-110.559.255,29
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-25.760.695,47		-25.712.343,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.762.238,35		-15.837.819,06
		-42.522.933,82	-41.550.162,85
Zwischenergebnis		34.711.089,31	28.176.186,37
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG: EUR 3.312.624,75 (Vorjahr: EUR 37.601.846,71) -	3.314.750,14		37.601.846,71
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.686.972,41		3.666.638,94
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-2.528.685,52		-37.455.083,51
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-185.789,52		-88.749,54
		4.287.247,51	3.724.652,60
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.545.653,89		-7.064.879,52
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.668.743,29		-20.977.985,42
		-33.214.397,18	-28.042.864,94
Zwischenergebnis		5.783.939,64	3.857.974,03
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 10.134,98 (Vorjahr: EUR 12.922,60) -	121.916,03		74.069,78
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.719.074,01		-2.272.808,22
		-2.597.157,98	-2.198.738,44
19. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag: EUR 125.818,28 (Vorjahr: EUR 76.932,39) -		-129.461,00	-98.060,83
20. Jahresüberschuss		3.057.320,66	1.561.174,76

KLINIKUM OSNABRÜCKER LAND GMBH (KOL) (GESELLSCHAFT DER KOS GMBH)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Hospitalweg 1, 49124 Georgsmarienhütte
Telefon	05401/338-0
Telefax	05401/338-415
E-Mail	info@klinik-akp-gmh.de
Internet	www.klinik-akp-gmh.de
Stammkapital	1.000.000,00€; HR B 2000054
Gesellschafter	Klinikum Osnabrück GmbH (100%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Ja
Geschäftsführung	Herr Dr. Martin Eversmeyer
Aufsichtsrat (fakultativ) Der Aufsichtsrat besteht aus neun stimmberechtigten entsandten Mitgliedern und sowie aus Gastmitgliedern ohne Stimmrecht mit beratender Funktion.	<u>Ratsmitglieder</u> Herr Frank Henning (Vorsitzender) Frau Eva-Maria Westermann Herr Michael Hagedorn (2. stellvertretender Vorsitzender) Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde Herr Dr. Christian Münzer Herr Philipp Christ <u>Vertreter der Stadtverwaltung</u> Finanzvorstand Thomas Fillep
Gesellschafterversammlung	Herr Dr. Martin Eversmeyer
Anzahl Beschäftigte	durchschnittlich 144 Mitarbeiter, davon 92,3 Vollzeitkräfte (Vorjahr 152 bzw. 97,8 Vollzeitkräfte)
Beteiligungen	SKOL Service Klinikum Osnabrücker Land GmbH (100% -Anteil, Stammkapital 25.000 €) Die Gesellschaft hat per 31.12.2016 ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Die Mitarbeiter wurden mit Wirkung 01.01.2017 in die KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH, Georgsmarienhütte übergeleitet.



**Klinik am
Kasinopark**
Lebensqualität neu entdecken

Arbeitnehmervertreter/innen, die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt werden
 Frau Iris Menzel
 Herr Detlev Risse (stellvertretender Vorsitzender)

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

1. Gegenstand des Unternehmens ist die patienten- und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch ein oder mehrere leistungsfähige, sparsame und eigenverantwortlich wirtschaftende Krankenhäuser, die nach den wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrieben werden und dem öffentlichen Zweck der Gesundheitsversorgung dienen, einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher und verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben. Dafür gelten die Voraussetzungen der §§ 108ff. NGO. Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft auch medizinische Versorgungszentren oder ähnliche Einrichtungen betreiben.
3. Die Gesellschaft ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

In diesem Rahmen werden das Krankenhaus in Georgsmarienhütte sowie das „Haus Möhringsburg“ als Rehaklinik für Suchtkranke unterhalten.

GEMEINNÜTZIGKEIT

- a) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- b) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung von Einrichtungen auf dem Gebiet der Krankenhausversorgung für die Bevölkerung in der Region Osnabrück und Umgebung mit stationären und ambulanten Behandlungen. Hierzu zählen auch alle weiteren Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung, die geeignet sind, die Zwecke der Gesellschaft zu fördern.
- c) Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Der Geschäftsverlauf wird als zufriedenstellend beurteilt, jedoch wird die Lage der Gesellschaft insgesamt aufgrund der unzureichenden Vermögens- und Finanzlage als weiterhin kritisch betrachtet. Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.170 T€ bei einem Betriebsergebnis von 716 T€, einem Investitionsergebnis von -142 T€, einem Finanzergebnis von -99 T€ und einem neutralen Ergebnis von 695 T€. Das neutrale Ergebnis rührt im Wesentlichen aus der Veräußerung des ehemaligen Krankenhausgebäudes in Dissen.

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	10.475	10.401	10.566	10.050
Erträge gesamt	10.588	11.140	10.642	11.624
Materialaufwendungen	2.187	1.983	2.110	2.731
Personalaufwendungen	6.523	6.296	6.841	6.776
Aufwendungen gesamt	10.162	10.172	10.550	12.234
Jahresergebnis	347,0	1.169,9	322,2	183,4

Die Leistungsentwicklung am Standort Georgsmarienhütte liegt erneut unter Plan. Die Gesellschaft hat zusammen mit der Gesellschafterin Maßnahmen ergriffen, um die Ertragslage zu stabilisieren und die Liquidität sicherzustellen. Investitionen können nur im geringen Umfang aus dem laufenden Cashflow finanziert werden, sodass im größeren Umfang Darlehen und Fördermittel notwendig sind. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit ist die Gesellschaft auf die Unterstützung durch die Gesellschafterin, die Klinikum Osnabrück GmbH, angewiesen.

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft ist nach dem dritten Jahr mit einem Jahresüberschuss erstmals wieder positiv. Zum Bilanzstichtag beläuft es sich auf 197 T€, nachdem im Vorjahr noch ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 973 T€ ausgewiesen wurde. In Relation zum Vermögen der Gesellschaft ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 1,5 %.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 10,4 Mio. € bewegten sich unter Wirtschaftsplan 2018. Die Abweichung in 2018 beträgt -495 T€, was maßgeblich auf die Leistungsentwicklung zurückzuführen ist: Im Vergleich zum Vorjahr wurden 124 Fälle und 127,4 CM-Punkte weniger erzielt. Die Auslastung im Bereich der Geriatrie (43 Betten) und Inneren Medizin (5 Betten) lag bei 83 %. Die Suchtmedizin lag mit 63,3 CM-Punkte unter dem Vorjahr und 101 Punkte unter dem Plan. Die Betten der Schmerztherapie konnten nur zu 71 % ausgelastet werden.

Die stationäre Fallzahl lag im Jahr 2018 über 200 Fälle unter dem Plan. Die Casemix-Punkte unterschritten den Plan um 216,3. Die Auslastung der Akutbetten lag bei 81 %. Die durchschnittliche Verweildauer bewegte sich mit 11,9 Tagen auf Vorjahresniveau.

Die Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 1,6 Mio. € setzten sich im Jahr 2018 u.a. aus der Modernisierung der Radiologie, des Umbaus Möhringsburg, der Sanierung der Pflegestationen und dem Kauf der OBG-Grundstücke und Gebäude zusammen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 1.085 T€ (Vorjahr 601 T€) sind im Wesentlichen aufgrund von zeitlich verzögerten Abrechnungen in 2019 für 2018 angestiegen.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Geschäftsführung erhält für ihre Tätigkeit keine zusätzliche Vergütung. Diese ist mit der Vergütung durch die Klinikum Osnabrück GmbH abgegolten.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2018 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	11.140	10.642	11.624
	Aufwendungen gesamt	T€	10.172	10.550	12.234
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	1.169,9	322,2	183,4
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	593,05	0,0	0,0
	Fremdkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	1,5	0	0
	Fremdkapitalquote	%	98,51	100,0	100,0
	Liquiditätsgrad 1	%			
	Deckungsgrad 1	%	3,13	-18,72	-25,19
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	47,63	41,50	56,13
	Anteil Umlaufvermögen**	%	52,37	58,50	43,87
	Investitionen	T€	1.600	467	461
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	6.296	6.841	6.776
	Personalaufwand je MA	T€	45,30	45,00	46,10
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	64,19	64,84	55,39
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	144	152	147

* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

** Sonderposten wurden nicht berücksichtigt. Die Gesellschaft verfügt über kein Eigenkapital, sondern weist in ihrer Bilanz einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus.

BILANZ**Klinikum Osnabrücker Land GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2018**

KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH, Georgsmarienhütte
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

Bilanz

AKTIVA	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	5.221.319,07		4.590.678,30
2. Grundstücke mit Wohnbauten	65.577,23		72.752,23
3. Technische Anlagen und Maschinen	273.581,00		0,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	327.739,00		313.301,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	394.225,43		193.220,77
		6.282.441,73	5.169.952,30
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
		6.307.441,73	5.194.952,30
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.598,06		21.576,62
2. Unfertige Leistungen	179.344,64		209.503,64
		198.942,70	231.080,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.084.695,42		600.761,82
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der KHEntgG: EUR 81.145,44 (Vorjahr: EUR 41.959,96) -	4.806.145,44		4.991.959,96
3. Sonstige Vermögensgegenstände	603.611,76		5.690,46
		6.494.452,62	5.598.412,24
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		241.708,24	520.150,27
		6.935.103,56	6.349.642,77
C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		0,00	972.605,01
		13.242.545,29	12.517.200,08

PASSIVA	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00
2. Gewinnrücklagen	5.019.455,07		5.019.455,07
3. Bilanzverlust	-5.822.192,10		-6.992.060,08
- davon Verlustvortrag: EUR 6.992.060,08 (Vorjahr: EUR 7.314.300,03) -			
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		972.605,01
		197.262,97	0,00
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	3.475.727,04		3.349.028,98
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	73.989,00		83.040,00
		3.549.716,04	3.432.068,98
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	274.179,00		283.072,00
2. Steuerrückstellungen	10.000,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	810.126,66		722.233,98
		1.094.305,66	1.005.305,98
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.335.243,74		855.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	763.943,33		451.223,14
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der KHEntgG: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 22.267,85) -	4.868.924,84		5.146.396,06
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	814.935,04		1.118.045,11
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	146.389,58		49.469,48
6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 98.995,47 (Vorjahr: EUR 99.865,49) - - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 14.675,52 (Vorjahr: EUR 12.919,38) -	271.391,09		234.964,33
		8.200.827,62	7.855.098,12
E. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENSFÖRDERUNG		200.433,00	224.727,00
		13.242.545,29	12.517.200,08

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Klinikum Osnabrücker Land GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH, Georgsmarienhütte
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018		2017
	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	10.147.249,25		10.054.478,63
2. Erlöse aus Wahlleistungen	50.611,24		51.244,10
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.921,69		102.605,06
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	68.968,04		97.753,90
4a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht unter Nr. 1 - 4	194.100,93		260.166,12
5. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-30.159,00		64.852,69
6. sonstige betriebliche Erträge	707.751,35		10.905,88
		11.140.443,50	10.642.006,38
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.068.876,33		-5.533.882,17
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 332.356,28 (Vorjahr: EUR -353.216,76) -	-1.226.951,66		-1.306.664,14
		-6.295.827,99	-6.840.546,31
8. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-515.572,28		-584.117,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.467.626,88		-1.526.069,86
		-1.983.199,16	-2.110.187,83
Zwischenergebnis		2.861.416,35	1.691.272,24
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG: EUR 198.547,57 (Vorjahr: EUR 5.102.514,45)	198.547,57		5.106.660,67
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	336.491,61		328.888,14
11. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	24.294,00		24.294,00
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-198.547,57		-5.106.660,67
13. Aufwendungen für geförderte Nutzung	-48.944,28		-53.090,50
		311.841,33	300.091,64
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-453.476,69		-409.372,13
15. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.439.448,80		-1.189.984,68
		-1.892.925,49	-1.599.356,81
Zwischenergebnis		1.280.332,19	392.007,07
16. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,45		751,68
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite: EUR 10.944,35 (Vorjahr: EUR 15.311,89) -	-99.373,41		-67.992,80
		-99.368,96	-67.241,12
19. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag: EUR 10.416,00 (Vorjahr: EUR 1.776,11)		-11.095,25	-2.526,00
20. Jahresüberschuss		1.169.867,98	322.239,95

OSNABRÜCKER KOMMUNALSERVICE GMBH (OKS)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Hafenringstr. 12, 49090 Osnabrück
Telefon	0541/323-3112
Telefax	0541/323-4349
E-Mail	osb@osnabrueck.de
Internet	www.osnabrueck.de
Stammkapital	25.000 €; HR B 19718
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (100%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	Herr Axel Raue wurde mit Wirkung zum 01.06.2010 zum Geschäftsführer bestellt. Eine erneute Bestellung erfolgte in der Gesellschafterversammlung am 15.12.2017.
Aufsichtsrat (fakultativ)	<p><u>Ratsmitglieder</u> Herr Heiko Panzer (Vorsitzender) Herr Thomas Niemann (stellv. Vorsitzender) Frau Anita Kamp Herr Dr. Christian Münzer Frau Birgit Strangmann</p> <p><u>Vertreter der Stadtverwaltung</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert</p> <p><u>Mit beratender Stimme</u> Herr Finanzvorstand Thomas Fillep</p> <p><u>Arbeitnehmervertreter</u> Herr Wilhelm Koppelman (Personalratsvorsitzender des OSB)</p>
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
Anzahl Beschäftigte	Neben dem Geschäftsführer arbeiten drei weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als geringfügig Beschäftigte für die OKS mbH, die sich zudem des Personals des Osnabrücker Service Betriebs bedient.
Beteiligungen	Keine

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung, Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie Sammlung und Transport gebrauchter Verkaufsverpackungen im Rahmen des „Dualen Systems“ gem. § 6 Abs. 3 der Verpackungsordnung, die energetische Aufbereitung von Abfällen, der Betrieb von Grünabfallsammelplätzen und Recyclinghöfen und die Flächenreinigung von Straßen und Plätzen einschließlich des Winterdienstes im Gebiet der Stadt Osnabrück. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus die Erbringung von Dienstleistungen bzgl. des Krematoriums und der Friedhöfe sowie die Grünflächenpflege. Außerdem übernimmt das Unternehmen im Rahmen privater Großveranstaltungen Ordnungsaufgaben (z. B. Beschilderungen oder Sperrungen). Die Gesellschaft ist ferner zu allen

Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Einrichtung von und die Beteiligung an Unternehmen und ggf. die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie Errichtung von Zweigniederlassungen.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein Gesamtumsatz von 2.560 T€ (Vorjahr 2.998 T€) erzielt werden. Im Bereich der gewerblichen Wertstoffsammlung wurde ein Umsatz von 2.429 T€ (Vorj. 2.838 T€) erzielt. Hiervon entfallen auf die Verwertung (einschließlich Papier) über ein Umleer- und Wechselcontainersystem 207 T€ (Vorj. 498 T€ davon Notfallumschlag von Restmüllmenge aufgrund eines Brandes bei Helector 297 T€). Der Bereich der Papiervermarktung für die Papiermengen des OSB weist einen Umsatz von 1.858 T€ (Vor. 2.051 T€), der in 2017 neu hinzugekommene Bereich der Sperrmüllvermarktung ein Umsatz von 342 T€ (Vorj. 289 T€) aus. Der Rest von insgesamt 22. T€ (Vorj. 22 T€) resultiert aus sonstigen Dienstleistung der Abfallwirtschaft. Der Umsatzrückgang im Bereich der gewerblichen Abfallsammlung resultiert damit ganz wesentlich daraus, dass ein Notfallumschlag von Restmüllmengen in 2018 nicht erforderlich war. Im Bereich der Papiervermarktung verringerten sich die Umsatzerlöse aufgrund geringerer Mengen und – Verwertungspreise. Im Bereich der Sperrmüllentsorgung erhöhten sich die Umsatzerlöse aufgrund steigender Menge und Entsorgungskosten.

Im Bereich „Reinigung, Winterdienst und Grünpflege“ wurde ein Umsatz von 65 T€ (Vorjahr 72 T€) erzielt. Hiervon entfällt ein Umsatz von 37 T€ (Vorj. 45 T€) auf die Flächenreinigung. Der Bereich der Vegetationsarbeiten an Bahndämmen weist einen Umsatz von 20 T€ (Vorj. 19 T€) aus. Auf den Bereich des Winterdienstes entfallen 8 T€ (Vorj. 8 T€). Im Bereich der Flächenreinigung ein Umsatzrückgang, aufgrund eines verlorenen Auftrags. Weiterhin konnte wie bisher ein Umsatz von 66 T€ (Vorj. 66 T€) aus einem Auftrag für die Übernahme der Sperrmüllhotline für den Altkreis Tecklenburg generiert werden. Der Materialaufwand ist von 2.950,9 T€ auf 2.539,4 T€ gesunken.

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	2.666,3	2.559,6	2.998,0	4.509,2
Erträge gesamt	2.666,4	2.568,7	3.007,3	4.510,1
Materialaufwendungen	2.635,1	2.539,4	2.851,1	4.332,9
Personalaufwendungen	16,9	16,8	16,3	7,4
Aufwendungen gesamt	2.665,4	2.569,0	2.981,7	4.503,7
Jahresergebnis	-1.000,0	-243,64	18,96	2,4

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen und sind angemessen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 92,8 T€ und verteilen sich auf eine Vielzahl von Lieferanten. Die Verbindlichkeiten an den Gesellschafter betreffen ausschließlich den Osnabrücker Servicebetrieb (OSB).

Die Bilanzsumme von 341,5 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr um 42,6 T€ erhöht. Die Veränderung der Aktiva resultiert stichtagsbedingt im Wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 100 T€.

Das Eigenkapital beträgt insgesamt 117,3 T€. Die Eigenkapitalquote sank auf 34,3 %.

Kurzfristige Liquiditätsengpässe werden durch Kreditaufnahmen beim OsnabrückerServiceBetrieb der Stadt Osnabrück ausgeglichen.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Bezüge der Geschäftsführung werden auf freiwilliger Basis nach vorheriger Zustimmung der Geschäftsführer veröffentlicht. Für den Geschäftsführer wurden insgesamt 7.084,80 € aufgewendet.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gem. § 8 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages eine Aufwandsentschädigung, deren Höhe durch die Gesellschafterversammlung festgelegt wird. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2018 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

		Angaben in	2018	2017	2016
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	2.568,7	3.007,3	4.510,1
	Aufwendungen gesamt	T€	2.569,0	2.981,7	4.503,7
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	T€	-243,64	18,96	2,4
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	-0,21	19,23	2,47
	Fremdkapitalrentabilität*	%			
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	34,36	39,34	7,42
	Fremdkapitalquote	%	65,64	66,66	92,58
	Liquiditätsgrad 1	%	3,46	31,54	0,95
	Deckungsgrad 1	%			
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	0	0	0
	Anteil Umlaufvermögen**	%	100	100	100
	Investitionen	T€	0	0	0

* Das Personal wird zum Teil von der Stadt Osnabrück gestellt, sodass diese Kosten als Sachkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden und Personalkennzahlen verfälschen. Daher sind die Kennzahlen zur Personalwirtschaft hier nicht aufgeführt.

BILANZ**Osnabrücker KommunalService GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2018**

Bilanz

Osnabrücker KommunalService GmbH

zum 31.12.2018

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017	PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro		Euro	Euro
Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.488,22	1.168,89	II. Gewinnrücklagen	84.497,31	65.530,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			III. Gewinnvortrag	8.089,12	8.089,12
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	313.440,40	212.459,21	IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-243,64	18.966,82
2. Sonstige Vermögensgegenstände	16.228,03	36.225,08		<u>117.342,79</u>	<u>117.586,43</u>
	<u>329.868,43</u>	<u>248.884,29</u>	B. Rückstellungen		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.311,06	49.058,95	1. Steuerrückstellung	0,00	6.265,89
	<u>341.467,71</u>	<u>298.910,13</u>	2. Sonstige Rückstellungen	12.777,53	19.528,38
				<u>12.777,53</u>	<u>25.794,27</u>
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.794,16	102.980,56
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	118.553,23	52.548,87
				<u>211.347,39</u>	<u>155.529,43</u>
				<u>341.467,71</u>	<u>298.910,13</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Osnabrücker KommunalService GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

**Gewinn- und Verlustrechnung
Osnabrücker KommunalService GmbH
zum 31.12.2018**

	2018 Euro	2017 Euro
1. Umsatzerlöse	2.559.562,54	2.998.045,87
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestandes an fertigen und	3.321,33	-162,60
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.863,47	9.433,97
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.539.351,10	-2.950.952,49
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-13.232,08	-12.591,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.600,93	-3.734,69
	<u>-16.833,01</u>	<u>-16.326,59</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.816,70	-14.466,21
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,83	0,32
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-6.605,45
10. Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	<u><u>-243,64</u></u>	<u><u>18.966,82</u></u>

OSNABRÜCKER PROJEKTGESELLSCHAFT MBH (OSPRO)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Hasemauer 1, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/323-4221
Telefax	0541/323-2713
E-Mail	info@osnabrueck.de
Internet	www.osnabrueck.de
Stammkapital	25.000,00€; HR B 200150
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (100%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	Herr Jürgen Schmidt
Gesellschafterversammlung	Die jeweiligen Ratsfraktionen sowie die Stadtverwaltung entsenden jeweils einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Den Vorsitz hatte im Berichtszeitraum Herr Stadtbaurat Otte.
Anzahl Beschäftigte	Die Osnabrücker Projektgesellschaft mbH beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bedient sich städtischer Mitarbeiter. Die von diesen Mitarbeitern erbrachten Leistungen werden mit der Stadt verrechnet.
Beteiligungen	Keine.

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von städtebaulichen Neu- und Umgestaltungen in Osnabrück als Bauherr und Träger der Maßnahmen.
2. Die Gesellschaft kann unter den Voraussetzungen des § 136 NKomVG gleichartige Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Die Osnabrücker Projektgesellschaft mbH erwirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von € 1.695,00. Dieser Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung übertragen.

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr ausgewiesene Beträge, die den Anliegern und der Stadt Osnabrück berechnet worden sind.

in €	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse		352.090,77	154.225,35	1.225.000,00
Sonstige betriebliche Erträge		1.000,06	0,00	22,19
Erträge gesamt		19.090,77	293.224,35	1.419.022,19
Materialaufwendungen		3.223,45	279.019,14	1.405.456,64
Personalaufwendungen		7.087,67	7.094,36	7.096,68
Aufwendungen gesamt		8.084,41	293.186,69	1.418.821,97
Jahresergebnis		1.695,00	38,66	200,22

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr € 7.087,67. Der Geschäftsführer ist für die Gesellschaft nebenberuflich tätig, sodass die Personalaufwendungen sich aus einer Aufwandsentschädigung für den Geschäftsführer und aus gesetzlichen Aufwendungen an die Bundesknappschaft zusammensetzen.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Berichtsjahr keine angefallen. Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen die Bauleistungen der beauftragten Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Zahlungen an den kommunalen Schadensausgleich, die Buchführung, Jahresabschlusserstellung, -prüfung und -veröffentlichung sowie die Nebenkosten des Geldverkehrs.

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag € 34.852,62 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 390.369,72 reduziert. Die Veränderung der Aktiva resultiert aus der Reduzierung der Vorräte (in Ausführung befindlicher Bauaufträge) sowie der liquiden Mittel. Die Veränderung der Passiva ist in erster Linie auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten (erhaltene Anzahlungen) sowie des passiven Rechnungsabgrenzungspostens zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum war kein langfristig gebundenes Anlagevermögen vorhanden.

Die liquiden Mittel setzen sich vollständig aus dem Guthaben bei dem Kreditinstitut Sparkasse Osnabrück zusammen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber einem Anlieger „Hase Straße“, die noch nicht beglichen wurden.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Investitionen/Bauleistungen in Höhe von rd. T€ 3 durchgeführt.

Die Verbindlichkeiten enthalten die Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt.

Für 2018 sind keine neuen Investitionen vorgesehen. Das Unternehmen ist bestrebt, in 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Für den Geschäftsführer wurden insgesamt 7.087,67 € aufgewendet.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	€	19.090,77	293.224,35	1.419.022,19
	Aufwendungen gesamt	€	8.084,41	293.186,69	1.418.821,97
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	€	1.695,00	38,66	200,22
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	5,73	0,14	0,72
	Fremdkapitalrentabilität*	%	0,00	0,00	0,00
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	84,9	6,56	6,06
	Fremdkapitalquote	%	15,1	93,44	83,49
	Liquiditätsgrad 1	%		24,61	70,06
	Deckungsgrad 1	%	0,00	0,00	0,00
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	0,00	0,00	0,00
	Anteil Umlaufvermögen**	%	100,00	100,00	100,00
	Investitionen	T€	3	176	1.397,00

* Das Personal wird zum Teil von der Stadt Osnabrück gestellt, sodass diese Kosten als Sachkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden und Personalkennzahlen verfälschen. Daher sind die Kennzahlen zur Personalwirtschaft hier nicht aufgeführt.

BILANZ**Osnabrücker Projektgesellschaft mbH****Bilanz zum 31. Dezember 2018**

BILANZ zum 31. Dezember 2018

Anlage 1
Blatt 1

Osnabrücker Projektgesellschaft mbH Durchführung v. städtebaul. Neu- u. Umgestaltungen, Osnabrück

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. in Ausführung befindliche Bauaufträge		0,00	333.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		3.063,16
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.088,76</u>	9.088,76	<u>1,51</u>
			3.064,67
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		25.763,86	89.157,67
		<u>34.852,62</u>	<u>425.222,34</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2018

Anlage 1
Blatt 2

Osnabrücker Projektgesellschaft mbH Durchführung v. städtebaul. Neu- u. Umgestaltungen, Osnabrück

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		294,93	294,93
III. Gewinnvortrag		2.589,46	2.550,80
IV. Jahresüberschuss		1.695,00	38,66
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	415,00		0,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>4.700,00</u>		<u>5.040,00</u>
		5.115,00	5.040,00
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		359.679,01
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 359.679,01)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>158,23</u>	158,23	<u>2.618,94</u>
- davon aus Steuern EUR 158,23 (EUR 2.618,94)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 158,23 (EUR 2.618,94)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	30.000,00
		<u>34.852,62</u>	<u>425.222,34</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Osnabrücker Projektgesellschaft mbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Osnabrücker Projektgesellschaft mbH Durchführung v. städtebaul. Neu- u. Umgestaltungen, Osnabrück

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		352.090,77	154.225,35
2. Verminderung des Bestands in Ausführung befindlicher Baufträge		<u>333.000,00</u>	<u>139.000,00-</u>
3. Gesamtleistung		19.090,77	293.225,35
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.000,00		0,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>0,06</u>	1.000,06	<u>0,00</u> 0,00
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.223,45	279.019,14
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.400,00		5.400,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.687,67</u>	7.087,67	<u>1.694,36</u> 7.094,36
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.047,17		150,00
b) verschiedene betriebliche Kosten	5.782,20		6.923,19
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufver- mögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	<u>840,34</u>	7.669,71	<u>0,00</u> 7.073,19
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>415,00</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern		<u>1.695,00</u>	<u>38,66</u>
10. Jahresüberschuss		<u>1.695,00</u>	<u>38,66</u>

II. Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Osnabrück



OSNABRÜCK – MARKETING UND TOURISMUS GMBH (OMT)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Herrenteichstr. 17-18, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/323-2232
Telefax	0541/323-4213
E-Mail	omt@osnabrueck.de
Internet	www.osnabrueck.de
Stammkapital	25.650,00 €; HR B 18830 Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschaften: Stadt Osnabrück: 19.200,00 € (75 %) Osnabrücker City Marketing e. V. (OCM): 5.150,00 € (20 %) Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO): 1.300,00 € (5 %)
Gesellschafter	Gesellschafter der Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH ist die Stadt Osnabrück als Mehrheitsgesellschafter (75%), das Osnabrücker City Marketing e. V. (OCM) (20%) und der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO) (5%).
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	Frau Petra Rosenbach
Aufsichtsrat (fakultativ) Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter/Vertreterin jedes Gesellschafters/Gesellschafterin. Die Vertreter/Vertreterinnen in der Gesellschafterversammlung sollen gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates sein.	<p><u>Ratsmitglieder</u> Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Vorsitzender) Herr Sebastian Bracke Herr Heiko Schlatermund Frau Rita Feldkamp Frau Claudia Schiller</p> <p>Ein/e Vertreter/-in der Kulturverwaltung der Stadt Osnabrück, ein/e Vertreter/in des DEHOGA und ein/e Vertreter/in des Schaustellerverbandes Weser/Ems sowie der/die Geschäftsführer/in des Fremdenverkehrsverbandes Osnabrücker Land können als Gäste ohne Stimmrecht an der Sitzung teilnehmen, es sei denn, der Aufsichtsrat beschließt im Einzelfall ihre Nichtteilnahme. Dies sind mit Stand 31.12.2018:</p> <p>Herr Wolfgang Beckermann (Kulturverwaltung Stadt Osnabrück) Herr Dr. Michael Lübbersmann (Fremdenverkehrsverband) Herr Bernhard Kracke (Schaustellerverband)</p> <p><u>3 Vertreter/innen der OCM (Osnabrücker City Marketing)</u> Frau Ira Klusmann (1. Stellvertreterin des Vorsitzenden) Herr Mark Rauschen Herr Prof. Dr. Stephan Rolfes</p> <p><u>1 Vertreter/in des VVO (Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück)</u> Herr Rüdiger Kuhlmann</p> <p><u>1 Mitglied wird durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der OVK gewählt</u> Herr Jan Jansen</p>

	Herr Dieter M.F. Westerkamp (DEHOGA)
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter/Vertreterin jedes Gesellschafters/Gesellschafterin. Die Vertreter/Vertreterinnen in der Gesellschafterversammlung sollen gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates sein. Dies sind mit Stand 31.12.2018: Stadt Osnabrück: Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert Osnabrücker City Marketing e. V.: Frau Ira Klusmann Verkehrsverein Stadt + Land Osnabrück e. V.: Herr Dr. Felix Osterheider
Anzahl Beschäftigte	durchschnittlich 15 Mitarbeiter/ -innen (ohne Geschäftsführung).
Beteiligungen	Keine.
Wichtige Verträge	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsbesorgungsvertrag Märkte mit der Stadt Osnabrück • Betrauungsakt der Stadt Osnabrück für die Gesellschaft vom 14. Januar 2014

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

1. Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die die Bekanntheit der Stadt Osnabrück sowie die Einbindung aller außenwirksamen Personen und Institutionen in das Stadtmarketing fördern. Die Gesellschaft ist durch den Betrauungsakt der Stadt Osnabrück vom 14. Januar 2014 mit der Umsetzung der Aufgaben des städtischen Marketings und der Tourismus- und Kulturförderung im Interesse der Allgemeinheit, mithin mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) betraut worden. Insbesondere soll sie das Profil der Stadt Osnabrück als Zentrum des Osnabrücker Landes und seines oberzentralen Einzugsbereichs fördern und die Attraktivität und die Belebung der Innenstadt durch Erlebniseinkauf und Kulturförderung verbessern. Das Unternehmen soll die Stadt Osnabrück im nationalen und übernationalen Städte- und Kulturtourismus etablieren.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich unter den Voraussetzungen des § 137 Abs. 2 NKomVG zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen, die in einer Rechtsform des privaten Rechts betrieben werden, beteiligen oder solche gründen.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 33 T€ auf - 853 T€ gestiegen. Ein Rückgriff auf die Kapitalrücklage konnte, auch durch die zusätzliche Mittelzuführung durch die Stadt Osnabrück, vermieden werden und die Kapitalrücklagen konnten um diese 57,6 T€ aufgefüllt werden.

Die betriebliche Gesamtleistung ist im Geschäftsjahr 2018 auf 805,5 T€ gesunken.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von 589,3 T€ um 14,7 T€ auf 604,0 T€ gestiegen. Insbesondere die gestiegenen Aufwände im Bereich der touristischen Aktivitäten haben hierzu beigetragen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 81,9 T€ gesunken. Der geringere Personalaufwand lässt sich vor allem auf den Rückgang der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter von 18 auf 15 zurückführen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 5,2 T€ ist u.a. auf um 68 T€ gesunkenen neutrale Aufwendungen zurückzuführen.

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	386	771,9	778,3	738,2
Erträge gesamt	581,5	805,5	837,5	757,6
Materialaufwendungen	767,8	625,5	707,4	712,6
Personalaufwendungen	485,3	604,0	589,3	542,7
Aufwendungen gesamt	1.492	1.229	1.656,9	1.550,0
Jahresergebnis	-910,4	-853,4	-819,6	-791,1

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1 T€ gesunken. Den Zugängen von 5 T€ stehen Abschreibungen i. H. v. 6 T€ gegenüber. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 33 T€ gestiegen.

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist insgesamt um 34 T€ auf 1.084 T€ gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die stichtagsbedingt um 57 T€ erhöhten liquiden Mittel und um 18 T€ gesunkenen Forderungen gegen Gesellschafter zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen gegen Gesellschafter ist dabei insbesondere auf ein erhöhtes Weiterberechnungsvolumen an die Stadt Osnabrück wegen sicherheitstechnischer Sonderaufwendungen beim Weihnachtsmarkt zurückzuführen.

Das Eigenkapital ist um 57,6 T€ gestiegen. Den Kapitalrücklagen wurden im Berichtsjahr 911 T€ zugeführt und der Jahresfehlbetrag von 853 T€ wurde entnommen.

Die Tourist-Information Osnabrück | Osnabrücker Land ist auch im Jahr 2018 ihrer Aufgabe als zentrale Informationsstelle für Stadt und Region Osnabrück vollständig nachgekommen. Sämtliche Printmedien der Stadt, die wichtigsten Broschüren aus den Orten des Landkreises, zahlreiche Rad- und Wanderkarten sowie Reiseführer sind dort erhältlich. Im Jahr 2018 verzeichneten die Umsätze bei den Merchandisingartikeln einen Anstieg um 4% auf über 82 T€. Die gute Nachfrage beruhte vor allem auf neuen Produkten wie den Warnwesten, den „Hoodies“ (Kapuzenpullover) für Männer und Frauen sowie der neuen „Rathaus Edition“ mit Rucksackbeuteln, Mousepads und Frühstücksbrettchen.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Einer freiwilligen Veröffentlichung der Bezüge der Geschäftsführung im Beteiligungsbericht wurde widersprochen.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2018 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	805,5	837,5	757,6
	Aufwendungen gesamt	T€	1.229	1.656,9	1.550,0
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	T€	-853,4	-819,6	-791,1
Rentabilität	Eigenkapitalrentabili- tät*	%	0,0	0,0	0,0
	Fremdkapitalrentabili- tät*	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	79,10	76,10	82,51
	Fremdkapitalquote	%	20,90	23,90	17,49
	Liquiditätsgrad 1	%	71,05	66,11	60,67
	Deckungsgrad 1	%	6469,53	5740,51	4353,19
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermö- gen**	%	1,22	1,33	1,9
	Anteil Umlaufvermö- gen**	%	98,78	98,67	98,1
	Investitionen	T€	0,00	0,00	4,9
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	604,0	589,3	542,7
	Personalaufwand je MA	T€	41,7	39,3	37,5
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	51	42,70	45,98
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	15	18	19

* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

BILANZ**Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2018****Osnabrück - Marketing und Tourismus GmbH, Osnabrück****Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018****Bilanz****AKTIVA**

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software)	32,59	404,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.411,02	13.706,03
	<u>13.443,61</u>	<u>14.110,03</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	<u>33.871,79</u>	<u>29.978,11</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.421,92	58.092,39
2. Forderungen gegen Gesellschafter	882.690,68	825.642,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.508,86	7.044,26
	<u>926.621,46</u>	<u>890.779,10</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>123.004,18</u>	<u>129.087,39</u>
	<u>1.083.497,43</u>	<u>1.049.844,60</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	156,75	408,50
	<u>1.097.097,79</u>	<u>1.064.363,13</u>

	PASSIVA	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	<u>25.650,00</u>	<u>25.650,00</u>
II. Kapitalrücklage	<u>841.979,39</u>	<u>784.337,92</u>
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresfehlbetrag	-853.358,53	-819.634,73
2. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>853.358,53</u>	<u>819.634,73</u>
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>867.629,39</u>	<u>809.987,92</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>56.345,00</u>	<u>59.100,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.928,31	112.949,35
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 103.928,31 (Vorjahr: EUR 112.949,35)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	69.195,09	82.325,86
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 69.195,09 (Vorjahr: EUR 82.325,86)		
- davon aus Steuern:		
EUR 12.764,77 (Vorjahr: EUR 27.632,93)		
	<u>173.123,40</u>	<u>195.275,21</u>
	<u>1.097.097,79</u>	<u>1.064.363,13</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

Osnabrück - Marketing und Tourismus GmbH, Osnabrück

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	771.885,28	778.255,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	33.651,23	59.229,62
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-68.683,77	-72.973,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-535.290,92	-516.282,38
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-507.959,22	-577.842,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 9.313,60 (Vorjahr: EUR 13.130,61)	-117.564,66	-129.605,93
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.359,64	-5.837,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-423.653,52	-354.360,92
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,20	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-169,51	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	-853.142,53	-819.418,73
10. Sonstige Steuern	-216,00	-216,00
11. Jahresfehlbetrag	-853.358,53	-819.634,73
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	853.358,53	819.634,73
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

III. Minderheitenbeteiligungen der Stadt Osnabrück

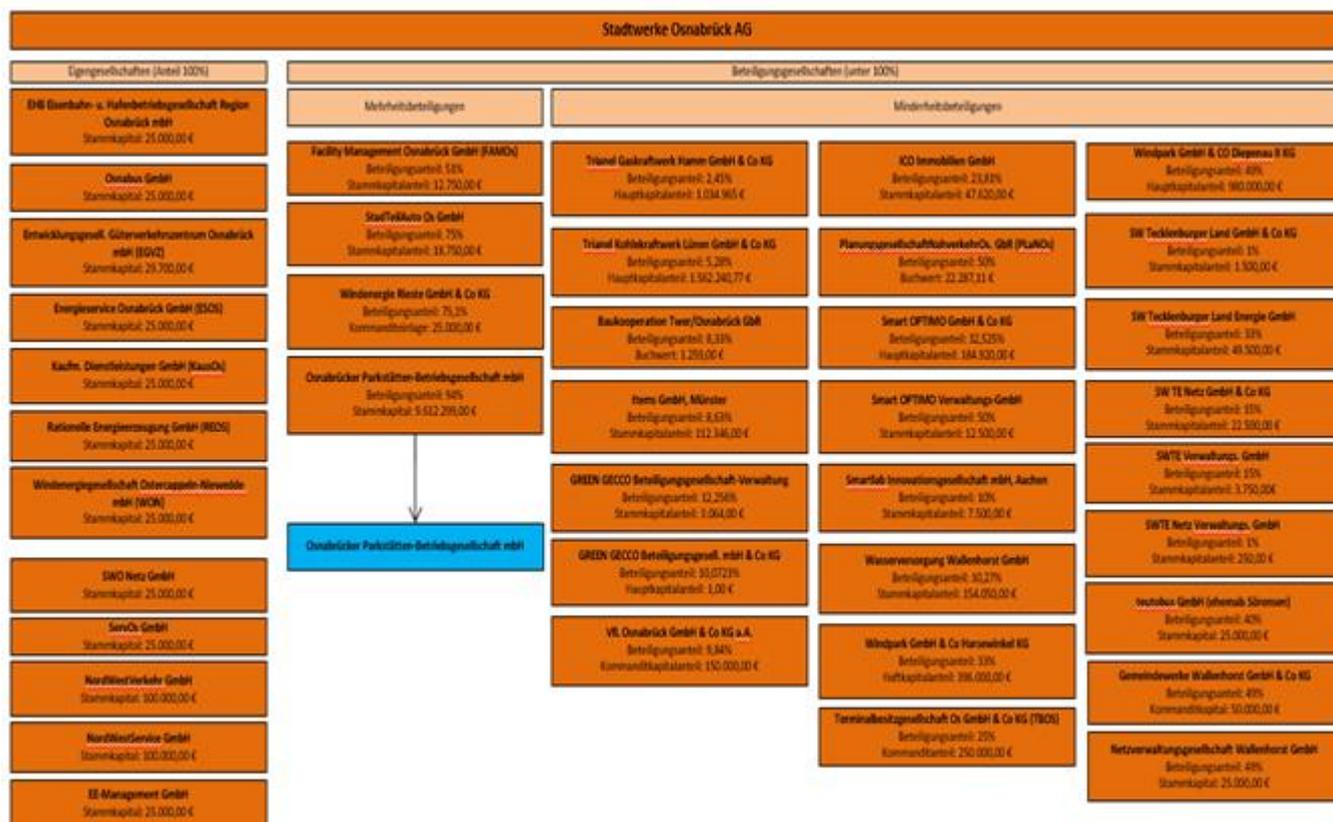


STADTWERKE OSNABRÜCK AG (SWO)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Alte Poststraße 9, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/2002-0
Telefax	0541/2002-3100
E-Mail	info@stadtwerke-osnabrueck.de
Internet	www.stadtwerke-osnabrueck.de
Stammkapital	20.457.113,00 €; HR B 1201
Gesellschafter	Stadt Osnabrück mit einem Anteil von 5,27% OBG mit einem Anteil von 94,73% (die OBG ist eine 100%ige Beteiligung der Stadt Osnabrück)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> Herr Dipl. Ing. Christoph Hüls, V Herr Dr. jur. Stephan Rolfes, Vorstand Mobilität
Aufsichtsrat	<p><u>Vertreter Stadt Osnabrück</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert, Vorsitzender Herr Finanzvorstand Thomas Fillep Herr Dr. Fritz Brickwedde, Herr Frank Henning (MdL), 2. stellvertretender Vorsitzender Herr Dr. Michael Kopatz Herr Volker Bajus Frau Anette Meyer zu Strohen Herr Heiko Panzer Frau Katharina Pötter Herr Robert Seidler</p> <p><u>Arbeitnehmervertreter</u> Herr Lutz Pullwitt, 1. stellvertretender Vorsitzender Herr Thomas Ellguth Frau Kerstin Wehmeier-Ellguth Herr Franz-Josef Schriewer Herr Jürgen Gasper (bis 31.01.2018) Herr Björn Fütz (ab 01.02.2018)</p>
Hauptversammlung	<p>Die Stadt Osnabrück wird bei der Hauptversammlung vertreten durch: Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert Herr Thomas Niemann Frau Roswitha Pieszek</p> <p>Die OBG GmbH wird in der Hauptversammlung vertreten durch: Finanzvorstand Herr Thomas Fillep</p>
Anzahl Beschäftigte	Die Anzahl der im Berichtsjahr 2018 beschäftigten Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt beträgt 643, davon 182 gewerbliche Mitarbeiter, 411 Angestellte sowie 50 Auszubildende, Trainees und Direkteinsteiger. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag im Geschäftsjahr 2017 bei 45,4 Jahren.



BETEILIGUNGEN DER GESELLSCHAFT (STAND DEZEMBER 2018)



GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Versorgung der Stadt Osnabrück und anderer Gemeinden mit Elektrizität, Gas, Wasser und sonstigen Energiedienstleistungen, die Durchführung der Abwasserbeseitigung, der Betrieb des Personennah- und Ausflugsverkehrs, des Hafens von Osnabrück und der Osnabrücker Bäder.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gründen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Osnabrück AG betrug im Jahr 2018 insgesamt 432,2 Mio. € und lag damit um 10,7 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres.

Die Zunahme der Umsätze im Strombereich um 15 Mio. € ist insbesondere auf einen deutlichen Anstieg der Vermarktung an Handelspartner und Weiterverteiler zurückzuführen. Im Gasbereich verminderten sich die Umsätze infolge der geringeren Absatzmengen sowie des etwas niedrigeren Preisniveaus um 4,1 Mio. €. Im Bereich der Entwässerung stiegen die Umsätze um 3,1 Mio. € während im Bereich Mobilität die Umsatzerlöse um 2,1 Mio. € sanken. Die Umsatzsteigerungen im Bäder- und Freizeitbereich um 0,5 Mio. € sind auf die Schönwetterperiode in 2018 zurückzuführen.

Der Personalaufwand verringerte sich aufgrund von Personalübergängen zur Tochtergesellschaft SWO Netz GmbH um 4,1 % auf € 43,3 Mio. Der deutliche Rückgang der sonst. betrieblichen Erträge (- 27,6 Mio. €) sowie der sonst. betrieblichen Aufwendungen (-21,7 Mio.€) ist durch Sondereffekte des Vorjahres begründet.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €) liegt um 0,8 Mio. € unter den Annahmen des Wirtschaftsplans.

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	446.700,0	432.246,6	421.494,8	454.811,9
Erträge gesamt	467.200,0	443.412,4	458.254,6	491.182,5
Materialaufwendungen	373.800,0	346.703,6	329.319,1	361.132,1
Personalaufwendungen	44.000	43.326,3	45.202,1	42.149,4
Aufwendungen gesamt	460.400,0	432.513,1	437.686,7	485.690,7
Jahresergebnis	3.700,0	8.085,0	10.510,0	4.020,0

Die Stadtwerke Osnabrück AG betätigt sich in verschiedenartigen Geschäftsfeldern, wobei die bereitgestellte und betriebene Infrastruktur der Ver- und Versorgungsnetze weiterhin das wirtschaftliche Rückgrat des Unternehmens bildet. Neben den Sparten der Strom-, Gas-, Wasser und Wärmeversorgung sowie Entwässerung, auf die insgesamt rund 87 % der im Geschäftsjahr 2018 erzielten Umsatzerlöse entfallen, betreibt die Stadtwerke Osnabrück AG die Sparten Mobilität, Bäder und Freizeit, Eisenbahn und Hafen sowie Dienstleistungen.

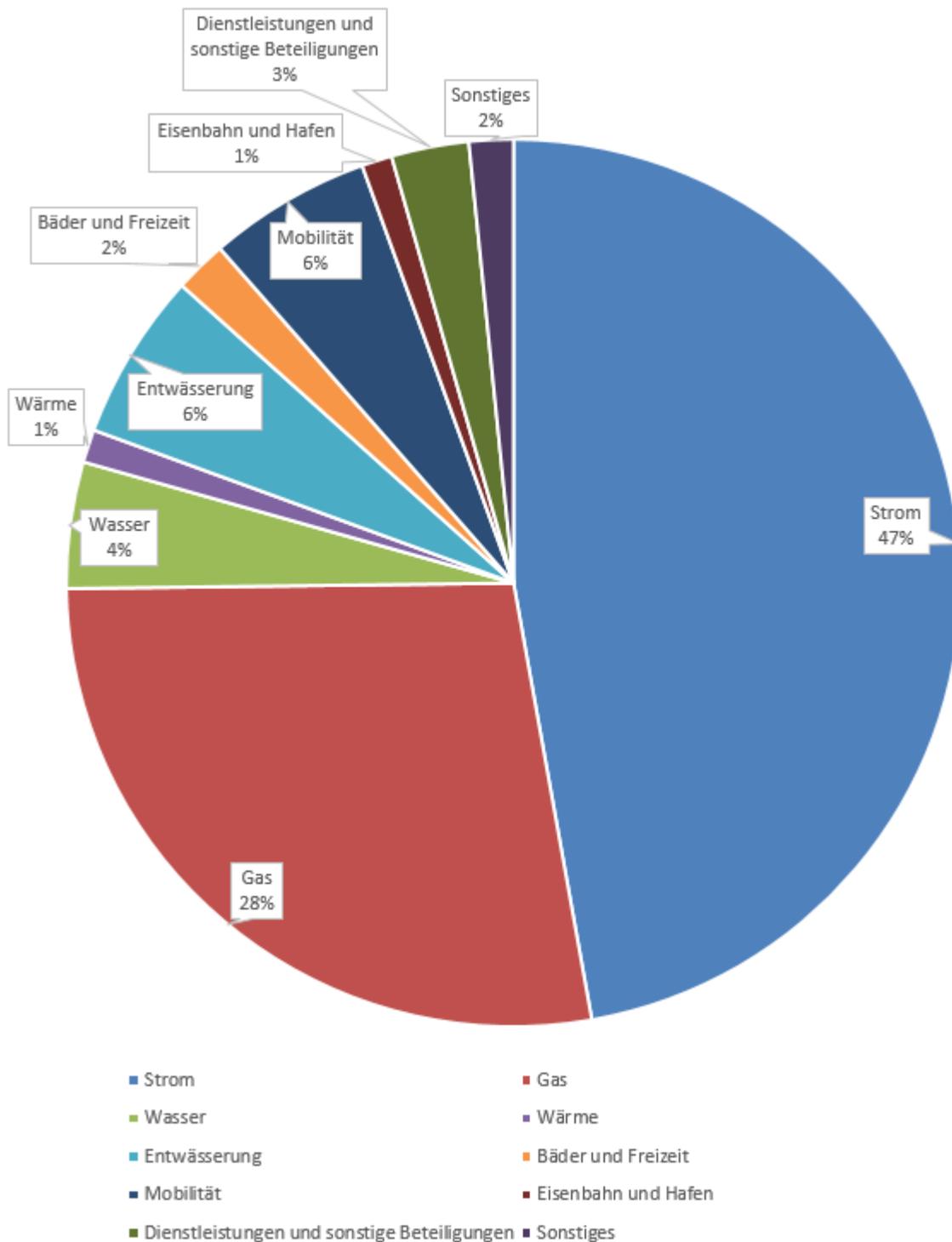
Darüber hinaus bestehen Anteilsverhältnisse mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, welche die Geschäftsfelder der Stadtwerke Osnabrück AG unterstützen oder um zusätzliche Geschäftsfelder erweitern.

Die einzelnen Sparten der Stadtwerke Osnabrück AG haben sich im Geschäftsjahr 2018 unterschiedlich im Vergleich zum Plan entwickelt. Wesentliche Veränderungen bei den Betriebsergebnissen haben sich im Vergleich zum Vorjahr lediglich im Bereich der Strom- und Gasvertrieb ergeben. Während die Umsätze im Strombereich um 15,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind, war im Gasbereich ein Rückgang von 4,1 Mio. € zu verzeichnen. Die deutliche Minderung des Betriebsergebnisses um 8,1 Mio.€ ist im Wesentlichen auf das geringere Preisniveau im Gasvertrieb und die gestiegenen Beschaffungskosten zurückzuführen.

In der Stromsparte lag der Absatz aufgrund von deutlich gestiegenen Mengen bei den Weiterverteilern über dem Vorjahr. Wesentliche Auswirkungen auf das Spartenergebnis ergeben sich dadurch nicht, da bei diesen Handelsgeschäften nur relativ geringe Margen erzielt werden.

Die Gassparte verzeichnete Absatzzuwächse gegenüber dem Plan, die zum größten Teil mit dem Anstieg der Sondervertragskunden außerhalb von Osnabrück begründet sind. Für das Jahresergebnis spielt diese Position aber wie beim Strom lediglich eine untergeordnete Rolle, da die hier erwirtschafteten Margen relativ gering sind.

Umsatzstruktur nach Spaten 2018



Der Absatz in der Wärmesparte war rückgängig dies ist auf die etwas wärmere Witterung in 2018 zurückzuführen.

Im Bereich der Wasserversorgung ist sowohl der Verkauf an Haushaltskunden, der den größten Absatzanteil darstellt, als auch der Absatz an Gewerbebetriebe und an die großen Industrieunternehmen in Osnabrück gestiegen. Die gegenüber dem Jahr 2017 erhöhte Absatzmenge ist maßgeblich auf den extrem langen und trockenen Sommer in 2018 sowie die gute Auftragslage in der Wirtschaft zurückzuführen.

In den beiden Klärwerken in Eversburg und Hellern lag die aufbereitete Wassermenge im Geschäftsjahr 2018 mit 15,7 Mio. m³ knapp unter Vorjahresniveau. Der Niederschlag lag mit 610 mm auf Rekordtief seit Betriebsführung durch die Stadtwerke Osnabrück AG.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte mit 1.355 Tsd. ein neuer Besucherrekord erzielt werden. Aufgrund der außergewöhnlichen Schönwetterperiode im Sommer 2018 lagen die erreichten Besucherzahlen im Bereich Bäder und Freizeit um insgesamt 5,4 % über den Planzahlen.

Das Moskaubad profitierte mit seinem Freibad, Seilgarten und weiteren neuen Outdoor-Angeboten von der langanhaltenden Schönwetterperiode im Sommer 2018. Mit 304 Tsd. Besuchern im Berichtsjahr konnte das zweitbeste Besucheraufkommen in der Geschichte des Moskaubades erzielt werden.

Die Umsätze des Bäder- und Freizeitbereichs betragen im Kalenderjahr 2018 insgesamt 8,4 Mio. € und liegen trotz einer zeitlich verspäteten Tarifierhöhung über dem Plan- und Vorjahreswert.

Der in den letzten Jahren zu verzeichnende Aufwärtstrend konnte auch 2018 weiter ausgebaut werden. So haben sich im Kalenderjahr 2018 insgesamt 35,0 Mio. Fahrgäste für den Bus im Stadtverkehr Osnabrück entschieden. Dies sind 176.000 Fahrgäste mehr im Vergleich zum Vorjahr. Die Tarifeinnahmen im Stadtverkehr sind 2018 um 3,0 % auf 18,8 Mio. € gestiegen. Insbesondere im Gelegenheits- und Ausbildungsverkehr konnten Zuwächse erzielt werden. Im Bereich der sonstigen Verkehre sind insgesamt 0,8 Mio. Fahrgäste zu verzeichnen. Dies sind 0,9 Mio. Fahrgäste weniger als im Vorjahr. Der Rückgang hier ist jedoch ausschließlich auf den Ausstieg der Stadtwerke Osnabrück aus der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück Wallenhorst (VOS Wallenhorst) zurückzuführen. Die Tarifeinnahmen gingen in diesem Bereich entsprechend ebenfalls zurück.

Der Hafenumschlag der Stadtwerke Osnabrück AG betrug im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 1.311 Tsd. t. Der Umschlag des gesamten Osnabrücker Hafens liegt mit einer Gesamttonnage von 1.622 Tsd. t um 4,3 % bzw. 73 Tsd. t unter Vorjahresniveau.

Im Schiffsverkehr sind die Umschlagszahlen von 478 Tsd. t um 4,6 % (23. Tsd. t) im Vorjahresvergleich gesunken. Diese Minderung ist auf einen Rückgang von Umschlagsmengen der Güterarten Eisenschrott und Steine/Erde zurückzuführen.

Mit dem geplanten Bau eines Terminals für den kombinierten Verkehr im Hafengebiet auf den Flächen der ehemaligen Winkelhausenkaserne soll der Umschlag zwischen den Verkehrsträgern Straße und Schiene im Osnabrücker Hafen gestärkt werden.

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Osnabrück AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Mio. € auf 609,5 Mio. € erhöht. Unter Berücksichtigung der geplanten Ausschüttung erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 28,2 % auf 29,3 %.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Mio.€. Diese Entwicklung ist insbesondere durch den Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten begründet. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist weiterhin negativ, verbesserte sich jedoch - trotz der höheren Investitionen – um 7,2 Mio. € auf nunmehr -11,0 Mio.€. Zurückzuführen ist die auf die erfolgte Rückzahlung einer Ausleihung. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit -7,3 Mio.€ ebenfalls negativ.

Die Investitionen in das Anlagevermögen der Stadtwerke Osnabrück AG sind im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und bewegen sich damit unverändert auf hohem Niveau. Investiert wurden insgesamt 38,3 Mio.€ (Vorjahr 31,7 Mio.€).

Als größte Investitionsmaßnahmen sind hier der Neubau der fünften Beckengruppe im Klärwerk Eversburg (1,5 Mio.€) sowie die Optimierung der Wassergewinnung der Wasserwerke (1,1 Mio.€) zu nennen. Des Weiteren haben die Bäder Ihre Saunaanlage im Nettebad unter anderem um eine Eventsauna (1,0 Mio.€) erweitert. In der Sparte Mobilität sind für das Projekt „NeMo“ (Neue Mobilität) die ersten Elektrobusse (3,0 Mio.€) beschafft und die Ladeinfrastruktur aufgebaut worden (1,4 Mio.€).

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB in Hinblick auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde Gebrauch gemacht.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 14 T€. (9.150 €)

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	443.412,4	458.254,6	491.182,5
	Aufwendungen gesamt	T€	432.513,1	437.686,7	485.690,7
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	T€	8.085,0	10.510,0	4.020,0
Rentabilität	Eigenkapitalrentabili- tät*	%	4,53	6,13	2,45
	Fremdkapitalrentabili- tät*	%	2,24	2,24	2,38
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	29,26	28,23	27,21
	Fremdkapitalquote	%	71,55	71,77	72,79
	Liquiditätsgrad 1	%	0,82	1,42	12,30
	Deckungsgrad 1	%	34,57	33,34	32,38
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermö- gen**	%	84,64	84,69	84,02
	Anteil Umlaufvermö- gen**	%	15,36	15,31	15,98
	Investitionen	T€	38.271	31.700	49.715
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	43.326,3	45.202,1	42.149,4
	Personalaufwand je MA	T€	67,38	62,61	58,38
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	10	10,33	8,68
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	643	722	722

BILANZ**Stadtwerke Osnabrück AG****Bilanz zum 31. Dezember 2018****Bilanz zum 31. Dezember 2018****Aktiva**

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.011.368,00	2.848.275,00
II. Sachanlagen	344.641.006,35	329.597.171,28
III. Finanzanlagen	168.238.917,93	181.887.264,94
	515.891.292,28	514.332.711,22
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	525.098,83	783.909,93
2. Unfertige Leistungen	243.147,93	622.548,68
3. Handelswaren	3.871.414,23	1.756.926,65
	4.639.660,99	3.163.385,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.848.531,90	44.519.547,72
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.007.995,94	17.765.415,53
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.039.091,87	5.164.582,10
4. Sonstige Vermögensgegenstände	12.219.389,33	6.402.287,62
	75.115.009,04	73.851.832,97
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	611.994,92	1.297.238,65
	80.366.664,95	78.312.456,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.993.127,23	4.442.368,80
D. Aktive latente Steuern	8.236.669,67	10.238.749,84
	609.487.754,13	607.326.286,74

	Passiva	
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.457.113,00	20.457.113,00
II. Stille Einlage	23.500.000,00	23.500.000,00
III. Kapitalrücklage	31.181.288,00	29.381.288,00
IV. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	2.315.467,33	2.315.467,33
2. Andere Gewinnrücklagen	92.822.629,19	85.312.629,19
	95.138.096,52	87.628.096,52
V. Jahresüberschuss	8.085.000,00	10.510.000,00
	178.361.497,52	171.476.497,52
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	65.809.513,00	62.911.697,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	263.036,00	397.046,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.059.355,00	6.369.556,00
2. Steuerrückstellungen	1.253.000,00	136.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	68.695.805,36	66.777.959,28
	77.008.160,36	73.283.515,28
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.737.229,80	140.793.868,19
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.384,86	32.078,44
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.968.694,86	20.064.831,98
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.134.472,39	1.796.459,31
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	702.033,75	850.357,05
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 4.115; Vorjahr T€ 6.641) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 164; Vorjahr T€ 185)	68.108.775,02	98.213.360,27
	243.682.590,48	261.750.955,24
F. Rechnungsabgrenzungsposten	44.362.956,77	37.506.575,70
	609.487.754,13	607.326.286,74

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Stadtwerke Osnabrück AG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	467.964.978,42	457.165.790,11
abzüglich Stromsteuer	-17.446.772,24	-17.028.916,84
abzüglich Energiesteuer	-18.271.601,53	-18.642.119,88
	432.246.604,65	421.494.753,39
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-379.400,75	-561.585,99
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.229.693,72	441.308,55
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.315.458,06	36.880.084,90
	443.412.355,68	458.254.560,85
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	293.982.412,42	280.735.866,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	52.721.156,38	48.583.240,49
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	34.145.091,65	35.702.898,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 2.821; Vorjahr T€ 2.850)	9.181.218,38	9.499.186,18
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.140.060,76	16.098.349,66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.343.112,71	47.067.126,01
	432.513.052,30	437.686.667,54
9. Betriebsergebnis	10.899.303,38	20.567.893,31
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 142; Vorjahr T€ 0)	1.964.945,15	1.556.054,64
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 305; Vorjahr T€ 249)	1.578.002,01	1.564.105,57
12. Erträge aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen	0,00	80.000,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 422; Vorjahr T€ 171) (davon aus Abzinsung T€ 758; Vorjahr T€ 1)	1.232.903,36	228.507,49
14. Erträge aus Ergebnisabführung	8.272.238,05	4.868.126,60
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen	96.557,52	3.932.044,67
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 0; Vorjahr T€ 36) (davon aus Aufzinsung T€ 276; Vorjahr T€ 290)	8.974.473,79	9.776.174,13
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	349.014,11	0,00
18. Finanzergebnis	3.628.043,15	-5.411.424,50
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern T€ 2.002; Vorjahr T€ 1.873)	5.350.122,83	3.906.959,30
20. Ergebnis nach Steuern	9.177.223,70	11.249.509,51
21. Sonstige Steuern	1.092.223,70	739.509,51
22. Jahresüberschuss	8.085.000,00	10.510.000,00

OSNABRÜCKER PARKSTÄTTEN-BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH (OPG)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Gerberhof 10 (Vitihof-Garage), 49074 Osnabrück
Telefon	0541/33125-0
Telefax	0541/33125-29
E-Mail	info@topg-os.de
Internet	www.parken-osnabrueck.de
Stammkapital	10.225.850,00 €; HR B 1296 Stadtwerke Osnabrück AG: 9.612.299,00 € (94%) Stadt Osnabrück: 613.551,00 € (6%)
Gesellschafter	Gesellschafter der Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH sind die Stadtwerke Osnabrück AG als Mehrheitsgesellschafter (94%) und die Stadt Osnabrück (6%).
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Wigand Maethner • Herr Volker Hänsler
Aufsichtsrat (fakultativ) 13 stimmberechtigten Mitgliedern	<u>Vertreter der Stadt Osnabrück</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert Herr Finanzvorstand Thomas Fillep Herr Volker Bajus (Vorsitzender) Frau Claudia Schiller (stellv. Vorsitzende) Herr Thomas Niemann Herr Heiko Panzer Frau Roswitha Pieszek Herr Dr. Michael Kopatz Herr Moritz Gallenkamp Herr Dr. E. h. Brickwedde
Gesellschafterversammlung	Vertreter des Gesellschafters Stadt Osnabrück: Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert Vertreter des Gesellschafters Stadtwerke Osnabrück AG: Herr Dr. Stephan Rolfes Herr Christoph Hüls
Anzahl Beschäftigte	Die OPG mbH beschäftigte im Durchschnitt 26 Personen in 2018.
Beteiligungen	Keine.



Mitglieder der Stadtwerke Osnabrück AG
 Herr Christoph Hüls
 Herr Dr. Stephan Rolfes
 Herr Werner Linnenbrink

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Bau, die Anpachtung und der Betrieb von Parkstätten, die Ausstattung von Parkstätten mit technischen Systemen, die Erbringung von Beratungsleistungen für die Ausstattung und den Betrieb von Parkstätten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäftstätigkeiten.

2. Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und ggf. die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen.

BETRIEBLICHE RAHMENDATEN

Im Jahr 2018 verfügte die Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG) über 4.199 eigene Stellplätze. Diese teilen sich wie folgt auf:

Randparkplätze	150
Cityparkplätze	216
Parkhäuser	3.833

Die OPG bewirtschaftet darüber hinaus 310 Stellplätze im Auftrag der Stadt Osnabrück, 250 Stellplätze im Auftrag der Sparkasse Osnabrück, 210 Stellplätze der FROMM Immobilien GmbH & Co. KG, 44 Stellplätze der OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungs GmbH (Parkhaus OsnabrückHalle), 21 Stellplätze im Auftrag der MHH Grundstücks-Verwaltungs GmbH sowie die Parkscheinautomaten der Stadt Osnabrück.

Das relativ neue Geschäftsfeld Elektromobilität in der Stadt Osnabrück wird im öffentlichen Raum sowie in den Parkhäusern ausschließlich durch die OPG bewirtschaftet. Die Stadtwerke Osnabrück AG hat ihre Ladesäulen im öffentlichen Raum im Jahr 2018 auf die OPG übertragen. Die OPG verfügt zum 31.12.2018 über 27 Ladesäulen in den Parkhäusern und 18 Ladesäulen im öffentlichen Raum, mit insgesamt 69 Ladepunkten.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

In der Gesellschafterversammlung am 6. Dezember 2017 wurde mit der Stadtwerke Osnabrück AG als herrschendem Unternehmen ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Folglich wird das von der OPG im Geschäftsjahr 2018 erzielte positive Ergebnis in Höhe von 3.987,2 T€ vollständig abgeführt.

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	8.955,7	9.104	9.449	9.301
Erträge gesamt	9.058,2	12.304,5	9.526,7	9.353,3
Materialaufwendungen	1.699,0	2.707,9	2.122,1	1.428,7
Personalaufwendungen	1.520,0	1.487,0	1.401,3	1.388,0
Aufwendungen gesamt	6.352,0	7.582,9	6.775,6	5.628,5
Ergebnis vor Ergebnisabführung	2.000,2	3.987,2	2.188,6	
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	2.049,0

Der Jahresüberschuss liegt deutlich über dem Planansatz von 1.637,0 T€. Das Jahresergebnis ist maßgeblich durch den Anteilsverkauf an der OPG Center-Parking GmbH rückwirkend zum 01.01.2018 geprägt. Die OPG hat für den Verkauf der Anteile (25,04 %) einen Ertrag von 3.175 T€ erzielt. Für die Aufhebung der bestehenden Verträge wurde eine Entschädigungsleistung i. H. v. 500 T€ vereinbart.

Das Geschäftsjahr 2018 war insgesamt durch eine solide Geschäftsentwicklung gekennzeichnet. Die Einfahrtszahlen haben sich entsprechend der Planzahlen entwickelt. Das Risiko rückläufiger Einfahrtszahlen wird durch den Wirtschaftsprüfer aufgrund der konstanten Zahlen aus den Vorjahren als gering eingeschätzt.

Die Umsatzerlöse aus Parken liegen mit 8.479 T€ (Vorjahr 8.462 T€) leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Der Materialaufwand i. H. v. 2.708 T€ ist insbesondere auf die Instandhaltungs- und Unterhaltungskosten i. H. v. 1.799 T€ (darin enthalten: 1.408 T€ für die Sanierungen Bahnhofs-Garage, Ledenhof-Garage, Vitihof-Garage und Nikolai-Garage) zurückzuführen. Die Personalaufwendungen haben sich in 2018 um 86 T€ auf 1.487 T€ erhöht.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist auf der Aktivseite weiterhin durch langfristiges Vermögen mit einem Anteil von 75,7 % an der Bilanzsumme geprägt. Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen für das Jahr 2018 483 T€. Im Wesentlichen sind hier Investitionen in die Kreditkartenumrüstung (55 T€) sowie geleistete Anzahlungen für die Parkanlage am Carpesol in Bad Rothenfelde (162 T€) und für 19 Ladesäulen in 11 Parkhäusern (40 T€) zu nennen.

Die Eigenkapitalquote ist von 42,8% auf 41,6 % gesunken und die Bilanzsumme ist um 968 T€ auf 32.702 T€ gestiegen. Die Gesellschaft schließt das Jahr 2018 mit einem Kassen- bzw. Bankbestand sowie Cashpool-Guthaben in Höhe von insgesamt 7.530 T€ ab.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter erfolgt auf freiwilliger Basis. Herr Hänslers erhielt für seine Tätigkeit als Geschäftsführer ein Jahresgehalt von 5.400 €. Herr Maethner hat sich gegen eine Veröffentlichung seiner Geschäftsführer-Dienstbezüge ausgesprochen.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Angabe der Bezüge entfällt gemäß § 286 Abs.4 HGB.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	12.304,5	9.526,7	9.353,3
	Aufwendungen gesamt	T€	7.582,9	6.775,6	5.628,5
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	T€	0,0	0,0	2.049,0
Rentabilität	Eigenkapitalrentabili- tät*	%	29,32*	16,10*	13,10
	Fremdkapitalrentabili- tät*	%	2,91	3,46	4,27
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	41,58	42,85	48,07
	Fremdkapitalquote	%	58,42	57,15	51,93
	Liquiditätsgrad 1	%	55,81	2,00	3,32
	Deckungsgrad 1	%	54,92	51,30	55,27
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermö- gen**	%	75,71	83,53	86,98
	Anteil Umlaufvermö- gen**	%	24,29	16,47	13,02
	Investitionen	T€	483	377	132,4
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	1.487,0	1.401,3	1.388,0
	Personalaufwand je MA	T€	57,19	53,90	49,57
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	19,61	18,93	21,86
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	26	26	28
Leistungskennzahl	Einfahrten Kurz- und Dauerparker	Anzahl	2.957.000	2.923.000	2.791.000

BILANZ**Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH****Bilanz zum 31. Dezember 2018****AKTIVA**

	31.12.2018		31.12.2017
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.993,00		86.954,00
		65.993,00	86.954,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.149.851,02		23.965.490,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.136.704,00		2.237.787,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.920,00		162.743,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	262.362,87		15.023,60
		24.693.837,89	26.381.043,61
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00		25.050,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00		13.196,00
		0,00	38.246,00
		24.759.830,89	26.506.243,61
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	173.460,89		173.460,89
		173.460,89	173.460,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.299,51		80.288,06
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.522.376,44		3.964.739,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	21.043,73		870.683,70
		4.614.719,68	4.915.711,19
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		3.132.472,08	110.092,77
		7.920.652,65	5.199.264,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		21.834,95	28.521,76
		32.702.318,49	31.734.030,22

		PASSIVA		
		31.12.2018		31.12.2017
		€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnete Kapital		10.225.850,00		10.225.850,00
II. Kapitalrücklage		2.212.334,12		2.212.334,12
III. Gewinnrücklage				
Andere Gewinnrücklagen		<u>1.159.133,70</u>		<u>1.159.133,70</u>
			<u>13.597.317,82</u>	<u>13.597.317,82</u>
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		0,00		14.989,21
2. Sonstige Rückstellungen		<u>1.406.836,47</u>		<u>836.137,79</u>
			<u>1.406.836,47</u>	<u>851.127,00</u>
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.453.424,84		11.787.538,74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		167.270,96		96.620,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		6.612.820,72		4.824.507,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		8.466,96
5. Sonstige Verbindlichkeiten		460.257,44		562.247,01
- davon aus Steuern		<u>(100.503,35)</u>		<u>(251.184,31)</u>
			<u>17.693.773,96</u>	<u>17.279.380,32</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>4.390,24</u>	<u>6.205,08</u>
			<u>32.702.318,49</u>	<u>31.734.030,22</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018****Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Osnabrück
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018**

	<u>2018</u> €	<u>2017</u> €
1. Umsatzerlöse	9.103.659,27	9.449.374,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.200.822,22	77.339,62
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	466.281,31	421.343,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.241.655,72	1.700.744,46
	<u>2.707.937,03</u>	<u>2.122.087,84</u>
4. Rohergebnis	<u>9.596.544,46</u>	<u>7.404.626,03</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.173.145,38	1.104.398,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 74.128,19 (Vorjahr: € 70.069,72)	313.833,91	296.886,07
	<u>1.486.979,29</u>	<u>1.401.285,03</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.191.652,84	2.141.607,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.196.360,08</u>	<u>1.110.641,29</u>
8. Betriebsergebnis	<u>4.721.552,25</u>	<u>2.751.091,80</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	250.400,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 200,10 (Vorjahr: € 1.843,00)	4.068,14	12.611,81
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- davon an verbundene Unternehmen: € 57.500,00 (Vorjahr: € 57.500,00)		
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung: € 7.674,00 (Vorjahr: € 8.287,00)	<u>555.024,85</u>	<u>626.956,77</u>
12. Finanzergebnis	<u>-550.956,71</u>	<u>-363.944,96</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>5.204,55</u>	<u>18.010,31</u>
14. Ergebnis nach Steuern	4.165.390,99	2.369.136,53
15. Sonstige Steuern	178.194,18	180.500,10
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<u>3.987.196,81</u>	<u>2.188.636,43</u>
17. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

OSNABRÜCKER VERANSTALTUNGS- UND KONGRESSGESELLSCHAFT MBH (OVK)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Schloßwall 1-9, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/3490-0
Telefax	0541/3490-18
E-Mail	willkommen@osnabrueckhalle.de
Internet	www.osnabrueckhalle.de
Stammkapital	51.200,00 €; HR B 0200 Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter: OBG mbH: 25.652,00 € (50,10%) Stadt Osnabrück: 19.148,00 € (37,40%) Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück e. V.: 6.400,00 € (12,50%)
Gesellschafter	Gesellschafter der OVK GmbH ist die Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) als Mehrheitsgesellschafter (50,10%), die Stadt Osnabrück (37,40%) und der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (12,50%).
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Jan Jansen • Herr Thomas Fillep
Aufsichtsrat (fakultativ) Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Die Stadt Osnabrück entsendet acht Mitglieder, den Oberbürgermeister sowie sieben vom Rat der Stadt zu benennende Mitglieder. Der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. entsendet drei Mitglieder.	<p><u>Ratsmitglieder</u> Herr Uwe Görtemöller (Vorsitzender) Frau Claudia Schiller Herr Christoph Bertels Herr Moritz Gallenkamp Frau Dr. Diana Häs Frau Kerstin Lampert-Hodgson Herr Sven Schoppenhorst</p> <p><u>Bevollmächtigte der Stadt Osnabrück im Aufsichtsrat</u> Herr Alexander Illenseer (von Oberbürgermeister Wolfgang Griesert entsandt)</p>
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafter bilden gem. § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung, wobei die Gesellschafter folgende Vertreter entsenden: OBG mbH: Herr Thomas Fillep Stadt Osnabrück: Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück e. V.: 1 Vertreter
Anzahl Beschäftigte	Die OVK GmbH beschäftigt per 31.12.2018 (ohne hauptamtliche Geschäftsführer/in und geringfügig Beschäftigte) 35 Mitarbeiter, hiervon 7 Auszubildende.
Beteiligungen	Keine.



OsnabrückHalle

Bevollmächtigte des Gesellschafters Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück
Frau Ira Klusmann
Frau Mechthild Möllenkamp
Herr Thomas Salz (bis zum 28.02.2018)
Herr André Schüller (ab dem 11.12.2018)

Betriebsstätten	OsnabrückHalle (Veranstaltungen, Gastronomie)
Wichtige Verträge	Pachtvertrag bzgl. OsnabrückHalle zwischen OVK und OBG

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages:

1. der Betrieb des Veranstaltungs- und Kongress-Centers in Osnabrück und anderer Veranstaltungseinrichtungen.
2. Zu dem Zweck kann die Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages Einrichtungen, Gebäude und Anlagen selbst schaffen, erwerben, übernehmen und bewirtschaften sowie zur Durchführung des Gesellschaftszwecks andere Gesellschaften gründen, erwerben und sich an solchen beteiligen.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr vor Verlustübernahme ein Jahresergebnis von - 4.652 T€ (Vj. -4.814 T€) inklusive Pachtzahlungen an die OBG in Höhe von 2.943 T€ (Vj. 3.025 T€). Der Jahresfehlbetrag ohne diese Pacht beträgt 1.709 T€ (Vj. 1.789 T€) und ist um 181 T€ niedriger ausgefallen als im Wirtschaftsplan 2018 prognostiziert (1.890 T€).

Die OsnabrückHalle wurde in den letzten Jahren energetisch saniert. Die im Geschäftsjahr 2013 begonnene Maßnahme wurde in 2014 fortgesetzt und in 2015 zunächst ausgesetzt. Der anschließende und gleichzeitig letzte Sanierungsabschnitt wurde in 2016 abgeschlossen. In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 konnte die OsnabrückHalle ohne sanierungsbedingte Unterbrechungen durchgängig bespielt werden.

Im Kalenderjahr 2018 wurden an 281 (Vorjahr 231) Veranstaltungstagen 329 (Vorjahr 251) Veranstaltungen mit insgesamt 222.010 (Vorjahr 155.000) Besuchern durchgeführt.

Der Personalaufwand beträgt 2.005 T€ (Vorjahr 1.928 T €) Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Erhöhung von 77 T€ dar. Die Mitarbeiterzahl ohne Aushilfen einschl. 7 Auszubildende betrug per 31.12.2018 für alle Bereiche 35 (Vj. 37) Personen incl. Geschäftsführung. Die Gesamtmitarbeiterzahl ist damit um drei gesunken von 48 auf 45 Beschäftigte.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände liegen bei 391 T€ (Vorjahr 400 T€). Es handelt sich um planmäßige Abschreibungen, die im Wesentlichen Gebäudeabschreibungen und Abschreibungen für Betriebsvorrichtungen darstellen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 4.171 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr um 52 T€ verringert.

Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zu 2017 um 131 T€ auf -4.629 T€ verringert.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr auf einen Wert von -4.410 verschlechtert (Vorjahr: -3.347 T€). Demgegenüber steht ein positiver Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit i. H. v. 4.513 T€ (Vorjahr 3.506 T€). Am Ende der Periode waren Finanzmittelfonds von 69 T€ vorhanden (Vorjahr 64 T€).

Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 1.901 T€ und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 101 T€ verringert. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 86 % in 2017 auf 75 % im Geschäftsjahr 2018 verringert.

Das Eigenkapital ist insgesamt um 211 T€ auf 245 T€ gestiegen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote hat sich zum Abschlusstichtag auf 13 % erhöht. (Vj. 11 %).

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	2.500	2.682	2.610	1.793
Erträge gesamt	2.517	2.681	2.559	1.840,0
Materialaufwendungen	753,7	778	797	662,4
Personalaufwendungen	1.998	2.004	1.928	1792,6
Aufwendungen gesamt	6.923,4	7.344	7.405	5.934,2
Jahresergebnis	-4.431,4	-4.652	-4.814	-4.074,5
Rücklagenzuführung OBG bzw. Verlustausgleich Stadt Osnabrück	4.516,2	4.846	4.493	3.775

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

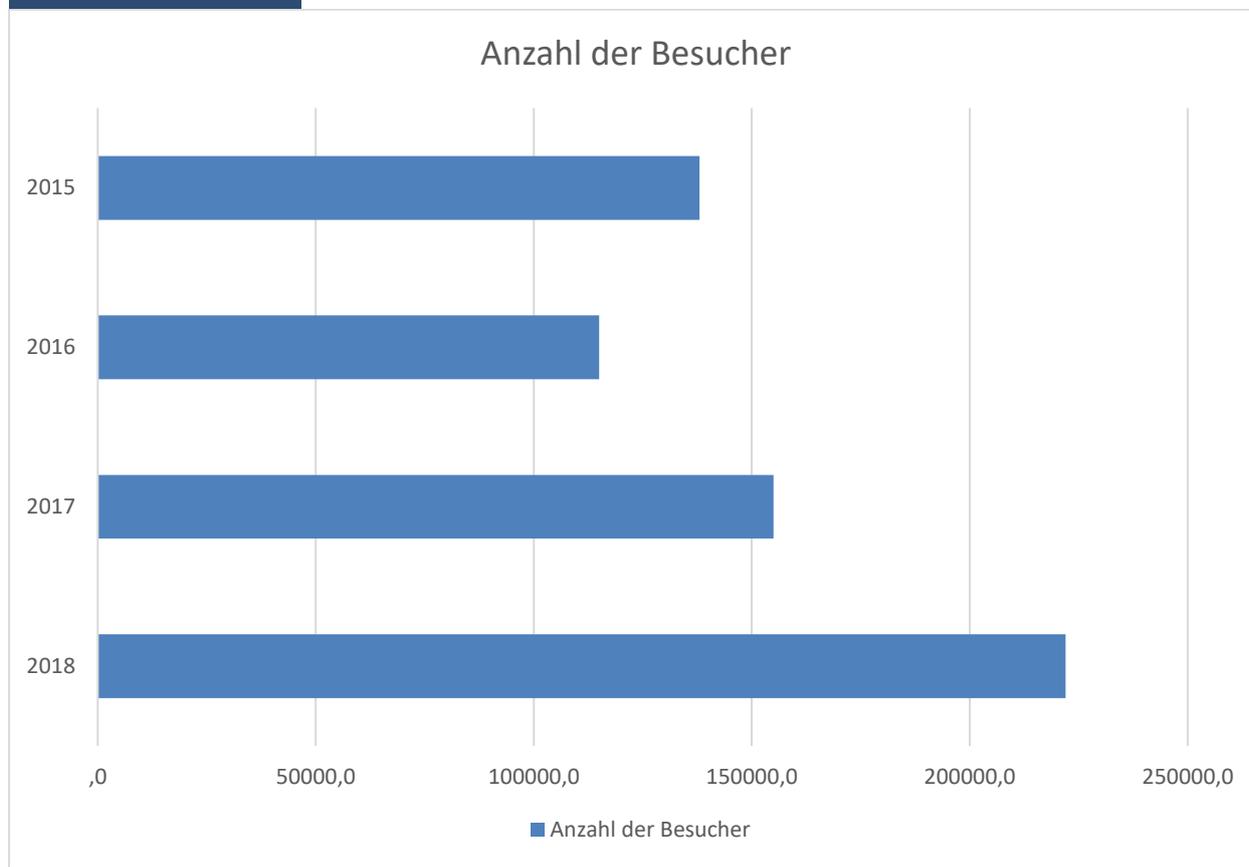
AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Ratsmitglieder erhalten eine Aufwandsentschädigung i. H. v. 50,00 € pro Sitzung. Insgesamt wurden in 2018 Aufwandsentschädigungen i. H. v. 1.700,00 € ausgezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	2.681	2.559	1.840,0
	Aufwendungen gesamt	T€	7.344	7.405	5.934,2
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	T€	-4.652	-4.814	-4.074,5
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%			
	Fremdkapitalrentabilität*	%	1,39	3,00	2,98
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	12,88	10,55	15,98
	Fremdkapitalquote	%	87,12	89,45	84,02
	Liquiditätsgrad 1	%	7,89	7,56	4,66
	Deckungsgrad 1	%	17,31	12,42	26,84
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	74,42	84,97	59,56
	Anteil Umlaufvermögen**	%	25,58	15,03	40,44
	Investitionen	T€	98	115	175
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	2.004	1.928	1792,6
	Personalaufwand je MA	T€	57,257	52,096	47,174
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	28,95	26,03	30,21
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	35	37	38
Leistungskennzahlen	Veranstaltungen	Anzahl	329	251	161

	Veranstaltungstage	Tage	281	231	117
	Besucher	Anzahl	222.010	155.000	114.171



		PASSIVA	
		31.12.2018	31.12.2017
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	51.200,00	51.200,00
II.	Kapitalrücklage	4.845.580,04	4.974.133,92
III.	Jahresfehlbetrag	-4.651.982,36	-4.814.083,82
		<u>244.797,68</u>	<u>211.250,10</u>
B. Rückstellungen			
	Sonstige Rückstellungen	187.402,26	212.206,82
C. Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	680.856,50	824.231,96
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	EUR 143.375,46 (EUR 143.375,46)		
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
	EUR 537.481,04 (EUR 680.856,50)		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	89.470,03	83.194,66
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	EUR 89.470,03 (EUR 83.194,66)		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	207.185,38	188.012,31
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	EUR 207.185,38 (EUR 188.012,31)		
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	88.122,27	133.602,37
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	EUR 88.122,27 (EUR 133.602,37)		
	- davon gegen Gesellschafter EUR 67.046,16		
	(EUR 114.242,33)		
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	<u>402.635,62</u>	<u>349.330,11</u>
	- davon aus Steuern EUR 20.000,45 (EUR 18.437,63)	1.468.269,80	<u>1.578.371,41</u>
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00		
	(EUR 569,64)		
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	EUR 352.335,86 (EUR 293.450,35)		
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
	EUR 50.299,76 (EUR 55.879,76)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten		294,12	0,00
		<u>1.900.763,86</u>	<u>2.001.828,33</u>
		<u><u>1.900.763,86</u></u>	<u><u>2.001.828,33</u></u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongressgesellschaft mbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH, OsnabrückGewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	EUR	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse		2.681.910,50	2.610.466,44
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.055,95	51.576,97
3. Sonstige betriebliche Erträge		34.509,54	30.656,12
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	121.338,96		122.183,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>656.307,59</u>		<u>675.037,39</u>
		777.646,55	797.221,18
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.652.455,82		1.581.288,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>351.995,20</u>		<u>346.246,14</u>
		2.004.451,02	1.927.535,13
- davon für Altersversorgung EUR 34.367,78 (EUR 35.267,54)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		390.953,02	399.555,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.171.283,16	4.223.142,32
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28,63	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>23.041,33</u>	<u>53.631,46</u>
- davon an verbundene Unternehmen EUR 2.143,28 (EUR 1.861,04)			
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 492,00 (EUR 1.535,00)			
10. Ergebnis nach Steuern		-4.651.982,36	-4.811.539,92
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>2.543,90</u>
12. Jahresfehlbetrag		<u>4.651.982,36</u>	<u>4.814.083,82</u>

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG OSNABRÜCK GMBH (WFO)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Natruper-Tor-Wall 2A, 49076 Osnabrück
Telefon	0541/331400
Telefax	0541/260800
E-Mail	info@wfo.de
Internet	www.wfo.de
Stammkapital	52.000,00 €; HR B 16892 Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter: Stadt Osnabrück: 26.000,00 € (50%) Verein für Wirtschaftsförderung Osnabrück e. V.: 26.000,00 € (50%)
Gesellschafter	Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH sind die Stadt Osnabrück (50%) und der Verein für Wirtschaftsförderung Osnabrück e.V.(50%).
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	Frau Marina Heuermann
Aufsichtsrat (fakultativ) Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern. Je Gesellschafter werden 7 Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt.	<p><u>Stadt Osnabrück</u> Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Vorsitzender) Herr Frank Henning Herr Burkhard Jasper Herr Michael Hagedorn Herr Stadtrat Thomas Fillep Herr Dr. Christian Münzer Frau Susanne Hambürger dos Reis</p> <p><u>Verein für Wirtschaftsförderung in Osnabrück e.V.</u> Herr Jens Bormann Herr Hans-Christoph Gallenkamp (stellvertretender Vorsitzender) Herr Marc Liepe (ab 23.04.2018) Herr René Riesner Herr Mark Rauschen Herr Thomas Salz (bis 23.04.2018) Herr Niklas Sievert Herr Jan-Felix Simon</p>
Gesellschafterversammlung	<p>Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück: Oberbürgermeister Wolfgang Griesert Frau Roswitha Pieszek Herr Marius Keite</p> <p>Vertreter der Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Wolfgang Griesert</p>
Kuratorium	<p>Das Kuratorium unterstützt und fördert alle Aufgaben der Gesellschaft, indem es dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Vorschläge unterbreitet, die in Entscheidungen und Maßnahmen dieser Organe umgesetzt werden können, sowie indem es Stellungnahmen und Empfehlungen zu allgemeinen wirtschafts- und regionalpolitischen Problemen der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgibt und Anregungen für die langfristige Erfüllung der Gesellschaftsziele schafft.</p> <p>Das Kuratorium setzt sich aus von der Gesellschafterversammlung gewählten Mitgliedern zusammen, die ehrenamtlich tätig sind.</p>
Anzahl Beschäftigte	Im Jahresdurchschnitt 2018 beschäftigte die WFO 8 Mitarbeiter (Vorjahr 6).
Beteiligungen	Keine.



Wichtige Verträge	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsbesorgungsvertrag zum Kauf und Verkauf von Grundstücken und Erbbaurechten für die Stadt Osnabrück • Geschäftsbesorgungsvertrag zum An- und Verkauf von Grundstücken namens und im Auftrag der OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
--------------------------	---

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

- a) Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Osnabrück durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten und Entwicklung des Arbeitsmarktes.
- b) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann; insbesondere nimmt sie die folgenden Aufgaben wahr:
- Aufstellung eines Wirtschaftsentwicklungskonzeptes;
 - Gewerbeflächenbedarfsplanung und Standortvorsorge sowie Erschließung von Flächen und Flächenankauf, -verkauf, -vermietung, -verpachtung, -vermittlung im Namen und auf Rechnung der Stadt Osnabrück nach Maßgabe eines abzuschließenden Geschäftsbesorgungsvertrages oder auf eigene Rechnung.
 - Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen,
 - Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze,
 - Innovations- und Technikförderung,
 - Standortmarketing und Imagebildung.

Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft berechtigt

- Zweigniederlassungen zu errichten;
- sich an anderen Unternehmen zu beteiligen;
- andere Unternehmen zu erwerben;
- mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren;
- sowie alle Maßnahmen zu ergreifen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind.

- c) Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft soll sich der Region öffnen, die interkommunale Zusammenarbeit fördern und mittelfristig eine Weiterentwicklung zu einer regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft anstreben.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Der Jahresfehlbetrag hat sich im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 84 T€ auf 679 T€ erhöht. Ursache für den Ergebnismrückgang sind insbesondere gestiegene Personalaufwendungen sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen. Der Jahresfehlbetrag konnte durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage vollständig ausgeglichen werden. Allerdings reichten dafür erstmalig nicht mehr die jährlichen Einzahlungen der Gesellschafter in Höhe von 630 T€ aus.

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den mit der Stadt Osnabrück und der OBG abgeschlossenen Verträgen. Die Umsatzerlöse betragen 51 T€ (Vorjahr 63 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 189 T€ betreffen insbesondere Erträge der Rückdeckungsversicherung (43 T€, Vorjahr 43 T€), Zuschüsse (105 T€, Vorjahr 32 €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1 T€, Vorjahr 2 T€) sowie sonstige Erträge (40 T€, Vorjahr 8 T€).

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich die Werbe-, Messe-, Veranstaltungs- und Projektkosten (+69 T€). Die Zinsaufwendungen von 3 T€ resultieren aus dem Zinsanteil

der Zuführung zur Pensionsrückstellung (30 T€; Vorjahr 34 T€) abzüglich des Zinsanteils aus der Veränderung des Zeitwerts des Rückdeckungsvermögens (27 T€; Vorjahr 26 T€).

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich im Vorjahresvergleich nur unwesentlich verändert. Sie ist weiterhin maßgeblich durch die liquiden Mittel und die Pensionsrückstellungen geprägt. Die Bilanzsumme hat sich dabei um 1 T€ verringert.

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert aus der Kapitaleinlage von 630 T€ vermindert um den Jahresfehlbetrag von 680 T€. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beläuft sich stichtagsbezogen auf 33,7, %.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten mit 21 T€ Mitarbeiterprämien (Vorjahr 20 T€), mit 10 T€ Prüfungskosten (Vorjahr 10 T€) und mit 10 T€ Urlaubsansprüche (Vorjahr 9 T€).

Die Finanzlage der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr verschlechtert, der Finanzmittelfonds hat sich um 20 T€ auf 861 gegenüber dem Vorjahr verringert. Er beinhaltet den Kassenbestand und die kurzfristigen Bankguthaben.

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Erträge gesamt	200,5	240,4	148,3	144,2
Personalaufwendungen	939,3	644,5	549,7	459,2
Aufwendungen gesamt	1.399,0	920,2	735,7	636,9
Jahresergebnis	1.198,5	-679,8	-595,3	-534,4
Zuführung Kapitalrücklage	1.1093,5-	630,0	630,0	630,0
Davon:				
Stadt Osnabrück	913,5	450,0	450,0	450,0
Verein für Wirtschaftsförderung e. V.	180,0	180,0	180,0	180,0
Entnahme Kapitalrücklage	1.138,5	679,8	595,3	534,4

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Einer freiwilligen Veröffentlichung des Gehalts im Beteiligungsbericht hat die Geschäftsführung widersprochen.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2018 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	240,4	148,3	144,2
	Aufwendungen gesamt	T€	920,2	735,7	636,9
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	-679,8	-595,3	-534,4
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
	Fremdkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	33,68	39,07	36,87
	Fremdkapitalquote	%	66,32	60,93	63,13
	Liquiditätsgrad 1	%	4984,08	5210,33	8896,38
	Deckungsgrad 1	%	1857,17	1452,48	4470,76
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	1,81	2,69	0,82
	Anteil Umlaufvermögen**	%	98,19	97,31	99,18
	Investitionen	T€	2	24	0
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	644,5	549,7	459,2
	Personalaufwand je MA	T€	80,6	91,6	91,8
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	70,31	73,94	67,69
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	8	6	5
Leistungskennzahlen	Geschaffene und gesicherte Arbeitsplätze		1.127	711	
	Begleitete Ansiedlungen von Unternehmen		10	3	

	Erstellte Grundstücks- kaufverträge		3,6 ha (5)	2,5 ha	
	Durchgeführte Pro- jekte		25	20	
	Durchgeführte Unter- nehmensbesuche		94		

* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

BILANZ**Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2018**

WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH, Osnabrück

Bilanz zum 31. Dezember 2018**Aktiva**

	12/31/2018	12/31/2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	12.662,00	19.776,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.959,00	4.907,23
	16.621,00	24.683,23
B. Umlaufvermögen		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	38.609,58	10.870,06
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	861.285,18	880.976,28
	899.894,76	891.846,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.138,83
	916.515,76	917.668,40

Passiva

	12/31/2018	12/31/2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Kapitalrücklage	256.679,84	306.518,92
	308.679,84	358.518,92
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	549.138,00	488.331,00
2. Steuerrückstellungen	80,18	260,58
3. Sonstige Rückstellungen	41.337,00	53.441,01
	590.555,18	542.032,59
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.116,73	2.879,82
2. Sonstige Verbindlichkeiten	12.164,01	14.237,07
	17.280,74	17.116,89
	916.515,76	917.668,40

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH, Osnabrück

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	51.129,18	63.129,24
2. Sonstige betriebliche Erträge	189.239,71	85.168,43
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	405.672,41	384.969,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 174.667,56; Vorjahr 109.552,63)	238.846,18	164.778,51
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.618,42	6.396,68
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	262.531,78	179.505,95
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.459,00	7.878,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	80,18	116,05
8. Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag	-679.839,08	-595.346,77
9. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	679.839,08	595.346,77
10. Bilanzverlust	0,00	0,00

ITEBO GMBH (INFORMATIONSTECHNOLOGIE EMSLAND BENTHEIM OSNABRÜCK)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Stüvestr. 26, 49076 Osnabrück Dielingerstr. 39/40; 49074 Osnabrück
Telefon	0541/9631-0
Telefax	0541/9631-196
E-Mail	info@itebo.de
Internet	www.itebo.de
Stammkapital	3000.000,00€; HR B 18957 Stadt Osnabrück: 50.000,00€ (16,7%) Bistum Osnabrück: 95.000,00€ (31,7%) GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim: 77.500,00€ (25,8%) Stadt Braunschweig: 77.500,00€ (25,8%)
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (16,7%) Bistum Osnabrück (31,7%) GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück; Emsland und Grafschaft Bentheim (25,8%) Stadt Braunschweig (25,8%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	Herr Bernd Landgraf
Aufsichtsrat (fakultativ)	Herr Aloys Raming-Freesen, Rechtsdirektor, Vorsitzender Herr Günter Oldekamp, Samtgemeindebürgermeister, stellvertretender Vorsitzender Herr Dr. Horst Baier, Samtgemeindebürgermeister Frau Karin Detert, Stadt Osnabrück, Fachbereichsleiterin (bis zum 30. Oktober 2018) Herr Tobias Fänger, Stadt Osnabrück, Fachbereichsleiter (ab dem 30. Oktober 2018) Herr Matthias Lühn, Samtgemeindebürgermeister Herr Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister, Stadt Osnabrück Herr Claus Ruppert, Dezernent der Stadt Braunschweig Herr Henning Sack, Fachbereichsleiter, Stadt Braunschweig
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Osnabrück: Herr Thomas Fillep, Finanzvorstand
Anzahl Beschäftigte	Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich 194 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der ITEBO GmbH beschäftigt. Davon standen 173 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im unmittelbaren Angestelltenverhältnis.

ITEBO
Unternehmensgruppe

Beteiligungen

ITEBS GmbH, Braunschweig (Anteil am Stammkapital 100%)
GovConnect GmbH, Hannover (Anteil am Stammkapital 25 %)

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von informationstechnischen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern, deren Mitgliedern sowie deren Betrieben und Einrichtungen, insbesondere:

- Organisations- und IT-Strategieberatung
- umfassende Beratung in der Realisierung von IT-Projekten, Verfahrenseinführung und deren Betreuung
- Entwicklung und/ oder Bereitstellung sowie Pflege und Wartung von DV-Anwendungssystemen, soweit dies den Unternehmenszielen entspricht
- Betrieb von Anwendungssystemen
- Einbringung von Rechenzentrums-Dienstleistungen
- Entwicklung und Anpassung eines Technologiekonzeptes, das die Anforderungen und Bedürfnisse der Gesellschafter berücksichtigt
- Aufbau und Unterhaltung eines flächendeckenden Kommunikationsnetzes zwischen den Gesellschaftern und den zukünftigen Kunden
- Durchführung von Schulungs- und Seminarmaßnahmen im gesamten Bereich der Informationstechnologie.

Arbeitsergebnisse der Gesellschaft für die Gesellschafter können auch an Dritte, kirchliche sowie kommunale Körperschaften, deren Mitglieder, Betriebe und Einrichtungen abgegeben werden.

Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und gegebenenfalls die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigstellen und Niederlassungen.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Die ITEBO GmbH schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 151 T€ (Vorjahr: 60 T€) ab. Der Planansatz für das Geschäftsjahr 2018 lag bei einem Überschuss von 144 T€. Diese Abweichung von 7 T€ ist auf den Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2018 bei 24.788 T€ (Vorjahr 23.329 T€). Die leicht positive Erlösentwicklung resultiert insbesondere aus einem deutlichen Anstieg der Erlöse im Anwendungsmanagement, einem Anstieg der Lizenzverkäufe, sowie dem Neugeschäft im Bereich Datenschutz (Umsetzung EU-DSGVO).

Der Materialaufwand ist von 12.261 T€ auf 12.680 T€ gestiegen. Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus den Kosten für die Bereitstellung eigener technischer Infrastruktur (unter anderem: Hardware, Lizenzen, Wartung, Leasing) beziehungsweise für Beschaffung von Systemen für Kunden und aus dem Wareneinsatz für das Handelswarengeschäft zusammen.

Der Personalaufwand ist aufgrund von Personalaufbau um 983 T€ auf 8.375 T€ gestiegen.

Der Personalaufwand besteht aus den Aufwendungen für die eigenen Mitarbeiter. Die gestellten beziehungsweise zugewiesenen Beamten und Angestellten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die geplanten Personalkosten 2018 wurden gegenüber der Planung leicht unterschritten.

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	25.074,4	24.788,0	23.328,6	19.083,7
Erträge gesamt	25.172,8	25.340,6	23.437,0	19.228,4
Materialaufwendungen	12.013,5	12.680,0	12.261,0	8.788,8
Personalaufwendungen	10.733,7	8.375,0	7.392,0	6.607,0
Aufwendungen gesamt	24.571,5	25.045,0	23.394,0	19.205,4
Jahresergebnis	144,0	151,0	60,4	-34,5

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 beträgt 6,2 Mio. € (Vorjahr 6,6 Mio. €). Verantwortlich dafür ist insbesondere eine gegenüber dem Vorjahr geringere Bestand an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zum Stichtag. Bedingt durch Abgänge und planmäßige Abschreibungen hat sich das langfristig gebundene Vermögen um 253 T€ auf 2.626 T€ verringert, ebenso wie das kurzfristig gebundene Vermögen, welches sich um 209 T€ auf 3.546 T€ verringert hat.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital durch den ausgewiesenen Gewinn in Höhe von 151 T€. Das mittel- und langfristigen Fremdmittel wurde durch planmäßige Tilgungen um 60 T€ reduziert und keine neuen Darlehen aufgenommen. Die kurzfristigen Fremdmittel reduzieren sich per Saldo im Vergleich zur Vorperiode um rd. 553 T€. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Ablösung des Darlehens der ITEBS (verbundenes Unternehmen). Insgesamt hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um T€ 462 verringert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 36,7 % im Vorjahr auf 41,9 %.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist wesentlich durch das Abschreibungsvolumen sowie des positive Jahresergebnis beeinflusst. Die Liquidität der ITEBO GmbH war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gesichert.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Bezüge der Geschäftsführung können aufgrund der geschlossenen Verträge nur auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden. Die Geschäftsführung der ITEBO hat sich gegen eine Veröffentlichung der Geschäftsführer-Dienstbezüge ausgesprochen.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 2.050,70 €.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	25.340,6	23.437,0	19.228,4
	Aufwendungen gesamt	T€	25.045,0	23.394,0	19.205,4
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	T€	151,0	60,4	-34,5
Rentabilität	Eigenkapitalrentabili- tät*	%	5,84	2,48	-1,46
	Fremdkapitalrentabili- tät*	%		1,61	1,85
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	41,9	36,62	38,49
	Fremdkapitalquote	%	58,2	63,38	61,51
	Liquiditätsgrad 1	%		1,84	0,35
	Deckungsgrad 1	%	98,24	84,37	79,02
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermö- gen**	%	42,55	43,41	48,71
	Anteil Umlaufvermö- gen**	%	57,45	56,59	51,29
	Investitionen	T€		333,0	396,7
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	8.375,0	7.392,0	6.607,0
	Personalaufwand je MA	T€	43,2	44,5	43,61
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	33,44	31,60	34,28
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	194	161,75	151,5
	Gestellte Mitarbeiter	Anzahl	21	24,5	24,25

BILANZ**ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2018**

ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH, Osnabrück

Bilanz zum 31. Dezember 2018**Aktiva**

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	433.065,00	271.870,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.301.598,00	1.340.773,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	214.077,00	265.942,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	360.892,00	427.357,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	61.333,79	61.333,79
	1.937.900,79	2.095.405,79
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	219.067,48	219.067,48
2. Beteiligungen	31.064,60	288.120,44
3. Sonstige Ausleihungen	5.000,00	5.000,00
	255.132,08	512.187,92
	2.626.097,87	2.879.463,71
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.166,33	41.041,01
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	261.844,47	132.104,37
	319.010,80	173.145,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	903.160,52	549.599,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	574.934,79	477.275,30
3. Forderungen gegen Gesellschafter	385.943,68	213.999,70
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.431.794,51
5. Sonstige Vermögensgegenstände	45.404,30	231.230,92
	1.909.443,29	2.903.900,03
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	891.132,96	47.816,47
	3.119.587,05	3.124.861,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	425.867,68	629.327,41
	6.171.552,60	6.633.653,00

	Passiva	
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Kapitalrücklage	122.500,00	122.500,00
III. Gewinnrücklagen	1.331.000,00	1.331.000,00
IV. Gewinnvortrag	675.821,40	615.468,55
V. Jahresüberschuss	150.678,31	60.352,85
	2.579.999,71	2.429.321,40
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	37.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	908.027,16	522.392,28
	945.027,16	522.392,28
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.080.000,00	1.800.570,67
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	132.536,78	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.041.404,63	1.058.662,76
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	500.000,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	91.703,36	88.245,86
6. Sonstige Verbindlichkeiten	300.880,96	234.460,03
(davon aus Steuern € 252.079,07; Vorjahr € 198.342,24)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 8.033,65; Vorjahr € 6.340,17)		
	2.646.525,73	3.681.939,32
	6.171.552,60	6.633.653,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH, Osnabrück

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	24.787.819,06	23.328.621,27
2. Sonstige betriebliche Erträge	403.210,89	108.393,16
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.005.184,73	5.395.860,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.674.420,54	6.865.200,88
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.008.711,09	6.198.456,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	1.365.966,08	1.193.313,78
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	386.613,11	434.332,78
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.604.089,09	3.306.798,86
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundene Unternehmen € 145.594,58; Vorjahr € 108.833,45)	149.594,58	108.833,45
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundene Unternehmen € 5.231,66; Vorjahr € 21.411,26)	5.231,66	21.411,26
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 4.281,65; Vorjahr € 10.275,96)	52.824,35	67.844,62
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	84.441,53	33.543,36
11. Ergebnis nach Steuern	163.605,67	71.908,21
12. Sonstige Steuern	12.927,36	11.555,36
13. Jahresüberschuss	150.678,31	60.352,85

INNOVATIONSCENTRUM OSNABRÜCK GMBH (ICO)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Albert-Einstein-Straße 1, 49076 Osnabrück
Telefon	0541/20280-0
Telefax	0541/20280-109
E-Mail	info@innovationszentrum-osnabrueck.de
Internet	www.innovationszentrum-osnabrueck.de
Stammkapital	80.000 €; HR B 206629 Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter: Stadt Osnabrück: 40.000 € (50%) Landkreis Osnabrück: 40.000 € (50%)
Gesellschafter	Stadt Osnabrück (50%) Landkreis Osnabrück (50%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Siegfried Aeverhage • Frau Marina Heuermann
Aufsichtsrat (fakultativ)	<p><u>Stadt Osnabrück</u> Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert Herr Finanzvorstand Thomas Fillep Herr Florian Schwab Herr Michael Hagedorn Frau Susanne Hamburger dos Reis</p> <p><u>Landkreis Osnabrück</u> Herr Landrat Dr. Michael Lübbersmann (Vorsitzender) Herr Erster Kreisrat Stefan Muhle Frau Bärbel Rosensträter Frau Annegret Mielke Clemens Lammerskitten Frau Sandra Wallenhorst</p>
Gesellschafterversammlung	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert • Herr Landrat Dr. Michael Lübbersmann
Anzahl Beschäftigte	Die ICO GmbH beschäftigt acht Mitarbeiter.
Beteiligungen	Keine.
Wichtige Verträge	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Osnabrück vom 20./26.11.2012, worin die Stadt Osnabrück die ICO mit der Führung des Centrum für Umwelt und Technologie (C.U.T.) auf unbestimmte Zeit beauftragt. • Mietvertrag mit der ICO Immobilien GmbH vom 02.10.2014 über das InnovationsCentrum (Beginn 01.03.2014; unbefristet)



GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums.
2. Darüber hinaus ist es Gegenstand des Unternehmens
 - a) die Wachstumspotenziale aus den Osnabrücker Hochschulen für Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück nutzbar zu machen,
 - b) die Innovationsfähigkeit der Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück zu unterstützen,
 - c) Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Unternehmen und Hochschulen zu unterstützen,
 - d) innovative und technologieorientierte Gründungsvorhaben aus den Hochschulen zu unterstützen.
3. Die eigenständige Wirtschaftsförderung in Stadt und Landkreis bleibt unberührt.

4. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Der Jahresabschluss der ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH weist für das Geschäftsjahr 2018 einen Jahresfehlbetrag von -300 T€ aus (Vorjahr -273 T€). Das Jahresergebnis hat sich damit um 27 T€ im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Der Jahresfehlbetrag konnte in voller Höhe durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden. Der Wirtschaftsplan 2018 sah einen Jahresfehlbetrag von -340 T€ vor.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 211 T€ erhöht, die Gesamterträge sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 173 T€ auf 827 T€ angestiegen. Der Personalaufwand steigerte sich 2018 um 92 T€ auf 336 T€ u.a. aufgrund einer zeitweiligen Stellenvakanz. Die Gesamtaufwendungen sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 13 T€ auf 913 T€ gesunken.

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	827,0	771,0	559,0	523,8
Erträge gesamt	570,0	827,0	654	573,0
Materialaufwendungen	389,1	403,0	380,6	380,8
Personalaufwendungen	265,0	336,0	243,6	257,1
Aufwendungen gesamt	928,7	913,0	926,0	865,7
Jahresergebnis	-325,0	-300,0	-273,4	-295,2

Die Aufwendungen lagen im Berichtsjahr insgesamt 31 T€ unter dem Ansatz im Wirtschaftsplan und betrugen 944 T€. Sie setzten sich vor allem aus Personal-, Material- sowie sonstigen Aufwendungen zusammen. Die Gesamtaufwendungen sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 13 T€ gesunken.

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag 909 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 6 T€ erhöht. Die Veränderung der Aktiva resultiert insbesondere aus der Senkung des Anlagevermögens um 5 T€ auf 29 T€ sowie die Erhöhung des Umlaufvermögens um 6 T€ auf 909 T€. Die Passivseite blieb weitgehend unverändert.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin durch den Bestand der liquiden Mittel geprägt, auf den 52,3 % (Vorjahr 70,3 %) der Bilanzsumme entfallen. Sie setzen sich nahezu vollständig aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Das Eigenkapital hat zum Bilanzstichtag einen Wert von 636 T€ und hat sich trotz des Jahresfehlbetrages in Höhe von 300 T€ im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, da die Gesellschafter im Berichtsjahr 2017 Einzahlungen in die Kapitalrücklage von 300 T€ geleistet haben.

Die voraussichtliche Entwicklung des ICO wird aufgrund der bisherigen Nachfrage nach Büroflächen und dem Wachstum im Bereich ICO-Conference und ICO-Coworking von der Geschäftsführung als stabil eingeschätzt.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Bezüge der Geschäftsführung können aufgrund der geschlossenen Verträge nur auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden. Die Geschäftsführung der ICO hat sich gegen eine Veröffentlichung der Geschäftsführer-Dienstbezüge ausgesprochen.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2018 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	827,0	654	573,0
	Aufwendungen gesamt	T€	913,0	926,0	865,7
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	T€	-300,0	-273,4	-295,2
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
	Fremdkapitalrentabilität*	%	0,0	0,00	0,00
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	69,0	70,48	73,52
	Fremdkapitalquote	%		29,52	26,48
	Liquiditätsgrad 1	%		537,17	823,38
	Deckungsgrad 1	%	2193,87	1.917,6	3.732,95
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	3,19	3,68	1,97
	Anteil Umlaufvermögen**	%	96,81	96,32	98,03
	Investitionen	T€	20	17	0,6
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	336,0	243,6	257,1
	Personalaufwand je MA	T€	42,0	40,6	42,85
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	36,18	26,31	29,70

BILANZ**ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2018**

ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH, Osnabrück

Bilanz zum 31. Dezember 2018**Aktiva**

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	8.043,00	10.289,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.336,00	22.893,00
	29.379,00	33.182,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
unfertige Leistungen	118.768,02	120.100,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.633,43	19.176,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände	113.215,71	92.209,27
III. Guthaben bei Kreditinstituten	475.555,22	633.864,02
	877.172,38	865.349,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.790,82	4.290,24
	909.342,20	902.821,96

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	80.000,00	80.000,00
II. Kapitalrücklage	556.220,99	556.298,32
	636.220,99	636.298,32
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	9.894,08	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	26.780,00	24.271,00
	36.674,08	24.271,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	118.768,02	120.100,35
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.754,92	64.069,12
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 20.664,51; Vorjahr € 3.660,92)	67.380,62	54.181,65
	234.903,56	238.351,12
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.543,57	3.901,52
	909.342,20	902.821,96

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**InnovationsCentrum Osnabrück GmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH, Osnabrück

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	770.609,67	558.967,72
2. Veräminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.332,33	-1.185,56
3. Sonstige betriebliche Erträge	57.632,50	93.759,85
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.251,31	52.093,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	353.061,99	328.498,82
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	269.946,98	200.063,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	66.115,51	43.530,10
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.324,08	11.751,17
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	351.735,00	289.876,47
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,00	79,50
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.154,85	1.402,79
10. Ergebnis nach Steuern	-295.688,88	-273.382,55
11. Sonstige Steuern	4.388,45	59,00
12. Jahresfehlbetrag	-300.077,33	-273.441,55

ZOO OSNABRÜCK GMBH

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Klaus-Strick-Weg 12, 49082 Osnabrück
Telefon	0541/95105-0
Telefax	0541/95105-22
E-Mail	zoo@zoo-osnabrueck.de
Internet	www.zoo-osnabrueck.de
Stammkapital	100.000,00 €; HR B 206286 Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter: Zoogesellschaft Osnabrück e. V.: 95.000 € (95%) Stadt Osnabrück: 5.000 € (5%)
Gesellschafter	Zoogesellschaft Osnabrück e. V. (95%) Stadt Osnabrück (5%)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Ja
Geschäftsführung	Herr Andreas Busemann
Aufsichtsrat (fakultativ)	<u>Stadt Osnabrück</u> Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (1. stellvertretender Vorsitzender) Finanzvorstand Thomas Fillep <u>Zoogesellschaft Osnabrück e.V.</u> Reinhard Sliwka (Vorsitzender) Karin Bruchhausen, 2. stellvertretende Vorsitzende Dr. Claudia Haarmann Hans Cromme (bis 23. August 2018) Ralf Haas (ab 23. August 2018) Wolfgang Schenk
Gesellschafterversammlung	<u>Zoogesellschaft Osnabrück e. V.</u> Detlef Loxtermann Markus Steinbacher <u>Stadt Osnabrück</u> Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
Anzahl Beschäftigte	Im Jahr 2018 waren 163 Mitarbeiter (Vorjahr 168) bei der Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH beschäftigt (inklusive geringfügig Beschäftigte und Auszubildende).
Beteiligungen	Keine.
Wichtige Verträge	<ul style="list-style-type: none"> • Miet- und Pachtvertrag zwischen der Stadt Osnabrück und der Zoogesellschaft • Zuschussvertrag zwischen der Stadt Osnabrück und der Zoogesellschaft • Kooperationsvertrag zwischen der Zoogesellschaft und der Stadt Osnabrück über die Nutzung des unterirdischen Zoos sowie der Kommunikationsräume im Museum am Schölerberg • Miet- und Pachtverträge mit Herrn Stefan Spiegelburg



GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Zweck der Gesellschaft ist

1. die Förderung des Tierschutzes, insbesondere durch die Anschaffung von Tieren und deren

- Haltung und Vermehrung nach dem neuesten Stand der tiergärtnerischen Erkenntnisse, durch Förderung des Artenschutzes, durch Anschaffung bedrohter Tierarten und durch die Schaffung von Einrichtungen und die Schaffung der besonderen Lebensbedingungen zur Erhaltung und Vermehrung dieser Tierarten,
2. die Förderung der Bildung, indem Maßnahmen getroffen und Einrichtungen geschaffen werden, die Kenntnisse über Tiere vertiefen; insbesondere sollen allen Bevölkerungskreisen durch Bildungsangebote, pädagogische Maßnahmen und zoologische Führungen das Leben der Tiere und Einsichten in biologische und ökologische Zusammenhänge und persönliche Tierkontakte vermittelt werden,
 3. die Förderung der Wissenschaft durch Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie, insbesondere durch Studium der Verhaltensweisen und Lebensbedingungen bedrohter Tierarten und durch die Förderung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet
 4. die Förderung kultureller Zwecke, namentlich die Vermittlung von Interaktion zwischen Mensch, Tier und Landschaft als Kulturräum sowie die Erhaltung des Zoos als kulturelle Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb des Zoologischen Gartens in Osnabrück. Er soll eine Erholungsstätte sein, die Begegnung mit dem Tier vermitteln und als Stätte der Belehrung dienen. Der Tierschutz und die Erhaltung insbesondere von vom Aussterben bedrohter Tierarten sollen gefördert werden.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	8.148,4	7.914,7	7.354,1	6.880,1
Erträge gesamt	10.311,3	10.196,2	9.598,7	8.855,4
Materialaufwendungen	472,0	434,9	439,1	396,1
Personalaufwendungen	4.744,0	4.503,1	4.170,2	3.920,6
Aufwendungen gesamt	10.964,3	10.503,5	10.063,2	9.343,0
Jahresergebnis	-653,0	-742,2	-466,4	-487,6

* Im Plan wird der Gewinn vor Abschreibungen ausgewiesen. Ebenfalls wird der Materialaufwand nicht analog der GuV ermittelt.

Der Osnabrücker Zoo ist in seinem Betrieb wesentlichen Witterungseinflüssen ausgesetzt. Die wirtschaftliche Abhängigkeit vom Wetter ist besonders hoch, da die Gesellschaft im Gegensatz zu anderen deutschen Zoos nur geringfügig durch öffentliche Mittel bezuschusst wird. Die witterungsabhängigen Einnahmen machen rund 50 % der Gesamteinnahmen aus, die witterungsunabhängigen Einnahmen betreffen im Wesentlichen den Verkauf von Jahreskarten, Sponsoring- und Fundraisingeinnahmen sowie Einnahmen aus der Verpachtung von Gastronomie- und Kioskobjekten.

Das Geschäftsjahr 2018 war im Vergleich zum Vorjahr durch überwiegend gute Witterungsperioden gekennzeichnet. Die wichtigen Sommermonate waren zwar durchweg zu heiß – aber ein relativ gutes Frühjahr und insbesondere ein goldener Herbst trugen dazu bei, dass die Besuchererlöse leicht über dem Planwert und deutlich über dem Vorjahr lagen.

Auch im Fundraisingbereich konnten 2018 wichtige Einnahmepotenziale der Spendenaktion für die Löwenanlage generiert werden.

Der Jahresabschluss 2018 ist mit -742,2 T€ gegenüber dem Vorjahr (-466,4 T€) deutlich schlechter ausgefallen. Zu bedenken ist allerdings, dass seit 2013 eine getrennte Bilanzierung von Zoo Osnabrück gGmbH und Zoogesellschaft Osnabrück e. V. (= der Hauptgesellschafterin der Zoo Osnabrück gGmbH) erfolgt. Die Zoogesellschaft Osnabrück e. V. weist in 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 120,2 T€ aus.

Der Verlust in Höhe von 742,2 T€ ist trotz der sehr guten Entwicklung im Eintrittsbereich höher als geplant, was sich im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte zurückzuführen ist:

- Die Abschreibungen liegen mit 791,2 T€ weiterhin auf sehr hohen Niveau,
- 200 T€ Fundraisingeinnahmen für die Löwenanlage sind im Jahresabschluss 2018 noch nicht enthalten,
- Die Personalkosten stiegen etwas stärker als geplant. Eine Ursache lag in dem neuen Altersvorsorgemodell des Zoos,
- 2018 erfolgten zudem Überzahlungen für den Bezug von Hackschnitzeln.

	2018	2017	2016
Tierbestand			
Arten	289	298	276
Individuen	2.261	2.656	3.060
Besucher und Jahreskarten			
Besucher	1.015.000	1.020.000	1.020.000
Jahreskarten	27.829	25.590	22.705

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Jahresultimo lediglich 84,5 T€ (Vorjahr 826,7 T€). Damit ist das Stammkapital der Gesellschaft von 100 T€ mit 15,5 T€ angegriffen. Die Eigenkapitalquote fiel um 2,5 Prozentpunkte auf 0,3 %. Unter Einbeziehung der aus wirtschaftlicher Sicht den Eigenmitteln hinzuzurechnenden Sonderposten aus Investitionszuschüssen beträgt die Eigenmittelquote 34,4 % (Vorjahr 39,4 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 18.707,5 T€ machen 63,4 % der Bilanzsumme aus.

Das Eigenkapital der Gesellschaft wird durch die zu erwartenden Verluste der nächsten Jahre sukzessive aufgezehrt. Auch eine bilanzielle Überschuldung ist möglich. Die Zahlungsfähigkeit des Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Um die Liquidität des Zoos sicherzustellen, wurde ein klassisches Liquiditätsmanagement aufgebaut. Tragende Säulen sind hierbei entsprechende Lieferantenabsprachen, insbesondere aber Kontokorrentvereinbarungen mit Kreditinstituten in einem Gesamtvolumen von 1.000 T€. Zudem wurde 2018 prophylaktisch eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 500 T€ in den städtischen Haushalt aufgenommen, um dem Zoo einen weiteren Liquiditätspuffer bereitzustellen.

Im Rahmen der Kurz- und Mittelfristplanung zeigt sich für die Geschäftsjahre 2019 bis 2022 ein Liquiditätsengpass, der mit Hilfe des Liquiditätsmanagements sowie des Kontokorrentrahmens des Zoos abgedeckt werden muss. In den Folgejahren kann voraussichtlich aufgrund ausreichender Cashflows wieder hinreichend Liquidität aufgebaut werden.

Die Zoo Osnabrück gGmbH erwirtschaftete ohne signifikante laufende Zuschüsse einen positiven Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 971 T€. Dies ist in der Zoobranche eine Ausnahme, da sich zoologische Gärten in der Regel nicht aus sich heraus finanziell tragen, sondern Zuschussbetriebe sind. Trotz des positiven Cash-Flows gelingt es dem Zoo Osnabrück nur in absoluten Ausnahmejahren, die Abschreibungen zu erwirtschaften und ein ausgeglichenes oder positives Jahresergebnis zu erzielen. Dies zeigte sich auch deutlich in 2018.

Der Zoo Osnabrück geht in seinen Prognosen für die künftigen Jahre vom Status Quo eines witterungsmäßigen Normaljahres aus. Seit 2018 steigen die Zufriedenheitswerte der Besucher wieder deutlich, was auf die Eröffnung des „Buschi“-Tempels sowie insbesondere der neuen nordamerikanischen Anlage „Manitoba“ zurückzuführen ist. Dies zeigt, dass der Zoo mit seiner Gesamtstrategie auf dem richtigen Weg ist.

Risiken sieht die Geschäftsführung dagegen in der Entwicklung benachbarter Zoos, insbesondere in Hannover, Emmen und Münster. Das überregionale Besucherpotenzial unterliegt somit einem hohen Konkurrenzdruck. Um gewonnene Kundenpotenziale nicht an die Konkurrenz zu verlieren, sollen im Rahmen der Masterplanung der Zoo Osnabrück weitere Investitionen getätigt werden und signifikante Schwachstellen durch für Besucher attraktivere Themenwelten ersetzt werden.

Die neuen seit Mai 2014 geltenden verschärften Haltungsbedingungen für Wildtiere betreffen den Zoo Osnabrück insbesondere in den Bereichen Seehunde, Seelöwen, Nashörner, Elefanten, Giraffen und Löwen.

Trotz finanziell nicht einfacher Rahmenbedingungen muss der Zoo aber möglichst schnell reagieren, um seine Marktposition strategisch abzusichern. Eine Zielorientierte Fortführung der Masterplanung wird der Zoo allerdings nur mit einem stärkeren städtischen Engagement erreichen. Der Finanzbeirat des Zoos hat deshalb im Rahmenseiner umfassenden Analyse die Empfehlung ausgesprochen, den laufenden Zuschuss des Zoos um weitere 500 T€ jährlich zu erhöhen.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Einer freiwilligen Veröffentlichung des Geschäftsführergehalts im Beteiligungsbericht wurde widersprochen.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Der Aufwandsersatz des Aufsichtsrates betrug in 2018 insgesamt 6.720 €.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	10.196,2	9.598,7	8.855,4
	Aufwendungen gesamt	T€	10.503,5	10.063,2	9.343,0
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	T€	-742,2	-466,4	-487,6
Rentabilität	Eigenkapitalrentabili- tät*	%	-7,37	-3,97	-3,68
	Fremdkapitalrentabili- tät*	%	3,25	3,47	3,29
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	34,15	39,35	42,46
	Fremdkapitalquote	%	63,42	58,95	55,93
	Liquiditätsgrad 1	%	4,44	14,53	112,83
	Deckungsgrad 1	%	50,57	58,69	68,83
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermö- gen**	%	67,53	67,04	61,69
	Anteil Umlaufvermö- gen**	%	32,47	32,56	38,31
	Investitionen	T€	1.948	2.745,5	2.031,3
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	4.503,1	4.170,2	3.920,6
	Personalaufwand je MA	T€	27.626,48	24.822,66	29.041,27
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	42,87	41,44	41,96
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl			

BILANZ**Zoo Osnabrück gGmbH****Bilanz zum 31. Dezember 2018**

Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH, Osnabrück

Bilanz zum 31. Dezember 2017**Aktiva**

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
a. Nießbrauch	311.553,00	358.286,00
b. Software	2.132,00	3.116,00
	313.685,00	361.402,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	1.108,00
	313.685,00	362.510,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.211.271,53	15.289.754,11
2. Tierbestand	100.000,00	100.000,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.110.087,06	1.373.152,57
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	256.859,19	151.189,19
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.020.873,31	1.970.080,68
	19.699.091,09	18.884.176,55
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	36,12	34,61
	20.012.812,21	19.246.721,16
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.329,63	13.012,42
2. geleistete Anzahlungen	63.249,91	86.249,95
	93.579,54	99.262,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.339,44	64.805,30
2. Forderungen gegen Gesellschafter	9.185.936,08	9.433.983,81
3. Forderungen aus Investitionszuschüssen	0,00	32.341,49
4. Sonstige Vermögensgegenstände	112.431,92	105.393,00
	9.394.707,44	9.636.523,60
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	335.384,78	2.209.961,98
	9.823.671,76	11.945.747,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.905,43	5.754,20
	29.850.389,40	31.198.223,31

	Passiva	
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	4.047.098,58	4.047.098,58
III. Verlustvortrag	-2.853.956,71	-2.366.401,39
IV. Jahresfehlbetrag	-466.359,80	-487.555,32
	826.782,07	1.293.141,87
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	10.919.156,00	11.954.073,12
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	232.000,02	105.594,04
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.480.430,62	16.577.919,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220.674,05	260.390,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon aus Lieferungen und Leistungen € 750.162,45; Vorjahr € 400.703,98) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 750.162,45; Vorjahr € 400.703,98)	750.162,45	400.703,98
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Fördermitteln	0,00	32.341,49
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 53.388,20; Vorjahr € 49.958,75) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 43.093,94; Vorjahr € 73.414,89)	146.274,19	177.033,50
	17.597.541,31	17.448.389,45
E. Rechnungsabgrenzungsposten	274.910,00	397.024,83
	29.850.389,40	31.198.223,31

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Zoo Osnabrück gGmbH****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH, Osnabrück

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	7.354.640,55	6.880.125,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.244.089,58	1.975.241,84
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	439.083,50	396.088,54
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.482.090,04	3.317.153,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 48.782,08; Vorjahr € 10.008,00)	688.116,90	603.417,65
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.976.157,19	1.947.779,82
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.865.660,85	2.485.137,86
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	871,33	47,11
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	610.667,22	591.061,05
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	505,47	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-462.679,71	-485.223,83
11. Sonstige Steuern	3.680,09	2.331,49
12. Jahresfehlbetrag	-466.359,80	-487.555,32

IV. Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück



OSNABRÜCKER SERVICE BETRIEB (OSB)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Hafenringstr. 12, 49090 Osnabrück
Telefon	0541/323-3300
Telefax	0541/323-2758
E-Mail	info@osnabrueck.de
Internet	www.osnabrueck.de
Stammkapital	7.400.000,00 €
Gesellschafter	Die Stadt Osnabrück führt den Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt.
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Ja
Betriebsleiter	Herr Axel Raue
Betriebsausschuss Dem Betriebsausschuss gehören sechs Mitglieder des Rates und drei Vertreter/innen der Bediensteten an.	<u>Ratsmitglieder</u> Herr Heiko Panzer (Vorsitzender) Herr Thomas Niemann (stellv. Vorsitzender) Frau Birgit Strangmann Herr Dr. Christian Münzer Frau Kerstin Albrecht Frau Anita Kamp <u>Beratende Mitglieder</u> Frau Giesela Brandes-Steggewentz Herr Nils Ellmers Herr Robert Seidler (bis 28.08.2018) Herr Oliver Hasskamp (seit 28.08.2018)
Anzahl Beschäftigte	Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich 492,5 Beschäftigte/ohne Auszubildende tätig, davon 1 Beamtenstelle. Daneben waren durchschnittlich 17 Auszubildende tätig.
Beteiligungen	Keine.



Osnabrücker
ServiceBetrieb
Straßen. Abfall. Grün.

Bedienstetenvertreter
 Frau Franziska Dieckmann
 Frau Elisabeth Langelage
 Herr Thomas Maag

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Eigenbetriebes OSB ist:

1. Durchführung der Stadt Osnabrück obliegenden Aufgaben der Abfallwirtschaft
2. Schaffung, Gestaltung, Weiterentwicklung und der Erhalt der öffentlichen Grünflächen und –elemente in der Stadt Osnabrück
3. Erfüllung der der Stadt Osnabrück nach dem Niedersächsischen Bestattungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung und/oder gem. Ratsbeschluss obliegenden Pflichten
4. Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenunterhaltung und der Betrieb des städtischen Bauhofes
5. Reinigung der Straßen, Wege und Plätze einschließlich des Winterdienstes für das Gebiet der Stadt Osnabrück.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss von 182,2 T€ (Vorj. 1.257,4 T€) ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse enthalten Gebühreneinnahmen und Einnahmen aus privatrechtlichen Entgelten: Die Umsätze aus den Müllabfuhrgebühren betrugen 14.818,2 T€. Damit kam es gegenüber dem Vorjahr zu einer Steigerung der Gebühreneinnahmen um 102,5 T€. Es erhöhte sich der veranlagte Restmüllbehälterbestand um 111 Behälter zum Stichtag 31.12.2018. Die Zunahme bei den kleinen Restmüllbehältern ist im Wesentlichen mit Neuanschlüssen (Neubaugebieten) zu begründen. Im Bereich der Bioabfälle erhöhte sich die Anzahl der Behälter im selben Zeitraum um 134 Behälter. Auch hier liegt die Ursache bei den vermehrten Neuanschlüssen. Insgesamt ist die erhöhte Einnahme bei den Müllabfuhrgebühren den Zuwachs im Behälterbereich bei gleichbleibenden Abfallgebühren zu begründen.

Die Einnahmen aus den Straßenreinigungsgebühren nahmen von 3.752,6 T€ in 2017 auf 3.786,8 T€ in 2018 um 34,2 T€ zu. Der Einnahmewachstum resultiert im Wesentlichen aus dem deutlichen Zuwachs der gewichteten Frontmeter.

Die Auslastung der Kapellen (Trauerfeiern) nahm erwartungsgemäß weiter ab. Beim Krematorium ergaben sich im Geschäftsjahr insgesamt 4.484 Einäscherungen (Vorjahr 4.230) und ein entsprechend höherer Urnenversand (Abgabe an Bestatter). Die den Leistungen entsprechenden Umsätze erhöhten sich von 928,8 T€ in 2017 auf 989,5 T€ in 2018.

Die Erhöhung des Personalaufwands ist auf eine gestiegene Anzahl der durchschnittlichen beschäftigten Mitarbeiter sowie auf Tarifsteigerungen zurückzuführen. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 492,5 Beschäftigte (ohne Auszubildende) für den OSB tätig (Vorjahr 483,0).

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	48.838,5	49.909,6	48.204,5	46.378,4
Erträge gesamt	50.184,3	54.792,9	50.229,3	52.135,1
Materialaufwendungen	10.720,1	12.080,4	12.134,0	10.232,9
Personalaufwendungen	25.761,6	23.829,8	22.676,1	21.651,3
Aufwendungen gesamt	48.848,7	52.273,3	48.014,9	48.938,7
Jahresergebnis	1.028,6	182,2	1.257,4	2.682,6

Die Bilanzsumme verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. € (2,0%) auf 86,24 Mio. €. Dies ist insbesondere auf die Erhöhung der Forderungen gegenüber der Stadt Osnabrück um 2,07 Mio. € zurückzuführen. Gleichzeitig lag eine Erhöhung des Anlagevermögens um 1,0 Mio. € und eine Verringerung der Finanzanlagen um 1,26 Mio.€ vor. Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen um 2,91 Mio. €, während der Jahresüberschuss um 1,08 Mio.€ sank. Die Eigenkapitalquote verringerte sich bei reduziertem Jahresergebnis auf 16,9% (Vorjahr 18,2%).

Die Gesamtinvestitionen einschließlich der Anlagen im Bau lagen im Jahr 2018 bei 4.062,8 T€ (Vorjahr 3.344,6 T€). Die Investitionen wurden aus fremden und eigenen Mitteln finanziert.

Das Abfallwirtschaftszentrum Piesberg (AWZ) befindet sich als zentrale Entsorgungseinrichtung des OSB auf dem Gelände der ehemaligen Deponie. Die Nutzung des Standorts ist mindestens bis zum Jahr 2037 abzusichern. Ein entsprechend zeitlicher Betrieb dieser Anlagen bedeutet jedoch Investitionen in den Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur.

Der Umbau und die Instandsetzung des Betriebsgebäudes konnte in 2018 abgeschlossen werden. Die weiteren Bauarbeiten sind wesentlich durch den Verlauf der Abdichtungsarbeiten der Deponie im Bereich der westlichen Betriebsfläche bestimmt und sollen größtenteils bis 2019 beendet werden. Die gesamten Maßnahmen wurden mit rd. 3,23 Mio. € geplant. Aktuell wird die Detail- und Genehmigungsplanung für den Recycling- und Betriebshof vorangetrieben.

Der OSB hat kostendeckende Leistungsgebühren zu erheben. 2018 konnten die Gebühren in den Bereichen Abfallwirtschaft und Straßenreinigung, Friedhöfe und Krematorium stabil gehalten werden. Obwohl die Entsorgungswege für Restabfall, Bioabfall und Sperrmüll langfristig gesichert sind, werden vom OSB strategische Überlegungen hinsichtlich der perspektivischen Ausgestaltung von Ausschreibungen, Verträgen und Verwertungsoptionen für diese Fraktionen angestellt, um frühzeitig eine sinnvolle und wirtschaftliche weitere Entsorgungssicherheit zu gewährleisten.

Der Bundesrat hat am 12. Mai 2017 dem neuen Verpackungsgesetz zugestimmt. Das Gesetz tritt am 01. Januar 2019 in Kraft. In Osnabrück ist der OSB für die Sammlung und Verwertung von Altpapier zuständig. In Hinblick auf die Sammlung von Altpapier gibt es signifikante Neuregelungen.

Der OSB stellt Überlegungen hinsichtlich einer zukunftsorientierten und wettbewerbsfähigen Unternehmensorganisation an. Hierzu soll externes Fachwissen aus den Bereichen Steuerrecht, Gesellschaftsrecht sowie Unternehmensberatung herangezogen werden, um Umsetzungsszenarien zu erarbeiten und zu bewerten, mit dem Ziel einer Realisierung im Jahr 2018.

Seit dem Inkrafttreten des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes zum 1. Juni 2012 und der Aufwertung der energetischen Verwertung und Verfüllung bestehen nach den Ausführungen der Betriebsleitung für den OSB Risiken. Es ist mit einem weiteren Wegbrechen der überlassungspflichtigen Abfälle zur Beseitigung aus gewerblichen Herkunftsbereichen zu rechnen, weil die Abfälle zur Verwertung diversen Verwertungsmaßnahmen zugeführt werden. Dies führt dazu, dass Restabfallbehälter aus dem Gewerbe verstärkt abgemeldet werden.

Im Friedhofsbereich werden die Risiken insbesondere in der derzeitigen Tendenz von Erdbestattungen zu Urnenbestattungen gesehen. Die Anzahl der Einäscherungen nimmt stark zu. Gebührenerhöhungen bei den Erd- und Urnenbestattungen lassen sich nicht in dem Maße durchsetzen, sodass eine Kostendeckung aus dem Kernhaushalt der Stadt Osnabrück erfolgt. Diese Refinanzierung durch die Stadt Osnabrück wird auch für die Folgejahre notwendig sein.

Als weiteres Risiko für den OSB nennt der Betriebsleiter externe Wetterereignisse. Aufgrund erforderlicher Aufräumarbeiten und zusätzlicher Winterdiensteseinsätze nach solchen Wetterereignissen bzw. erforderlichen Wässerungsarbeiten in extremen Trockenperioden erhöhen sich die Aufwendungen insbesondere in den Sparten Grünflächenunterhaltung, Straßenreinigung und Abfallwirtschaft und bedeuten damit für den OSB zusätzliche finanzielle Risiken.

Die Mittelbereitstellung durch die Stadt Osnabrück zur Pflege der öffentlichen Grünflächen, der Objektplanung, der Straßenunterhaltung und dem Friedhofswesen wird als gesichert angenommen. Nur bei einer ausreichenden Bemessung der Mittel können für die Freiraumgestaltung und -pflege (Parks, Grünanlagen, Friedhöfe etc.) die sozialen, ökologischen und wertsteigernden Effekte langfristig erhalten werden.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Gesamtbezüge (inkl. Arbeitgeberanteile) der Betriebsleitung betragen 133 T€.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2018 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	54.792,9	50.229,3	52.135,1
	Aufwendungen gesamt	T€	52.273,3	48.014,9	48.938,7
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	T€	182,2	1.257,4	2.682,6
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	1,25	8,17	15,82
	Fremdkapitalrentabilität*	%	6,38	4,85	9,74
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	17,32	18,21	19,84
	Fremdkapitalquote	%	82,68	81,79	79,64
	Liquiditätsgrad 1	%	5,39	3,48	25,50
	Deckungsgrad 1	%	22,19	22,77	25,72
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	78,05	79,97	77,15
	Anteil Umlaufvermögen**	%	21,95	20,03	22,85
	Investitionen	T€	4.062,8	3.344,6	2.500,4
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	23.829,8	22.676,1	21.651,3
	Personalaufwand je MA	T€	48,39	46,9	45,3
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	45,59	47,23	44,24
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	492,5	483	478

BILANZ**Eigenbetrieb Osnabrücker ServiceBetrieb der Stadt Osnabrück****Bilanz zum 31. Dezember 2018****Eigenbetrieb Osnabrücker ServiceBetrieb der Stadt Osnabrück, Osnabrück****Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018****Bilanz****AKTIVA**

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software)	<u>50.777,00</u>	<u>51.908,80</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.977.214,65	12.216.682,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.313.684,00	4.389.064,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.259.315,49	10.866.093,14
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>230.741,35</u>	<u>344.471,36</u>
	<u>28.780.955,49</u>	<u>27.816.311,70</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>38.449.150,64</u>	<u>39.705.892,11</u>
	<u>38.474.150,64</u>	<u>39.730.892,11</u>
	<u>67.305.883,13</u>	<u>67.599.112,61</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	382.748,38	317.803,08
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>5.329,05</u>	<u>6.625,13</u>
	<u>388.077,43</u>	<u>324.428,21</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	627.289,64	614.924,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	116.393,69	49.215,86
3. Forderungen gegen die Stadt Osnabrück	15.104.727,14	13.037.708,73
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:		
EUR 8.219.617,63 (Vorjahr: EUR 6.222.953,21)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>210.369,92</u>	<u>237.957,47</u>
	<u>16.058.780,39</u>	<u>13.939.806,15</u>
III. Kassenbestand, Bankguthaben	<u>167.424,77</u>	<u>145.279,12</u>
	<u>16.614.282,59</u>	<u>14.409.513,48</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.316.162,02</u>	<u>2.523.385,92</u>
	<u>86.236.327,74</u>	<u>84.532.012,01</u>

	PASSIVA	
	31.12.2018	31.12.2017
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	7.400.000,00	7.400.000,00
II. Allgemeine Rücklage	3.546.892,46	3.546.892,46
III. Zweckgebundene Rücklagen	3.450.772,08	3.186.484,58
IV. Jahresüberschuss	<u>182.245,90</u>	<u>1.257.388,28</u>
	<u>14.579.910,44</u>	<u>15.390.765,32</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	<u>352.322,84</u>	<u>405.261,19</u>
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.349.911,00	1.716.352,00
2. Steuerrückstellungen	18.818,51	8.510,17
3. Sonstige Rückstellungen	<u>60.570.282,98</u>	<u>57.303.815,58</u>
	<u>61.939.012,49</u>	<u>59.028.677,75</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.650.927,34	7.559.903,01
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 908.530,37 (Vorjahr: EUR 2.419.176,10)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.464.098,41	1.210.413,75
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.464.098,41 (Vorjahr: EUR 1.210.413,75)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Osnabrück	713.753,69	528.979,13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 713.753,69 (Vorjahr: EUR 528.979,13)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.284,79	19.074,50
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 19.284,79 (Vorjahr: EUR 19.074,50)		
- davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 709,61)		
	<u>8.848.064,23</u>	<u>9.318.370,39</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>517.017,74</u>	<u>388.937,36</u>
	<u>86.236.327,74</u>	<u>84.532.012,01</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Osnabrücker Service Betrieb****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018****Eigenbetrieb Osnabrücker ServiceBetrieb der Stadt Osnabrück, Osnabrück****Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018****Gewinn- und Verlustrechnung**

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	49.909.611,32	48.204.501,31
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	25.560,53	7.374,67
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.857.681,29	2.017.415,55
	<u>54.792.853,14</u>	<u>50.229.291,53</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-3.434.580,93	-3.352.661,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.645.789,27	-8.781.362,75
	<u>-12.080.370,20</u>	<u>-12.134.024,16</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-18.426.740,02	-17.455.826,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-5.403.065,12	-5.220.292,58
- davon für Altersversorgung: EUR 1.435.839,03 (Vorjahr: EUR 1.441.027,20)		
	<u>-23.829.805,14</u>	<u>-22.676.118,72</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.028.174,74	-3.023.924,86
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.334.963,51	-10.180.921,26
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	13.977,94	53.399,60
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.491.964,36	2.481.872,54
- davon aus der Aufzinsung von Forderungen EUR 1.996.664,42 (Vorjahr: EUR 1.891.460,83)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-357.640,48	-82.225,12
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.427.692,88	-3.350.144,59
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 4.041.248,65 (Vorjahr: EUR 2.881.473,00)		
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13.279,20	-14.128,68
13. Ergebnis nach Steuern	<u>226.869,29</u>	<u>1.303.076,28</u>
14. Sonstige Steuern	-44.623,39	-45.688,00
15. Jahresüberschuss	<u>182.245,90</u>	<u>1.257.388,28</u>

IMMOBILIEN- UND GEBÄUDEMANAGEMENT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Bierstr. 33-36, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/323-4401
Telefax	0541/323-154401
E-Mail	info@osnabrueck.de
Internet	www.osnabrueck.de
Stammkapital	50.000.000,00 €
Gesellschafter	Die Stadt Osnabrück führt den Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt.
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Betriebsleiter	Herr Dirk König
Betriebsausschuss Der Betriebsausschuss besteht aus elf vom Rat der Stadt Osnabrück gewählten Mitgliedern und vier Vertreterinnen oder Vertretern der Bediensteten.	<u>Ratsmitglieder</u> Frau Claudia Schiller (Vorsitzende) Frau Annette Harding (Stellv. Ausschussvorsitzende) Herr Volker Bajus Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde Herr Uwe Görtemöller Herr Michael Hagedorn Frau Susanne Hambürger dos Reis Herr Dr. Ralph Lübbe Herr Dr. Christian Münzer Herr Dr. Thomas Thiele Frau Judith Weiß Frau Gisela Brandes-Steggewentz Herr Wulf-Siegmar Mierke <u>Bedienstetenvertreter</u> Frau Dietlind Sachtleben Frau Edeltraud Knemeyer Frau Lydia Hessel Herr Dieter Drischel
Anzahl Beschäftigte	Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich 167 Mitarbeiter (ohne Betriebsleiter) beschäftigt, davon waren 13 Beamte.
Beteiligungen	Keine.

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand ist gemäß § 2 Abs. 1 seiner Satzung:

1. Das Bereitstellen und Unterhalten von Grundstücken und Gebäuden, die der Stadt Osnabrück zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben dienen.
2. Das Verwalten und Unterhalten von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Osnabrück, soweit diese durch Ratsbeschluss dem Eigenbetrieb zugeordnet sind.
3. Das Vermieten, Verpachten, Bestellen von Erbbaurechten oder Veräußern von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Osnabrück, soweit diese nicht für kommunale Zwecke benötigt werden.
4. Das Erbringen von Serviceleistungen im Bereich Immobilien und Gebäudemanagement für andere Eigenbetriebe und Gesellschaften der Stadt.
5. Das Erbringen von allgemeinen Serviceleistungen im Verwaltungsbereich (wie z. B. Vielfältigungsdienste, Beschaffungswesen, Postdienste, Hausmeisterdienste, Reinigungsdienste, Telekommunikation).

6. Der Eigenbetrieb erhält für erbrachte Leistungen kostendeckende Nutzungsentgelte, Mieten und Serviceentgelte. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsichten.
7. Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Insgesamt ergibt sich in 2018 ein Jahresüberschuss von 4.583 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss von 945 T€); das Jahresergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr erhöht (um 3.639 €). Dies hängt im Wesentlichen mit dem Rückgang des außerordentlichen Ergebnisses zusammen.

Die Gesamtleistung des Eigenbetriebes hat sich gegenüber 2017 um 291 T€ (= 0,6 %) auf 52.731 T€ erhöht. Die Materialaufwendungen sind um 955 T€ auf 23.789 T€ gesunken, so dass sich das Rohergebnis insgesamt um 1.246 T€ auf 28.942 T€ erhöhte.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 536 (= 1,0 %) gestiegen. Neben der Erhöhung der Nutzungsentschädigungen um 364 T€ auf 28.088 T€ konnten auch die Erlöse für die Mieteinnahmen der Verwaltungsgebäude um 142 T€ auf 4.939 T€ sowie die Mieten und Pachten um 100 T€ auf 1.593 T€ erhöht werden. Der Anstieg der Nutzungsentschädigungen ist im Wesentlichen auf die Erlöse der Sporthalle Goethering mit 330 T€ zurückzuführen.

Durch den Eigentumserwerb in 2017 wird die Entschädigung erstmals unter dieser Position ausgewiesen, wobei die Position Nutzungsentschädigung bei Anmietung um diesen Betrag entsprechend gesunken ist. Höhere Nutzungsentschädigungen werden ebenfalls für die Flüchtlingsunterkünfte Wachsbleiche und Borsigstraße ausgewiesen, die in 2018 ganzjährig genutzt wurden. Höhere Mieteinnahmen für die Verwaltungsgebäude konnten durch Vermietung der Gebäude Hannoversche Straße und durch die Nutzung des Stadthauses 2 durch das Jobcenter erzielt werden. Durch die Erhöhung der Umsatzerlöse konnte der Rückgang der Position andere aktivierte Eigenleistungen um 245 T€ auf 620 T€ vollständig kompensiert werden, so dass sich die Gesamtleistung um 291 T€ auf 52.731 T€ erhöht hat.

Die Materialaufwendungen verringerten sich in 2018 um 955 T€ auf 23.789 T€. Ursächlich für diese Veränderungen ist der Rückgang der Kosten für Unterhaltung und Instandhaltung um 1.321 T€ auf 6.639 T€ sowie Verringerungen bei den Kosten für Postgebühren und Telekommunikation. Der Rückgang der Kosten für Unterhaltung und Instandhaltung ist insbesondere auf einen Rückgang der Aufwendungen für die Grundschule Hellern gegenüber 2017 zurückzuführen. Zudem werden einige Instandhaltungsarbeiten aufgrund zeitlicher Verzögerungen erst in der 2. Jahreshälfte 2019 durchgeführt werden können, so dass in 2018 noch keine entsprechende Rückstellung zu erfassen war. Ein Kostenanstieg ist bei den Miet- und Pachtzahlungen um 46 T€, bei den Kosten für Gebäudereinigung um 167 T€, bei den Grundbesitzabgaben um 90 T€ und bei den Gebäudeversicherungen um 139 T€ zu verzeichnen.

Der Personalaufwand 9.015 T€ hat einen Anteil von 11,3 % an der Gesamtleistung. Die Erhöhung der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf den Anstieg sowohl der Dienstaufwendungen für Beamte als auch Arbeitnehmer und ehemalige Arbeitnehmer zurückzuführen.

Der Anstieg resultiert zum einen aus dem Anstieg der Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Beamten und zum anderen aus tariflichen Steigerungen. Die Reduzierung der sozialen Abgaben und Aufwendungen gegenüber 2017 resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und aus gesunkenen Beihilferückstellungen.

Ohne Berücksichtigung der Veränderung dieser Rückstellungen hätte sich diese Position um 167 T€ (7,8 %) erhöht. Diese Erhöhung resultiert aus dem Anstieg der Beiträge zu den Versorgungskassen und der Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge. Zusätzlich ist im Wirtschaftsjahr 2018 die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2.663 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.048 T€ (= 64,9 %) erhöht. Sie betreffen im Berichtsjahr insbesondere Erstattungen von Verwaltungskosten an die Stadt Osnabrück 1.216 T€, Erstattungen aus Serviceleistungen an die Stadt Osnabrück 374 T€ und den Eigenverbrauch mit 214 T€. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Bildung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 685 T€.

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	53.957,8	52.109,8	51.573,9	51.745,5
Erträge gesamt	55.467,8	52.730,2	52.438,9	53.960,1
Materialaufwendungen	27.463,8	23.982,1	24.939,4	25.635,1
Personalaufwendungen	9.520,9	9.015,2	8.497,7	6.509,3
Aufwendungen gesamt	51.067,2	50.527,4	50.852,3	49.510,0
Jahresergebnis	252,6	4.583,3	944,8	4.450,1

Der Eigenbetrieb verfügte zum 31.12.2018 über 413 eigene Gebäude bzw. Gebäudeteile mit einer reinen Nutzfläche von rund 414.611 m². In 2018 wurden rd. 72.185 m² mit einem angesetzten Buchwert in der Bilanz von 2.741 T€ veräußert. Bezogen auf die Nutzungsart lässt sich der Gebäudebestand wie folgt aufteilen

Gebäudebestand	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Schulen, Sporthallen	213	217	216	216	213	212
Funktionsgebäude auf Sportplätzen	27	26	26	26	26	26
Verwaltungsgebäude	19	19	19	19	19	19
Veranstaltungsgebäude	14	14	14	14	14	14
Geschäftsgebäude	4	4	4	5	5	5
Betriebs- und Sondergebäude	27	30	30	28	28	22
Jugendzentren	4	4	4	4	4	4
Kindertagesstätten	32	32	30	30	28	27
Ausstellungsgebäude, Museen etc.	11	11	11	11	11	11
Wohngebäude	29	28	27	26	24	23
Feuerwehrgebäude	28	28	28	28	28	27
Gärtnerunterkünfte	5	5	5	5	5	5
Summe	413	418	414	412	405	395

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.790 T€ (0,7 %) auf 413.251 T€ weiter erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Sachanlagen um 4.139 T€ (1,0 %), der allerdings eine Reduzierung der kurzfristigen Forderungen für das Kontenpooling um 1.339 T€ (18,3 %) gegenübersteht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 98,0 % in 2017 auf 98,3 % im Geschäftsjahr 2018 erhöht. Die Verringerung der immateriellen Vermögensgegenstände (um 18 T€) resultiert aus Abschreibungen.

Die Veränderungen der Sachanlagen (Erhöhung um 4.139 T€) resultieren zum einen aus Zugängen in Höhe von 17.832 T€ sowie Umbuchungen aus den Anlagen im Bau in Höhe von 4.401 T€, denen Abgänge in Höhe von 2.821 T€ und Abschreibungen in Höhe von 10.872 T€ gegenüberstanden.

Die Investitionen in Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten und anderen Bauten	969 T€
sonstige unbebaute Grundstücke	1 T€
Technische Anlagen /Betriebsvorrichtungen	83 T€
Maschinen und maschinelle Anlagen	29 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung /Fahrzeuge	57 T€
Anlagen im Bau	16.694 T€
	17.833 T€

Die Erhöhung der Vorräte (um 12 T€) resultiert aus einem Anstieg der Vorräte zum Bilanzstichtag für den Materialbestand der Technischen Betriebe und der Beschaffungsstelle. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen 72 T€ (Vorjahr: 31 T€) gegenüber verbundenen Unternehmen und 221 T€ gegenüber der Stadt Osnabrück.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 4.348 T€ (= 1,9 %) auf 227.771 T€ gestiegen. Die Veränderung resultiert aus dem Jahresergebnis 2018 mit 4.583 T€ reduziert um die Gewinnabführung an den städtischen Haushalt mit 235 T€ aus dem Jahresergebnis 2017. Die Rücklagen unterteilen sich in die allgemeine Rücklage 157.756 T€ und die zweckgebundene Rücklage 15.431 T€. Die zweckgebundene Rücklage ist um 710 T€ angestiegen, da ein Teil des Jahresergebnisses 2017 in die zweckgebundenen Rücklagen eingestellt worden ist.

Die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebs wird entsprechend der beschlossenen strategischen Ziele der Stadt Osnabrück stark von einer Vielzahl von Baumaßnahmen geprägt sein.

Ein Schwerpunkt wird auf die Schaffung der baulichen Voraussetzungen für einen Ganztagsbetrieb an den Grundschulen liegen. Daneben werden die Aktivitäten im Bereich des Neubaus von Sporthallen fortgesetzt. Zukünftig ist davon auszugehen, dass im Zuge der diskutierten Schulentwicklungsplanung im SEK 1 Bereich erhebliche bauliche Maßnahmen erforderlich werden, die umfassende finanzielle und personelle Kapazitäten binden werden.

Bundesweit finden erhebliche Investitionstätigkeiten im Bereich der Bauwirtschaft statt.

Die Baubranche befindet sich in einer andauernden positiven konjunkturellen Entwicklung aufgrund der Zunahme von Investitionstätigkeiten im privaten und im öffentlichen Sektor. Im öffentlichen Sektor führen unter anderen die allgemeine konjunkturelle Lage, das niedrige Zinsniveau und laufende Förderprogramme zu einer Zunahme der Investitionen. Diese positive konjunkturelle Entwicklung der Bauwirtschaft wird sich voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Aufgrund der guten Auslastung der Bauwirtschaft zeigt sich verstärkt die Tendenz, dass in einzelnen Gewerken die Resonanz auf öffentliche Ausschreibungen zurückgeht. Teilweise werden keine Angebote auf öffentliche Ausschreibungen abgegeben, mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Bauprojekte. Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Baupreise sich auch in der nächsten Zeit deutlich oberhalb der Inflationsrate weiterentwickeln werden. Auch ist damit zu rechnen, dass die Kapazitätsengpässe am Markt zunehmen werden. Folglich kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich einzelne Baumaßnahmen deswegen verzögern. Zukünftig wird die Fokussierung angesichts der anstehenden Investitionsvorhaben auf die zeitliche Abwicklung zu legen sein.

GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Dienstvorgesetzter der Betriebsleitung und des beim Eigenbetrieb beschäftigten Personals ist nach § 5 der Satzung Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert. Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung gemäß § 285 Nr. 9a) HGB beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 82.226,74 €. Die Bezüge nach § 285 Nr. 9b) HGB betragen 55.365,62 €. Der für frühere Mitglieder der Betriebsleitung gebildete Erfüllungsbetrag für die Rückstellung für laufende Pensionen beträgt zum 31.12.2018 € 766.968,00.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben durch den Eigenbetrieb keine Aufwandsentschädigungen erhalten.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016	
Erträge und Aufwendungen	Erträge gesamt	T€	52.730,2	52.438,9	53.960,1
	Aufwendungen gesamt	T€	50.527,4	50.852,3	49.510,0
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	T€	4.583,3	944,8	4.450,1
Rentabilität	Eigenkapitalrentabilität*	%	2,01	0,42	2,00
	Fremdkapitalrentabilität*	%	2,33	2,24	2,62
Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	%	55,12	54,43	54,37
	Fremdkapitalquote	%	34,48	45,57	45,60
	Liquiditätsgrad 1	%			
	Deckungsgrad 1	%	56,04	55,54	55,58
Vermögensstruktur	Anteil Anlagevermögen**	%	98,35	98,1	97,82
	Anteil Umlaufvermögen**	%	1,65	1,99	2,18
	Investitionen	T€	17.858	13.910	18.757
Personalwirtschaftliche Kennzahlen	Personalaufwand	T€	9.015,2	8.497,7	6.509,3
	Personalaufwand je MA	T€	53,9	50,9	38,7
	Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	17,84	16,72	13,15
	Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	167	167	168

BILANZ**Eigenbetrieb Gebäudemanagement****Bilanz zum 31. Dezember 2018****AKTIVA**

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.891,59	57.041,38
2. Gewährte Zuschüsse	<u>125.334,45</u>	<u>156.530,03</u>
	196.226,04	<u>213.571,41</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	348.777.373,26	354.058.005,52
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	4.004.285,43	3.892.559,61
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	24.646.559,88	27.463.355,41
4. Technische Anlagen/Betriebsvorrichtungen	4.663.807,56	4.796.756,75
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	108.479,02	115.619,00
6. Fahrzeuge	114.372,86	157.892,58
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	117.484,86	100.767,49
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>23.793.284,73</u>	<u>11.501.633,79</u>
	<u>406.225.647,60</u>	<u>402.086.590,15</u>
	406.421.873,64	402.300.161,56
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>119.160,72</u>	<u>106.566,78</u>
	119.160,72	<u>106.566,78</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	542.384,15	575.530,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	415,39	58.492,58
3. Forderungen gegen Gesellschafter	5.972.441,71	7.253.249,61
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>91.038,67</u>	<u>91.215,51</u>
	<u>6.606.279,92</u>	<u>7.978.488,38</u>
	6.725.440,64	8.085.055,16
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>104.115,22</u>	<u>74.355,58</u>
	<u>413.251.429,50</u>	<u>410.459.572,30</u>

PASSIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	50.000.000,00	50.000.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	157.756.483,07	157.756.483,07
2. Zweckgebundene Rücklage	<u>15.431.366,52</u>	<u>14.721.215,88</u>
	173.187.849,59	<u>172.477.698,95</u>
III. Bilanzgewinn/-verlust	<u>4.583.334,78</u>	<u>944.825,74</u>
	.....227.771.184,37	.....223.422.524,69
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	23.925.248,09	23.827.144,82
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.741.709,00	10.214.328,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>7.232.265,00</u>	<u>6.833.055,00</u>
	.....18.973.974,00	.....17.047.383,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	130.435.974,34	133.059.924,72
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62.580,98	53.151,48
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.271.412,08	3.543.344,32
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.732.739,04</u>	<u>9.401.673,79</u>
	.....142.502.706,44	.....146.058.094,31
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>78.316,60</u>	<u>104.425,48</u>
	<u>413.251.429,50</u>	<u>410.459.572,30</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Immobilien- und Gebäudemanagement****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018****EIGENBETRIEB IMMOBILIEN- UND GEBÄUDEMANAGEMENT, OSNABRÜCK****GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018**

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	52.109.810,20	51.573.924,32
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>620.346,69</u>	<u>864.977,28</u>
3. Gesamtleistung	52.730.156,89	52.438.901,60
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.380.600,26	3.410.260,62
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-627.599,43	-655.979,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-23.354.539,69</u>	<u>-24.283.384,52</u>
	<u>-23.982.139,12</u>	<u>-24.939.363,85</u>
6. Rohergebnis	31.128.618,03	30.909.798,37
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.978.122,21	-5.394.960,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.037.030,12	-3.102.742,03
- davon für Altersversorgung: EUR 1.715.966,15 (Vorjahr: EUR 1.881.294,12)	<u>-9.015.152,33</u>	<u>-8.497.702,35</u>
8. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-10.915.796,21</u>	<u>-11.326.139,66</u>
	-10.915.796,21	-11.326.139,66
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-2.835.966,56</u>	<u>-1.875.502,60</u>
10. Betriebsergebnis	8.361.702,93	9.210.453,76
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.778.297,26	-4.183.628,02
- davon aus Abzinsung: EUR 371.646,00 (Vorjahr: EUR 332.527,26)		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 388.974,44 (Vorjahr: EUR 417.461,49)		
12. Finanzergebnis	-3.778.297,26	-4.183.628,02
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-70,89	0,00
14. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>-4.082.000,00</u>
15. Ergebnis nach Steuern	<u>4.583.334,78</u>	<u>944.825,74</u>
16. Jahresüberschuss	<u>4.583.334,78</u>	<u>944.825,74</u>
17. Bilanzgewinn	<u>4.583.334,78</u>	<u>944.825,74</u>

V. Zweckverband der Stadt Osnabrück



SPARKASSE OSNABRÜCK

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Wittekindstr. 17-19, 49074 Osnabrück
Telefon	0541/324-4655
Telefax	0541/324-4040
E-Mail	info@sparkasse-osnabrueck.de
Internet	www.sparkasse-osnabrueck.de
Sicherheitsrücklage	353.300.000,00 € Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 4.990.894,63 € der Sicherheitsrücklage zuzuführen.
Träger	Sparkassenzweckverband Osnabrück (Stadt Osnabrück und Landkreis Osnabrück je zur Hälfte als Verbandsmitglieder)
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Vorstand Der Vorstand der Sparkasse Osnabrück besteht aus drei Mitgliedern. Er leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung nach Maßgabe des § 10 NSpG. § 16 Abs. 4 und 5 NSpG bleiben unberührt.	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Johannes Hartig, Vorstandsvorsitzender • Herr Friedrich H. Petersmann, Vorstandsmitglied (bis 30.09.2018) • Frau Nancy Plaßmann, Vorstandsmitglied (ab 01.10.2018) • Herr Thomas Salz, Vorstandsmitglied (bis 31.03.2018) • Herr Andre Schüller, Vorstandsmitglied (ab 01.10.2018) <p><u>Vertreter des Vorstands</u> Herr Josef Diekmann Herr Claus-Dieter Müller</p>
Verwaltungsrat Der Verwaltungsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus der oder dem Vorsitzenden, 11 vom Träger entsandten Mitgliedern und den Mitgliedern, die nach dem niedersächsischen Personalvertretungsgesetz gewählt werden.	<p><u>Vorsitzender</u> Herr Landrat Dr. Michael Lübbersmann</p> <p><u>Mitglieder</u> Herr Dr. Ing. E. h. Fritz Brickwedde Herr Martin Dälken Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (1. Stv. Vorsitzender) Herr Michael Hagedorn Herr Frank Henning Herr Frank Hünefeld Herr Robert Lorenz Roswitha Pieszek Katharina Pötter Thomas Rehme Herr Rainer Spiering</p>



Bedienstetenvertreter
Frau Melanie Degen
Herr Sebastian Gottlöber
Frau Susanne Hehemann
Herr Frank Lewek (2. stv. Vorsitzender)
Herr Jan Meyer
Frau Mechthild Siemer

Anzahl Beschäftigte	Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigten die Sparkassen zum Jahresende 1.192 (Vorjahr: 1.212) Arbeitnehmer.
Beteiligungen	Keine.

AUFGABEN DES ZWECKVERBANDES

- (1) Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.
- (2) Die Sparkasse kann alle banküblichen Geschäfte betreiben, soweit nicht bestimmte Arten von Geschäften nach Maßgabe einer Sparkassenverordnung (§ 6 Abs. 1 NSpG) ausgeschlossen sind. Weitere Geschäfte, die auch von anderen Kreditinstituten üblicherweise ihren Kunden angeboten werden und mit zulässigen Geschäften der Sparkasse im engen Zusammenhang stehen, sind ebenfalls zulässig.
- (3) Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck ihres Geschäftsbetriebs.

Allgemeine Grundsätze der Sparkasse:

- (1) Die Sparkasse führt ihre Geschäfte im Rahmen und unter Berücksichtigung ihres öffentlichen Auftrags und unterstützt dadurch ihren Träger bei der Erfüllung seiner kommunalen Aufgaben.
- (2) Die Sparkasse ermöglicht für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die gewerbliche Wirtschaft in der Region Osnabrück/ Osnabrücker Land eine angemessene Versorgung mit marktgerechten kreditwirtschaftlichen Leistungen und Produkten.
- (3) Die Sparkasse trägt im Rahmen ihrer Struktur und Finanzkraft zum Wohl der Region Osnabrück/ Osnabrücker Land bei.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Im Wirtschaftsjahr 2018 konnte nach Abzug der Steuern ein Jahresüberschuss in Höhe von 4.990,9 T€ (VJ: 6.011,0 T€) erzielt werden. Der ausgewiesene Jahresüberschuss ermöglicht eine Dotierung des Eigenkapitals für eine stetige Geschäftsentwicklung.

Geschäftsvolumen und die Bilanzsumme sind im Berichtsjahr höher als erwartet angestiegen. Das Wachstum ist fast ausschließlich auf eine deutliche Ausweitung des Kundengeschäftsvolumens (Kredit- und Einlagengeschäft mit Kunden) zurückzuführen. Dagegen haben sich die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vermindert.

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen bewerten wir die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend. Mit der Entwicklung des Jahres 2018 konnten wir insgesamt an das zufriedenstellende Ergebnis des Vorjahres anknüpfen.

Auch für das Wirtschaftsjahr 2018 bleibt der Zinsüberschuss die bedeutendste Ertragsquelle. Die Nullzinspolitik der EZB stellt auch die Sparkasse Osnabrück zunehmend vor große Herausforderungen, denn die künstlich herbeigeführten historisch niedrigen Zinsen wirken sich auf das Geschäft der sicheren und rentierlichen Kredite und Einlagen aus und belasten das Ergebnis. Schrittweise werden daher die Auswirkungen dieser Nullzinspolitik bei überdurchschnittlichem Volumen an Sichteinlagen an gewerblichen Kunden der Sparkasse in Form von Verwahrentgelten wiedergegeben. Der Zinsüberschuss ist im Berichtsjahr deutlicher als erwartet um + 8,6 % auf 114,5 Mio. € gestiegen. Ursächlich sind die Zinsaufwendungen, die sich stärker reduzierten als die Zinserträge.

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Zinsüberschuss		114.495	105.422	116.231
Provisionsüberschuss		45.296	41.241	39.718
Personalaufwand		76.260	73.612	75.700
Sachaufwand		30.512	29.089	30.008
Nettoergebnis des Handelsbestands				
Sonstige ordentliche Erträge und Aufwendungen		- 5.376	-6.553	-4.997
Ergebnis vor Bewertung		47.643	37.409	45.244
Bewertungsergebnis		- 27.791	-8.402	100.541
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			-10.810	-124.890
Ergebnis nach Bewertung		19.852	18.197	20.895
Steuern		14.861	12.186	14.882
Jahresüberschuss nach Steuern		4.991	6.011	6.013
Bilanzgewinn		4.991	6.011	6.013

Der Provisionsüberschuss ist im Berichtsjahr gestiegen (+9,8%), bleibt hinsichtlich des Ausmaßes unter den Erwartungen. Der Provisionsüberschuss leistet damit einen bedeutenden Anteil am Gesamterlös der Sparkasse. Der Anstieg resultiert aus dem Wachstum des Girogeschäftes sowie der Vermittlung von Immobilien und Swapgeschäften.

Die Verwaltungsaufwendungen sind im Berichtsjahr erwartungsgemäß angestiegen. Im Personalaufwand führten insbesondere höhere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Beihilfen aufgrund veränderter Parameter (u. a. neue Heubeck-Richttafeln 2018G) zu einem Anstieg (+3,6%). Der Sachaufwand hat sich im Berichtsjahr ebenfalls erhöht (+4,9%). Dies ist im Wesentlichen auf deutlich höhere regulatorische Kosten (Bankenabgabe, Einlagensicherung) und höhere Aufwendungen gegenüber externen Dienstleistern zurückzuführen.

Der Saldo aus sonstigen ordentlichen Erträgen und Aufwendungen ist zwar weiterhin negativ, hat sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch positiv entwickelt (+18,0%). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Wegfall einer im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Sonderumlage zurückzuführen. Dieser positive Effekt hat sich durch einen Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (u.a. niedrigere Auflösungen von Rückstellungen) vermindert. Aus Kombination der oben genannten Faktoren ist das Ergebnis vor Bewertung entgegen unseren Erwartungen gegenüber dem Vorjahr um +27,4% gestiegen.

Die gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG offenzulegende Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Jahresüberschuss und Bilanzsumme beträgt, 0,1%.

Das Kundenkreditvolumen ist im Berichtsjahr erneut gestiegen (+300,1 Mio. €). Mit diesem Anstieg hat sich das Kundenkreditvolumen unserer Sparkasse besser als erwartet entwickelt. Die prozentuale Erhöhung übertraf damit deutlich den Wert des Vorjahres wie auch die Entwicklung im Durchschnitt der Sparkassen des niedersächsischen Verbandsgebietes.

Aufgrund der binnenwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung im Berichtsjahr konnte unsere Sparkasse mit der dadurch verbundenen Kreditnachfrage die positive Entwicklung fortsetzen. Der Bestandszuwachs wird dabei von allen Kundengruppen getragen und vollzieht sich insgesamt über alle Fristigkeiten. Erfreulicherweise ist die Nachfrage nach den überwiegend mit langfristigen Zinsbindungen ausgestatteten privaten Baufinanzierungen nach dem schwächelnden Vorjahr wieder angezogen. Hingegen lag der Schwerpunkt des Wachstums bei den Unternehmen und selbstständigen Privatpersonen im kurzfristigen Bereich. Insgesamt ist die Nachfrage nach Krediten und Darlehen weiterhin auf einem hohen Niveau. Die erteilten unwiderruflichen Kreditzusagen zum 31.12.2018 konnten im Vergleich zum Vorjahr ausgebaut werden (+12,7 Mio. €).

Die Forderungen an Kreditinstitute sind im Berichtsjahr zurückgegangen (-26,3 Mio. €). Der Rückgang betrifft institutionelle Termingeldanlagen, wogegen die täglich fälligen Mittel leicht zugenommen haben.

Das Wertpapiervermögen ist im Berichtsjahr leicht rückläufig (-44,9 Mio. €) und dient überwiegend der Liquiditätsreserve. Es besteht hauptsächlich aus emittierten Anleihen öffentlicher Emittenten und Pfandbriefen, die ein Rating aus dem Investmentgradebereich aufweisen. Darüber hinaus hat unsere Sparkasse in einen Spezialfonds investiert, der über Zielfonds in europäische und amerikanische Aktienwerte anlegt. Zudem hält unsere Sparkasse Credit Linked Notes aus der Teilnahme an Kreditbasket-Transaktionen.

Das Mittelaufkommen von Kunden (einschließlich verbriefter Verbindlichkeiten) hat sich im Berichtsjahr mit einem Zugang von 236,8 Mio. € erneut positiv entwickelt und liegt deutlich über unseren Erwartungen. Zu diesem Wachstum im Mittelaufkommen trug insbesondere eine positive Ersparnisbildung bei den Privatpersonen bei, Zuwächse konnten aber auch bei den Unternehmen und selbstständigen Privatpersonen verzeichnet werden. Im Verbandsvergleich (SVN) liegt unser Zugang im Mittelaufkommen leicht unter dem Durchschnitt.

Vor dem Hintergrund der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung und des weiterhin niedrigen Zinsniveaus stehen Sichteinlagen (+7,3%) weiterhin im Mittelpunkt des Kundeninteresses. Die verstärkte Nachfrage nach dieser Anlageform zeigt sich nahezu in allen Kundengruppen.

Die Zunahme bei den begebenen Inhaberschuldschreibungen (+10,9%) resultiert ausschließlich aus der weiteren Teilnahme an einer Kreditbasket-Transaktion.

Zur Stärkung des aufsichtsrechtlichen Gesamtkapitals wurden im Berichtsjahr wiederum Kontingente von höherverzinslichen Sparkassenbriefen mit Nachrangabrede angeboten. Dieses führte zu einer Steigerung bei den nachrangigen Verbindlichkeiten (+8,4%).

Dagegen nahmen sowohl befristete Einlagen (-29,8%) als auch klassische Spareinlagen (-2,0) ab. Die hohen Abflüsse bei den befristeten Einlagen resultierten aus den Sparkassenbriefen mit Rückzahlungswahlrecht in Aktien, deren Ausgabe unsere Sparkasse in 2018 eingestellt hat.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund einer planmäßigen Fälligkeit im Berichtsjahr rückläufig (-94,8 Mio €) und sind weiterhin geprägt durch Refinanzierungen des Kundenkreditgeschäfts.

Das Geschäftsjahr 2018 war im Bereich der Dienstleistungen insbesondere durch das Wertpapier- und Verbundgeschäft geprägt. Insgesamt hat sich das Dienstleistungsgeschäft in den einzelnen Bereichen wie folgt entwickelt:

Im Wertpapiergeschäft konnte im Fondsgeschäft nicht an das gute Absatzergebnis des Vorjahres angeknüpft werden. Das Bruttoabsatzvolumen im gesamten Fondsgeschäft mit der Deka Bank erreichte 101,2 Mio. € und unterschritt somit deutlich das Bruttoabsatzvolumen des Vorjahres (193,4 Mio. €)

An Bausparverträgen wurden im Geschäftsjahr insgesamt 2.789 Stück (Vorjahr: 3.283 Stück) mit einem Volumen von insgesamt 100,9 Mio. € (Vorjahr: 85,3 Mio. €) abgeschlossen. Damit konnte im Vergleich zum Vorjahr ein höheres Bausparvolumen erzielt werden. Das Versicherungsgeschäft war insgesamt weiterhin rückläufig. Im Immobiliengeschäft konnte unsere Sparkasse 326 Objekte (ohne vermietbare Objekte) vermitteln. Damit konnte der Höchstwert des Vorjahres nochmals um mehr als 3% gesteigert werden. Das Umsatzvolumen bei diesen Vermittlungen erhöhte sich überproportional um 13,6 Mio. € auf 77,3 Mio. €.

Im internationalen Geschäft wurde zu Beginn des Berichtsjahres die Anwendung 360T zum elektronischen Abschluss von Devisengeschäften mit Kunden und Handelspartnern eingeführt. Bei den abgeschlossenen Devisenhandelsgeschäften konnte im Berichtsjahr trotz leicht rückläufiger Anzahl das Volumen der mit insgesamt 690 Mio. € Gegenwert (Vorjahr: 622 Mio. €) gesteigert werden.

Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine bedeutsamen Veränderungen bei den Strukturanteilen. Im Vergleich mit den niedersächsischen Sparkassen ist unsere Bilanzstruktur weiterhin durch überdurchschnittliche Anteile bei dem Kundenkreditvolumen und beim Mittelaufkommen von Kunden gekennzeichnet. Demgegenüber sind die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eher unterdurchschnittlich ausgeprägt.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

Für das Jahr 2019 sind Investitionen unter dem Niveau des Vorjahres geplant. Nach Plan wird im Prognosezeitraum über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Für 2019 wird erwartet, dass sich die Zinsen am Geldmarkt über dem Niveau des Jahresendes 2018 bewegen und am Kapitalmarkt moderat steigen, aber im langjährigen Vergleich auf einem nach wie vor niedrigen Niveau verharren.

Für das laufende Geschäftsjahr wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6 Mio. € (leicht über dem Vorjahresniveau) gerechnet. Darüber hinaus ist geplant, den Fonds für allgemeine Bankrisiken angemessen zu dotieren. Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage ist eine angemessene Eigenkapitalzuführung gesichert. Das geplante Wachstum kann mit einer weiterhin soliden Eigenkapitalausstattung dargestellt werden.

KENNZAHLEN

	Angaben in	2018	2017	2016
Geschäftsvolumen	Mio. €	6.990,0	6.811,8	6.441,8
Bilanzsumme	Mio. €	6.593,0	6.446,9	6.098,5
Kundenkreditvolumen	Mio. €	5.570,1	5.270,0	5.090,6
Forderungen an Kreditinstitute	Mio. €	52,9	79,2	55,7
Wertpapiervermögen	Mio. €	963,7	1.008,6	1.009,3
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	Mio. €	27,6	53,8	56,8
Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	Mio. €	87,5	111,1	118,3
Mittelaufkommen von Kunden	Mio. €	5.260,0	5.023,4	4.714,5
VBL gegenüber Kreditinstituten	Mio. €	664,8	759,6	739,3
Sonstige Passivposten	Mio. €	460,2	429,0	404,9
Eigene Mittel	Mio. €	364,3	359,3	353,3
Personalaufwand je MA	T€	63,9	60,7	62,0
Anzahl Mitarbeiter per 31.12. (inkl. Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende)	Anzahl	1.192	1.212	1.222

BILANZ

Sparkasse Osnabrück

Bilanz zum 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		40.960.973,82		44.974
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		265.730.315,89		287.474
			306.691.289,71	332.448
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		38.822.792,86		30.559
b) andere Forderungen		13.893.012,41		48.582
			52.715.805,27	79.120
4. Forderungen an Kunden			5.173.093.632,69	4.904.272
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	2.061.028.618,67 EUR			(2.079.195)
Kommunikalkredite	402.152.941,60 EUR			(387.252)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere		0,00		0
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	459.422.149,16			552.912
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	459.422.149,16 EUR			(552.912)
bb) von anderen Emittenten		455.393.564,78		438.594
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	290.989.874,39 EUR			(291.332)
		914.815.713,94		991.506
c) eigene Schuldverschreibungen		2.701.609,09		2.569
Nennbetrag	2.595.000,00 EUR			(2.389)
			917.517.323,03	994.075
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			46.209.481,49	14.491
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			26.743.098,03	49.772
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			726.350,07	726
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
9. Treuhandvermögen			171.934,45	930
darunter:				
Treuhandkredite	171.934,45 EUR			(930)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		134.999,00		171
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		11.520,00		12
			146.519,00	182
12. Sachanlagen			59.821.484,72	60.335
13. Sonstige Vermögensgegenstände			6.893.654,85	8.183
14. Rechnungsabgrenzungsposten			2.222.222,96	2.410
15. Aktive latente Steuern			0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			1.866,13	4
Summe der Aktiva			6.592.954.462,40	6.446.949

	EUR	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		<u>3.210.180,65</u>		<u>7.119</u>
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>661.570.055,84</u>		<u>752.495</u>
			<u>664.780.236,49</u>	<u>759.614</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	<u>675.988.532,12</u>			<u>682.307</u>
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>113.367.172,12</u>			<u>123.397</u>
		<u>789.355.704,24</u>		<u>805.703</u>
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	<u>4.106.845.002,46</u>			<u>3.828.486</u>
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>113.829.087,09</u>			<u>162.206</u>
		<u>4.220.674.089,55</u>		<u>3.990.692</u>
			<u>5.010.029.793,79</u>	<u>4.796.396</u>
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		<u>176.517.742,85</u>		<u>159.031</u>
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	<u>0,00 EUR</u>			<u>(0)</u>
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	<u>0,00 EUR</u>			<u>(0)</u>
			<u>176.517.742,85</u>	<u>159.031</u>
3a. Handelsbestand			<u>0,00</u>	<u>0</u>
4. Treuhandverbindlichkeiten			<u>171.934,45</u>	<u>930</u>
darunter:				
Treuhandkredite	<u>171.934,45 EUR</u>			<u>(930)</u>
5. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>2.089.523,54</u>	<u>7.173</u>
6. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>2.082.455,81</u>	<u>2.507</u>
6a. Passive latente Steuern			<u>0,00</u>	<u>0</u>
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		<u>31.992.821,00</u>		<u>29.319</u>
b) Steuerrückstellungen		<u>1.953.400,00</u>		<u>3.962</u>
c) andere Rückstellungen		<u>24.883.995,93</u>		<u>20.247</u>
			<u>58.830.216,93</u>	<u>53.528</u>
8. (weggefallen)				
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			<u>73.620.968,62</u>	<u>67.929</u>
10. Genussrechtskapital			<u>0,00</u>	<u>0</u>
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	<u>0,00 EUR</u>			<u>(0)</u>
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>240.560.000,00</u>	<u>240.560</u>
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Kapitalrücklage		<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	<u>359.280.695,29</u>			<u>353.270</u>
cb) andere Rücklagen	<u>0,00</u>			<u>0</u>
		<u>359.280.695,29</u>		<u>353.270</u>
d) Bilanzgewinn		<u>4.990.894,63</u>		<u>6.011</u>
			<u>364.271.589,92</u>	<u>359.281</u>
Summe der Passiva			<u>6.592.954.462,40</u>	<u>6.446.949</u>
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		<u>397.016.084,91</u>		<u>364.880</u>
Über eine weitere, nicht quantifizierbare Eventualverbindlichkeit wird im Anhang berichtet.				
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			<u>397.016.084,91</u>	<u>364.880</u>
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>455.105.889,17</u>		<u>442.363</u>
			<u>455.105.889,17</u>	<u>442.363</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sparkasse Osnabrück

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	EUR	TEUR
			1.1.-31.12.2017	
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	134.016.628,82			141,351
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	888.884,82 EUR			(400)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,15 EUR			(0)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	3.112.014,90			4,880
		137.128.643,72		146,230
2. Zinsaufwendungen		26.340.812,83		42,773
darunter:				
abgesetzte positive Zinsen	1.132.000,48 EUR			(1,159)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	47.405,64 EUR			(37)
			110.787.830,89	103,457
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		785.308,16		115
b) Beteiligungen		2.920.345,23		1,880
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		0
			3.705.653,39	1,996
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			1.031,68	0
5. Provisionserträge		50.201.145,28		45,955
6. Provisionsaufwendungen		4.905.132,22		4,715
			45.296.013,04	41,241
7. Nettoertrag des Handelsbestands			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			9.003.753,76	11,006
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	558.349,73 EUR			(596)
9. (weggefallen)				157,699
			168.794.282,76	
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	59.867.685,11			59,521
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	16.382.063,22			14,091
darunter:				
für Altersversorgung	5.082.911,01 EUR			(3,323)
		76.259.768,33		73,812
b) andere Verwaltungsaufwendungen		30.512.284,08		29,089
			106.772.052,41	102,701
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			4.429.990,92	4,907
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			9.949.313,84	12,652
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	12.829,41 EUR			(0)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	2.736.740,28 EUR			(2,462)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		4.722.890,98		1,842
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		0
			4.722.890,98	1,842
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		23.067.679,75		6,560
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00		0
			23.067.679,75	6,560
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	31
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			0,00	10,810
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			19.852.354,88	18,197
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		14.540.354,84		11,865
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		321.105,41		320
			14.861.460,25	12,186
25. Jahresüberschuss			4.990.894,63	6,011
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			4.990.894,63	6,011
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) aus anderen Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
			4.990.894,63	6,011
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) in andere Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
29. Bilanzgewinn			4.990.894,63	6,011

VI. Sonstige Gesellschaften



ENTSORGUNGSGESELLSCHAFT STADT UND LANDKREIS OSNABRÜCK GbR GEORGSMARIENHÜTTE

Dieser Bericht wurde auf Grundlage eines Entwurfs des Jahresabschlusses angefertigt. Es können sich kleinere Veränderungen ergeben.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Anschrift	Niedersachsenstr. 19, 49124 Georgsmarienhütte Hafenringstr. 12, 49090 Osnabrück
Telefon	05401/365510 0541/323-4243
Telefax	
E-Mail	niehaves@awigo.de raue@osnabrueck.de
Internet	www.awigo.de www.osnabrueck.de
Gesellschafter	Stadt und Landkreis Osnabrück
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.
Gemeinnützigkeit	Nein
Geschäftsführung	<p>Es besteht eine Dispositionsgruppe, die die Aufgaben der Geschäftsführung wahrnimmt und die aus jeweils zwei verwaltungsseitig zu bestimmenden Mitarbeitern von Stadt und Landkreis Osnabrück besteht. Die Geschäftsführer sind gemeinsam vertretungsberechtigt. Mitglieder dieser Dispositionsgruppe waren im Berichtsjahr:</p> <p>Stadt Osnabrück: Herr Thomas Fillep, Stadtrat Herr Axel Raue, Leiter OsnabrückerServiceBetrieb</p> <p>Landkreis Osnabrück: Herr Dr. Michael Lübbersmann, Landrat Herr Christian Niehaves, Geschäftsführer AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH</p>
Gesellschaftervertrag	Es gilt der Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Landkreis Osnabrück vom 31. Juli 2000.
Anzahl Beschäftigte	Die Entsorgungsgesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.
Beteiligungen	Keine.
Wichtige Verträge	<ul style="list-style-type: none"> • Entsorgungsvertrag mit der HELECTOR Recyclingcenter Osnabrück GmbH vom 1. Juni 2006 bis 21. Dezember 2022 • Entsorgungsvertrag mit der Herhof Umwelttechnik GmbH, Solms-Niederbiehl vom 29. März 2001

GEGENSTAND UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand der Gesellschaft ist die ordnungsgemäße und kostengünstige Entsorgung der im Gebiet von Stadt und Landkreis anfallenden Abfälle und die Koordination der Maßnahmen, die auf dem Gebiet der jeweiligen Körperschaften Einfluss auf Abfallmengen haben sowie die Vornahme aller diesem Zweck förderlichen Maßnahmen und Rechtsgeschäfte. Sie tritt als Vertragspartner von Entsorgungsunternehmen auf.

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER GESELLSCHAFT

Die Lage auf dem Entsorgungsmarkt ist insgesamt befriedigend, die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) ist jedoch aufgrund des Erstattungsprinzips keinem Wettbewerb ausgesetzt. Alle durch die Entsorgung anfallenden Kosten werden entsprechend der jeweiligen Abfallmenge (Stadt/Landkreis Osnabrück) von den Gesellschaftern übernommen. Die darüber hinaus anfallenden Kosten werden ebenfalls von den Gesellschaftern erstattet, sodass die GbR weder einen Gewinn noch einen Verlust erzielt.

Aufgrund des Gesellschaftszwecks ist die Ertragslage im Wesentlichen durch Leistungsbeziehungen zwischen der Entsorgungsgesellschaft und der Stadt Osnabrück sowie der AWIGO geprägt. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nimmt die Entsorgungsgesellschaft die Entsorgungsleistungen der Helector in Anspruch.

Die Umsatzerlöse sowie der Materialaufwand haben sich unwesentlich um 4 T€ auf 6.859 T€ reduziert. Diese Abnahme ist auf eine leicht zurück gegangene Abfallmenge im Berichtsjahr zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen analog dem Vorjahr in voller Höhe je zur Hälfte die Erstattung der Gesellschafter, Stadt und Landkreis Osnabrück, für die laufenden Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den Kosten für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von 5 T€.

Die Bilanz ist insgesamt durch kurzfristige Vermögensgegenstände und Fremdmittel geprägt.

Die Verrechnung des Vorschusses der AWIGO (520 T€) mit der entsprechenden Endabrechnung für das Jahr 2018 in Höhe von 815 T€ wird in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die Forderungen gegen Gesellschafter bestanden im Vorjahr aus der Endabrechnung des OSB nach Verrechnung der Vorschüsse. Im Berichtsjahr ergibt sich hier eine Verbindlichkeit, die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen wird.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen die Entsorgungskosten und bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Entsorgungspartner.

Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem Vorjahr um 140 T€ auf 385 T€ verringert. Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres gegeben.

in T€	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse		6.858,7	6.862,5	6.934,6
Erträge gesamt		6.858,7	6.862,5	6.940,7
Materialaufwendungen		6.858,7	6.862,5	6.934,6
Aufwendungen gesamt		6.863,5	6.867,4	6.940,7
Jahresergebnis		0,0	0,00	0,00

BILANZ**Entsorgungsgesellschaft Stadt Und Landkreis Osnabrück****Bilanz zum 31. Dezember 2018****Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis
Osnabrück GbR, Georgsmarienhütte****Bilanz zum 31. Dezember 2018****Aktiva**

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	295.105,09	0,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	249.309,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,01
	295.105,09	249.309,06
II. Guthaben bei Kreditinstituten	385.185,96	525.352,82
	680.291,05	774.661,88

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
Jahresüberschuss	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	4.700,00	4.700,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	639.426,59	629.689,34
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	35.944,78	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 219,68; Vorjahr € 650,22)	219,68	140.272,54
	675.591,05	769.961,88
	680.291,05	774.661,88

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018****Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.858.687,68	6.862.548,96
2. sonstige betriebliche Erträge	4.849,17	4.839,88
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.858.687,68	6.862.548,96
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.849,17	4.839,88
5. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anlagen



Rechtsformen städtischer Unternehmen

Im Beteiligungsbericht der Stadt Osnabrück werden die wirtschaftlichen Unternehmen der Kommune aufgeführt und erläutert, die entweder als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit oder als Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Eigen-/Kapitalgesellschaften) geführt werden.

Weitere Rechtsformen für wirtschaftliche Unternehmen der Kommune sind unter anderem der Regiebetrieb, Betrieb gewerblicher Art, Kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR) oder der Zweckverband.

Betrieb gewerblicher Art

Steuerrechtlicher Begriff für Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dienen und die sich innerhalb der Gesamttätigkeit der juristischen Person wirtschaftlich herausheben. Nicht erforderlich ist Gewinnerzielungsabsicht und Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr. Kein Betrieb gewerblicher Art ist ein Hoheitsbetrieb.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die - obwohl Teil der Kommunalverwaltung - über eine vom Haushalt getrennte, nach den Grundsätzen des kaufmännischen Handelns ausgestaltete eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Werksleitung; Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze zumeist der Werksausschuss zu beteiligen, ein Ausschuss des Stadtrates. Rechtliche Grundlage ist die Eigenbetriebsverordnung für das Land Niedersachsen unter Bezugnahme auf §§ 130, 136 Abs. 2 und 4, 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

Kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR)

Das NKomVG (§ 141) erlaubt die wirtschaftliche Betätigung auch in Form der kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR). Im Gegensatz zum Eigenbetrieb handelt es sich um eine eigenständige, mit eigenen Rechten und Pflichten ausgestattete Person des öffentlichen Rechts. Die AÖR kann im Rahmen hoheitlicher Aufgaben Satzungen erlassen. Die Kommunen können kommunale AÖR entweder neu errichten oder bereits bestehende Regie—oder Eigenbetriebe in eine kommunale AÖR umwandeln.

Zweckverband

Zusammenschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Die Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung unter sinngemäßer Anwendung der für die Gemeinden geltenden Bestimmungen aufgrund der Verbandssatzung.

Eigen-/Kapitalgesellschaften

Einer Stadt kann unter den Voraussetzungen des § 137 NKomVG ein privatrechtliches Unternehmen gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune summenmäßig nicht beschränkt werden kann - privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften. Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da sie der Stadt bessere Möglichkeiten bietet, ihren Einfluss auf die Geschäftspolitik zu sichern: durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates (so vorhanden) und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung. In jedem Fall hat eine Stadt als Eigentümer eine besondere Rechtsstellung. Dies gilt insbesondere für Unternehmen in Privatrechtsform, für deren Gründung oder Beteiligung die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde erforderlich ist und bei denen die Kommune gesetzlich verpflichtet ist, diverse Vorschriften zu Planung, Jahresabschluss und Prüfung in der Satzung des Unternehmens festzuschreiben.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibung

Betrag, der die durch Nutzung des Anlagevermögens eingetretene Wertminderung an den Vermögensgegenständen erfassen soll und somit in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt steuerlich entweder über die lineare oder die degressive Methode, je nachdem, ob ein Wirtschaftsgut über den Nutzungszeitraum eher einen gleichmäßigen Wertverzehr aufweist (lineare Abschreibung: fester Abschreibungsbetrag über den festgelegten Nutzungszeitraum) oder aber zu Beginn des Nutzungszeitraum einen überproportionalen Wertverzehr aufweist (degressive Abschreibung: der Abschreibungsbetrag wird durch - über den Nutzungszeitraum festgelegte Prozentsätze - auf den jeweiligen Restbuchwert ermittelt). In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen zulässig.

Anlagevermögen

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen. In der Industrie ist das Anlagevermögen in der Regel erheblich größer als im Handel (Gegensatz: Umlaufvermögen).

Cash-Flow

Finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll, der für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttung zur Verfügung steht; sie ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cash-Flow wird auf Grundlage des Jahresergebnisses ermittelt, das um die nicht liquiditätswirksamen Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt wird. Zumeist wird der Cash-Flow hinreichend genau als das Jahresergebnis zuzüglich des Abschreibungsbetrages ermittelt. Sofern von Relevanz, können aber auch zusätzlich die Veränderung der Rückstellungen als auch die Auflösungen des Sonderpostens zur Ermittlung des Cash-Flow herangezogen werden.

Deckungsgrade

Deckungsgrade dienen der langfristigen Liquiditätsanalyse. Dabei werden bestimmte Positionen der Passivseite mit bestimmten Positionen der Aktivseite der Bilanz verglichen. Die Deckungsgrade geben Auskunft darüber, ob die Finanzierungsregeln eingehalten werden. Mit dem Deckungsgrad 1 wird ausgesagt, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und ist stark branchen- und bewertungsabhängig. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität (Stabilität und Unabhängigkeit) eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalgeber erwarten für das von ihnen zur Verfügung gestellte Kapital einen guten Gewinn. Die Eigenkapitalrentabilität bringt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals durch seinen Einsatz in Unternehmen zum Ausdruck.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote beschreibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und ist eine Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Abhängigkeit eines Unternehmens.

Fremdkapitalrentabilität

Die Fremdkapitalrentabilität bringt die Höhe der Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals zum Ausdruck. Die Fremdkapitalzinsen werden in Beziehung zum eingesetzten Fremdkapital gesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung (G.u.V.)

Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden: Der im Ergebnis ausgewiesene Gewinn oder Verlust muss mit den Konten der Buchhaltung übereinstimmen. Für Kapitalgesellschaften und sämtliche Kreditinstitute ist die Aufstellung einer G.u.V. gesetzlich vorgeschrieben.

Investition

Zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger autonomer Erträge: Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil gegenseitig überlagern. Bei der Zuordnung sollte der überwiegende Charakter der Investition den Ausschlag geben.

Jahresergebnis

Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und der Bilanz: Er ergibt sich als Differenzbetrag zwischen Aufwendungen und Erträgen eines Geschäftsjahres (entweder Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag). Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellung aus offenen bzw. in offene Rücklagen und der Gewinn-Verlust-Vortrag eingerechnet, um so den sogenannten Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust zu ermitteln.

Liquiditätsgrad

Das Ziel der Liquiditätsanalyse besteht darin, Schlussfolgerungen auf die Zahlungsfähigkeit der Unternehmen für die Zukunft zu ziehen. Der Liquiditätsgrad zeigt, in welchem Umfang zur fristgerechten Begleichung der Verbindlichkeiten Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für künftige Zeiträume darstellen. Es wird zwischen aktivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge) unterschieden.

Return on Investment

Der Return on Investment (RoI) ist eine Kennzahl zur Analyse der Rentabilität, sie zeigt das Verhältnis des gesamten investierten Kapitals und des Umsatzes zum Gewinn an. Diese Kennzahl kann in weitere Kennzahlen aufgeteilt werden.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und von drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder früheren Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Sonderposten

In der Handelsbilanz werden hier steuerrechtlich zulässige Passivposten ausgewiesen, die noch unversteuerte Rücklagen darstellen. Im Fall der kommunalen Unternehmen sind dies auch häufig die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten aktiviert wird. Der Fördermittelanteil stellt dann für das Unternehmen eine noch unversteuerte stille Reserve dar und wird daher im Sonderposten passiviert. Dieser Sonderposten wird dann über den Nutzungszeitraum des Anlagegutes parallel zur Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst. Maßgeblich für die Auflösung sind im Übrigen die steuerrechtlichen Vorschriften.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, also solche, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks. (Gegensatz: Anlagevermögen)

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität stellt die Verzinsung des Umsatzes im Unternehmen dar. Sie gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Tätigkeit, der beim Verkauf der hergestellten Produkte und der betrieblichen Leistungen am Markt erzielt wird.

Verlustvortrag

Einkommens- und körperschaftssteuerrechtlicher Begriff: Durch den Verlustvortrag können die im Verlustentstehungsjahr nicht anrechnungsfähigen Verluste in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgaben vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden.